

Gemengebuet 02/2020



Heures d'ouverture

Lundi: 08:00 - 11:30

Mardi: 7:30 - 11:30 & 13:00 - 18:30 (Ouverture prolongée pour le Bureau de la population / État civil)

Mercredi-vendredi: 8:00 - 11:30 & 13:00 - 16:00

Collège des bourgmestre et échevins

T. 35 01 13-1

Jean-Paul JOST, *bourgmestre*
Claude MARSON, *échevin*
Serge THEIN, *échevin*

Conseillers communaux

Gilles ALTMANN
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN
Victor BACK
Serge EICHER
Nora FORGIARINI
Jean-Pierre KAUFFMANN
Liliane RIES
Nicolas WELSCH

Accueil

T. 35 01 13-1 / F. 35 01 13-259

Natascha PARAGE-KIMMEL

Secrétariat

T. 35 01 13-220 / F. 35 01 13-229

Alain DOHN, *secrétaire communal*
Annick GUT
Laurent HARTZ
Ben HENTGES
Joëlle HUBERTY
René THINES
Andy WEBER

Bureau de la population, État civil

T. 35 01 13-250 / F. 35 01 13-259

Vincent NICLOU, *préposé*
Barbara CASH
Ronny LUX

Recette communale

T. 35 01 13-230 / F. 35 01 13-239

Mireille REDING, *receveur communal*

Relations publiques, Réservations

T. 35 01 13-280 / F. 35 01 13-259

Philippe LENTZ
Andy WEBER

Service de l'environnement et de l'énergie

T. 35 01 13-240 / F. 35 01 13-249

Daniel FLIES

Service Urbanisme

T. 35 01 13-261 / F. 35 01 13-249

Tania VELEZ, *préposé*
Nhu TANG HUYNH

Service technique

T. 35 01 13-240 / F. 35 01 13-249

Steve BACK
Ranjit NEUMAN
Victor NEUMANN
Daniel PACIOTTI
Michel SCHOMMER
Paul SCHUMMER
Daniel GIALLOMBARDO, *agent municipal*
Marc LUDOVICY, *concierge*

Atelier technique

F. 35 01 13-249

Luc CHOROSZ, *responsable du service régie*

Enseignement

T. 35 98 89-321 / F. 35 98 89-398

Pascal PETERS, *responsable d'école*

Centre sportif et culturel

T. 35 98 89-340 / F. 35 98 89-359

Carlo STEIL, *préposé concierge*
Jerry KELLER, *concierge*
Steve ASSA, *concierge*

Maison Relais, Crèche

T. 35 98 89-371

GSM 621 154 707

F. 35 98 89-379

Schëtter Jugendhaus

T. 26 35 07 90 / F. 26 35 07 91

CGDIS Niederanven-Schuttrange

T. 49771-3750 / F. 49771-3774

Recycling Center

T. 34 72 80 / F. 34 72 81

Sias Biologische Station Senningerberg

T. 34 94 10 -25 / -26 / -27

F. 34 94 10-40

Centre forestier

Vente de bois de chauffage
Pit LACOUR, *préposé-forestier*

T. 24756-694

GSM 621 202 102

Nadia SCHLOTTERT

T. 24756-688

GSM 621 147 002

Office Social Ieweschte Syrdall

T. 27 69 29-1

Service de médiation de voisinage

GSM 621 673 648

mediation@schuttrange.lu

Syrdall Heem Asbl

Aide et soins à domicile, centre du jour

T. 34 86 72

Police

T. 113

Appel d'urgence

T. 112

Commissariat de proximité Syrdall Niederanven

T. 244 78 1000



Gemengerot vum 29.01., 26.02. & 11.03.2020

4

Conseil communal du 29.01., 26.02. & 11.03.2020

16

Local council meeting 29.01., 26.02. & 11.03.2020

27



Offiziell Informatiounen

Informations officielles

Official informations

38



Klimapakt

Pacte climat

Climate pact

41



Projete vun der Gemeng

Projets de la commune

Projects of the municipality

58



Aktivitéite vun der Gemeng

Activités de la commune

Activities of the municipality

62



Veräinsliewen

Vie associative

Association activities

72



DE

Gemeinderatssitzung 29.01.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Rat Gilles ALTMANN (CSV),
Liliane RIES-LEYDER (DP)

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zu dieser 1. Sitzung in 2020.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 08/01/2020 Arbeitssitzung über das Lastenheft für den städtebaulichen Wettbewerb zur Neugestaltung des Dorfkerns in Schüttringen
- 10/01/2020 Neujahrsempfang für das Personal
- 12/01/2020 gut besuchte Audition der Musikschule UGDA
- 14/01/2020 Vorstellung des neuen Reservierungsprogramms für Vereine auf der neugestalteten Webseite der Gemeinde
- 31/01/2020 Fest für die älteren Mitbürger der Gemeinde im CIPA in Niederanven
- 31/01/2020 31 Schulkinder des Grundschul-Zyklus 4.1 werden an einer Winterfreizeit in Pralignon/Frankreich teilnehmen.
- 09/02/2020 Stamminet
- 12/02/2020 Schecküberreichung des Erlöses von der Nikolaus-Feier in der Schule
- 13/02/2020 Sprachencafé
- 13/02/2020 SIAS-Vortrag in Münsbach über den Schutz von Insekten
- 26/02/2020 Gemeinderatssitzung.

Ferner berichtet Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass die Biogasanlage in Schrässig zurzeit außer Betrieb ist. Zusammen mit einem anderen Betreiber soll eine neue, kleinere, mit Gülle und nicht mit Industrieabfällen betriebene Anlage auf neuestem technischem Stand installiert werden. Bei der Vorstellung des Projektes hat die Gemeinde ihre wohlwollende Betrachtung zum Ausdruck gebracht. Von Vorteil sei auch, dass weniger Fernlastwagen die Anlage anfahren würden, da der Großteil der Masse von den Bauern aus der Umgebung mit Traktoren eingefahren würde.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) über zuvor schon in der Landwirtschaftskommission angesprochene Probleme mit Hunden, insbesondere, dass Dogwalker im Wald 6 bis 10 Hunde freilaufen ließen, die dann überall hinlaufen und auf den Wiesen ihr Geschäft machen würden. Dies würde sowohl von den Bauern wegen schädlicher Auswirkungen für das

Vieh, als auch von Spaziergängern, mit oder ohne Hund, wenig geschätzt. Soweit die Hundesitter dem entgegenhalten, dass die Hunde nicht gefährlich seien, verbleibe doch ein Restzweifel daran.

Zudem sind die Verkehrsinseln auf der Hauptstraße, die mit Blumenwiesen bepflanzt werden sollen, voller Hundekot. Dabei sind schon Schilder bzw. überall Hundekottüten-Spender aufgestellt, so dass man überall die Hinterlassenschaften seines Hundes wegräumen kann. Weiterhin werde eine Sensibilisierungskampagne mit Flyern gestartet. Nach dem Hinweis der Landwirtschaftskommission, dass man in anderen Gemeinden maximal 2 bis 3 Hunde, nicht ein Dutzend, bei sich führen dürfe, wird man nähere Information hierzu einholen und gegebenenfalls diesen Punkt in die Reglements der Gemeinde aufnehmen.

Im Rahmen der von Minister François Bausch annoncierten, bereits im Gemeinderat diskutierten Reorganisation des RGTR-Netzes finden im Monat März 2020 Informationsveranstaltungen zur Vorstellung der neuen Buslinien statt. Für die Einwohner der Gemeinde Schüttringen ist die Veranstaltung am 30. März in Hesperange vorgesehen, andere finden ab dem 6. Februar in Rédange-sur-Attert, Grevenmacher, Marnach, Steinfort, etc. statt. Die Gemeinde selbst wird in der nächsten Woche offiziell genauere Details über die Änderungen auf dem Gemeindegebiet erhalten.

Viele der in der Stellungnahme der Gemeinde gegenüber dem Ministerium für Mobilität beantragten Punkte sind befürwortet worden, so zum Beispiel hinsichtlich der Häufigkeit der Verbindungen oder einer direkten Busverbindung von der Industriezone zum Kirchberg und einer alternativen Verbindung über Niederanven. Anscheinend wird noch eine zusätzliche Buslinie eingerichtet. Die Buslinie Cargozerter – Findel – Sandweiler – Neuhaeusgen wird bis nach Münsbach weiterfahren.

Zum Schluss weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) auf das von den Schulkindern aus Münsbach illustrierte Kinderbuch der Autorin Renée Hutmacher hin, das jedem Gemeinderatsmitglied aus dem verbleibenden Restbestand der für die Buchvorstellung im Dezember 2019 zur Verteilung an die Schulkinder bestellten Exemplare offeriert wird.

Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) ergänzt:

- Bericht von der Sitzung des CIGR Komitees mit u.a. folgenden Punkten/Informationen:

Jedes Komitee-Mitglied erhielt die in den vorherigen Sitzungen fehlenden Berichte ausgehändigt. Solange die laufende Affäre nicht aufgeklärt ist, wird das Ministerium dieses Jahr keine zusätzlichen Aufträge genehmigen. Betzdorf kann dieses Jahr nicht teilnehmen. Das für Junglinster vorgesehene Fahrrad-Projekt muss bis zur Aufklärung warten. Das Ministerium hat einen Rechnungsprüfer zur Überprüfung der Nutzung der öffentlichen Gelder und verschiedener Prozeduren, u. a. Entscheidungsprozesse eingesetzt. Drei neue Positionen sind ausgeschrieben worden (Buchhalter, Personalsachbearbeiter und Nachbarschaftsdienstbeauftragter). Für Reparaturen und Wartung aller Gartenmaschinen wurde ein Mechaniker mit einem CATP eingestellt.

Die Presse berichtete über verschiedene Personalangelegenheiten (Kündigungen, anwaltlich oder vor Gericht verhandelte Schadensersatzforderungen, Abmahnung). Der Bericht des mit der Prüfung des Gebäudes beauftragten Experten wird in der nächsten Komitee-Sitzung am 13/02/2020 präsentiert. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei sind im Gange, so dass Näheres dazu nicht gesagt werden kann, außer dass mehrere Mitarbeiter in Bezug auf finanzielle Fragen noch angehört werden. Die jährliche Generalversammlung findet am 23. April 2020 in Sandweiler statt.

Auf Nachfrage von Rat Nicolas WELSCH (DP), ob auch Privatpersonen zu den für sie erbrachten Dienstleistungen befragt worden seien, ergänzt Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng), dass sie keine anderen Informationen habe, als dass, nach dem Präsidenten, zwei weitere Mitarbeiter des CIGR befragt werden.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) merkt an, dass die Konvention mit dem CIGR von diesem in der nächsten Woche vorgelegt wird. Diese Konvention sollte dem Gemeinderat erst nach der Vorlage aller Protokolle der letzten CIGR-Komiteesitzungen vorgelegt werden, was für die nächste Sitzung des Gemeinderats vorgesehen ist. Zwischenzeitlich werde man mit den gleichen Arbeiten wie letztes Jahr weitermachen. Insgesamt sei man mit der Arbeit der für CIGR arbeitenden Personen sehr zufrieden.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Sozialangelegenheiten

1.1. Genehmigung der Konvention für das Jahr 2020 die Tätigkeit des Jugendzentrums „Schëtter Jugendhaus“ betreffend

Die Kosten für die Asbl „Schëtter Jugendhaus“ belaufen sich für die Rechnungsperiode auf insgesamt 110.744 Euro, wie Schöffe Serge Thein (Schëtter Bierger) berichtet, davon 92.684 Euro an Personalkosten und 18.060 Euro an Betriebskosten, welche je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Staat getragen werden. Aus dem Aktivitätsbericht der Asbl ergibt sich bei den Besuchern des Jugendhauses ein Anteil von 41,42 % an Mädchen und 58,58 % an Jungen, mit einer Altersspanne von 10 bis 25 Jahren, wobei die meisten zwischen 10 und 14/15 Jahren sind. Während es in 2014/15 im Durchschnitt 15 Jugendliche pro Tag, in 2016, 11 Besucher pro Tag, in 2017/18, 13 Besucher pro Tag waren, stieg die Anzahl der Besucher pro Tag in 2019 auf 20,66, nicht zuletzt wegen der guten Arbeit der Pädagogen des Jugendhauses. Die Besucher sind zumeist Luxemburger, aber auch viele junge Portugiesen bzw. Franzosen. Sie kommen zu 96 % aus Schüttringen und zu 3 % aus den Nachbargemeinden, wobei 1 % von weiter herkommen.

Zu den insgesamt 135 geplanten Aktivitäten in 2019 zählten You Kids „An der Dält“, Campus Hopping, Mittagstischbetreuung, Schulfest, Spielnachmittage, Sportabend, intergenerationaler Tag. In 2020 sind u.a. konventionierte Aktivitäten wie You Kids „An der Dält“, Begegnungen, Aktivitäten in Verbindung mit der Arbeitssuche für Jugendliche sowie die „20 Jahre Jugendhaus“ mit einer Vielzahl von Aktivitäten im Juli geplant. Daneben gibt es auch nicht-konventionierte Aktivitäten mit anderen Partnern wie Spielnachmittage mit Maison Relais, das Projekt Babysitter, das Tauchprojekt, das in 2019 ein großer Erfolg war und durch mehr Ausflüge ausgebaut wird.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dankt ausdrücklich dem ehrenamtlich in ihrer Freizeit arbeitenden Präsidium und dem Komitee der Asbl sowie den beiden Pädagogen für die gute Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten.

1.2. Genehmigung einer Konvention für den Betrieb des „Club Senior Syrdall“ für 2020

Von den Personal- und Betriebskosten sowie den Kosten für die Veröffentlichung der mehrmals jährlich erscheinenden Broschüre des „Club Senior Syrdall“ trägt der Staat 87 % und die

beteiligten 10 Gemeinden 13 %. Auf die Gemeinde Schüttringen entfallen 12.853 Euro. Der Betrag wird anteilig zur Einwohnerzahl berechnet. Von den 31.340 Einwohnern der 10 teilnehmenden Gemeinden stellen die 4.166 Einwohner von Schüttringen (Bevölkerungszahl 2019) einen Anteil von 13,25 % dar. In 2018 haben sich insgesamt 52 Personen aus Schüttringen an den Aktivitäten des „Club Senior Syrdall“ teilgenommen, für 2019 liegen noch keine Zahlen vor. Ziele für 2020 sind die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung eines Fragebogens zur Kundenzufriedenheit (in der letzten Broschüre enthalten) sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Verbänden.

Auf die Frage von Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) teilt Schöffe Rat Serge THEIN (Schëtter Bierger) mit, dass am 12. November 2019 eine Plattform stattgefunden hat. Die erneute Budgetierung einer mit N.N. bezeichneten C6-Position mit rund 47.000 Euro, wie schon im Vorjahr, erweckt für Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) nicht nur Zweifel, dass der richtige Kandidat nicht gefunden werden kann, sondern auch, dass diese Position vielleicht gar nicht benötigt wird. Für Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) ist diese provisorische Budgetposition lediglich eine Sicherheitsmaßnahme, damit ein/e ausgewählte/r Kandidat/in im Bedarfsfall direkt ohne weitere Budgetgenehmigung eingestellt werden kann.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) regt an, eher dafür zu sorgen, dass dieser Posten besetzt wird da er vom Staat bewilligt ist und letzterer zugesagt hat 87% der Kosten zu tragen. Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) wird die Anregung bei der nächsten Sitzung des „Club Senior Syrdall“ einbringen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.

Infrastrukturen

2.1. Genehmigung eines Tauschvertrages im Rahmen der Anlage des letzten Teilstücks des Fußgänger- und Radwegs zwischen Uebersyren und Schuttrange-Village

Nach der Genehmigung einer Konvention am 24.04.2019 über einen kostenneutralen Grundstückstausch von jeweils 2,63 Ar zur Anlage des geplanten Fußgänger- und Radwegs zwischen Uebersyren und „Schuttrange-Village“ ist die letzte kleine Parzelle jetzt vermessen und der Tauschvertrag ist von dem Grundstückseigentümer unterschrieben worden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.2. Genehmigung eines Tauschvertrages betreffend Liegenschaften im Rahmen der Neugestaltung der „Rue du Village“ in Schüttringen

Zur Neugestaltung des Bürgersteigs der „Rue du Village“ in Schüttringen benötigt die Gemeinde ein Grundstück, das im Wege eines Tauschvertrages über 2 Grundstücke im Gesamtwert von 100 Euro erworben werden soll. Die Grundstückseigentümerin erhält 14 Quadratmeter, die Gemeinde 1 Quadratmeter.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlages für die Erneuerung des Belages von zwei Tennisfeldern und den Ersatz der Umzäunung

Der Kostenvoranschlag in Höhe von insgesamt 125.000 Euro für die Erneuerung des Belages von zwei Tennisfeldern und deren Umzäunung wird einstimmig genehmigt.



3.

Klimapakt

3.1. Genehmigung der Konvention „SuperDrecksKëscht fir Betreiber“ für die Gemeindeverwaltung

Schöffe Claude MARSON (LSAP) erläutert zum Hintergrund, dass die „SuperDrecksKëscht fir Betreiber“, eine Aktion des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen gemeinsam mit der Chambre des Métiers und der Chambre de Commerce, Einrichtungen des privaten und öffentlichen Sektors bei Erfüllung bestimmter Kriterien mit einem Qualitätslabel auszeichnet. Für das „Atelier Technique“ der Gemeinde und den Schulcampus „An der Dällt“ hat die Gemeinde bereits ein solches Qualitätslabel für eine ökologische Abfallwirtschaft verliehen bekommen, die beide dieses Jahr ablaufen. Die früher zwei Jahre gültigen Labels müssen inzwischen jährlich einer Wiederholungsprüfung unterzogen werden. Die der internationalen Norm ISO 14024 entsprechenden Kriterien für die Labelzertifizierung sind u.a. Information und Beratung über alle Fragen zu Abfall und Abfallvermeidung, Analyse des betriebsinternen Abfallmanagements, Erstellen des betrieblichen Abfallwirtschaftskonzeptes, Bilanz des anfallenden Abfalls, Schulung und Motivation der Mitarbeiter über das Abfallkonzept, Aufstellung eines nachvollziehbaren Konzepts zum ökologischen und transparenten Recyclingablauf.

In der vorliegenden Konvention verpflichtet sich die Gemeinde Schüttringen u. a., in der Zukunft intern die Abfallbehandlung unter Einhaltung einer permanenten Qualitätskontrolle durchzuführen. In diesem Zusammenhang wurden zwei Verantwortliche ernannt und Aushänge und eine Broschüre erstellt. Weitere Maßnahmen betreffen die Neuorganisation der Abfallcontainer neben dem Gemeindeverwaltungsgebäude (u. a. werden 3 Hausmüllcontainer abgeschafft bzw. ein Papiercontainer angeschafft).

Auf Nachfrage von Rat Nicolas WELSCH (DP) ergänzt Schöffe Claude MARSON (LSAP), dass die vorliegende Konvention konkret die Gemeindeverwaltungsgebäude betrifft, für die die Labelprüfung schon erfolgreich absolviert wurde, während für die beiden bereits verliehenen Qualitätslabels in 2020 eine Wiederholungsprüfung durchzuführen ist.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.

Kommunale Finanzen

4.1. Vorstellung des Fünf-Jahres-Finanzplans

Laut Gesetz soll der Fünf-Jahres-Finanzplan (PPF) jährlich nach der Verabschiedung des Budgets und nochmals in der Jahresmitte angepasst und vom Schöfferrat dem Gemeinderat kommuniziert werden. Eine gleichzeitige Behandlung des PPF mit dem Budget scheitert an der späten Übermittlung der vom Ministerium zur Verfügung gestellten Daten (in 2019, am 11. Dezember). Die Einsetzung dieser Daten (z. B. über Bevölkerungswachstum, „Fonds de dotation globale des communes“, Indexentwicklung, Inflation) in den PPF ermöglicht eine Prognose der voraussichtlichen Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren, die laut Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) nichtsdestotrotz mit Vorsicht zu genießen ist.

Der auf Basis der vom Ministerium vorgelegten Indikatoren angepasste Fünf-Jahres-Finanzplan, in dem zudem verschiedene Projekte und Investitionen eingeflossen sind, zeigt folgende Entwicklung:

	BUDGET 2020 (€)	BUDGET 2025 (€)	
Ordentliche Einnahmen 2020	19,7 Mio.	23,8 Mio.	+ 20 %
Ordentliche Ausgaben 2020	13,4 Mio.	15,1 Mio.	+ 12 %
Ordentliches Resultat	6,2 Mio.	8,6 Mio.	+ 38 %
Ordentlicher Bonus (zu übertragen)	10 Mio.	6,3 Mio. (per Jahresende)	

Der Reservefonds wird in 2023 in Höhe von 1,4 Mio. Euro in Anspruch genommen, so dass 198.000 Euro zum Ende 2025 verbleiben.

Die Zahl der Einwohner wird sich von aktuell 4.338 auf 4.742 in 2025 verändern.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) resümiert abschließend, dass auf Basis dieser Schätzungen die finanzielle Situation der Gemeinde Schüttringen gut aussieht, ohne Garantie allerdings, dass die Entwicklung über zwei Jahre hinaus mit Sicherheit vorhergesagt werden kann. Selbst wenn die Gemeinde die nach einer Empfehlung des Ministeriums erlaubten 20 % ihrer ordentlichen Einnahmen zur Deckung von Schulen benutzen würde, wäre dies verkraftbar.

Detaillierte schriftliche Unterlagen zum PPF werden dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt.

› Der Gemeinderat nimmt den 5-Jahres Finanzierungsplan der Gemeinde zur Kenntnis.

5.

Vorkaufsrecht

5.1. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Neuhaeusgen, Rue Principale

Das Vorkaufsrecht betrifft ein in der rue Principale in Neuhaeusgen teilweise im Bauperimeter, teilweise in der „Zone Verte“ gelegenes Grundstück von 23,27 AR zum Kaufpreis von 1.150.000 Euro.

› Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Neuhaeusgen, Rue Principale.

5.2. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Uebersyren, Am Pratel

› Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an einem Grundstück außerhalb des Bebauungsplanes in der Straße „Am Pratel“ in Uebersyren.

5.3. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Schüttringen, Gemarkung „In der Hoimeswies“

› Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an einem Grundstück von 24 Ar in Schüttringen, Gemarkung „In der Hoimeswies“ zum Kaufpreis von 9.800 Euro.

6.

Genehmigung von Friedhofskonzessionen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig 3 Friedhofskonzessionen, zwei Übernahmen und eine Erneuerung.

9.

Nicht öffentliche Sitzung

9.1. Ernennung zum Kommunalbeamten in der Laufbahn A, Gruppe A1, wissenschaftlich-technische Untergruppe

Einstimmig wird Frau Tania-Velez definitiv auf den Posten des Architekten-Stadtplaners genannt.



DE

Gemeinderatssitzung 26.02.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zu dieser 2. Sitzung in 2020.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 29/01/2020 letzte Gemeinderatssitzung
- 30/01/2020 Treffen des Schöffenrats mit der Verkehrskommission zur Erörterung des stark angestiegenen Verkehrsaufkommens und der Parkprobleme – zur Entwicklung geeigneter Lösungsansätze soll zunächst mit den Verkehrsplaner eine Analyse der Auslastung der bestehenden Parkmöglichkeiten in der Gemeinde gemacht werden.
- 02–07/02/2020 von der Gemeinde ermöglichte Skiferien für Grundschulkinder waren ein schönes Erlebnis für die teilnehmenden Kinder und Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) spricht dem begleitenden Lehrpersonal einen besonderen Dank aus .
- 04/02/2020 Treffen mit dem Präsidenten des SIAS zum Neubau des Recyclingcenters, dem Atelier von der Gemeinde und dem neuen Einsatzzentrum des CGDIS. Eine Analyse hat bestätigt, dass im Prinzip sämtliche Funktionen auf Basis der vom SIAS, dem CGDIS und dem Service Technique gelieferten Daten auf dem Gelände umsetzbar sind, so dass die Planung anlaufen kann, mit der Gemeinde Schüttringen als Bauherrn, wobei SIAS die Kosten für den Bau des Recyclingcenters und die Gemeinde Niederanven einen Teil des Feuerwehr-Baus übernehmen.
- 05/02/2020 Besprechung der Schöffenräte der vier SIAS-Partnergemeinden
- 06/02/2020 Sitzung mit der Bautenkommission, deren Vorschläge und Anmerkungen mit in das dem Gemeinderat übersandte neue Bautenreglement eingeflossen sind. Nach einer Arbeitssitzung am 04/03 soll das Bautenreglement am 11/03 in einer außerordentlichen Sitzung verabschiedet und danach dem Innenministerium übermittelt werden, das 30 Tage für eine Rückmeldung hat. Ziel ist es, dass das Bautenreglement, der Bebauungsplan und der PAP „Quartier existant“ alle zusammen in Kraft treten.
- 10/02/2020 Koordinationssitzung mit der Stadt Luxemburg zur engeren Zusammenarbeit der Gemeinden u.a. bei der Ausdehnung des Fahrradverleihsystems (s. u.).
- 11/02/2020 Sitzung des Lenkungsausschusses des in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederanven durchgeführten kommunalen Integrationsplans. Eine finale Fassung

des Plans soll demnächst im Gemeinderat vorgestellt werden.

- 13/02/2020 vom SIAS und der EBL organisierte Sitzung, zum Schutz von bestäubenden Insekten, war ein großer Erfolg.
- 24/02/2020 Regelmäßiger Austausch mit der Entente des Parc d'activités Syrdall u. a. zur Beschilderung bzw. dem Fahrrad- und Fußgängerweg zwischen Schüttringen und Niederanven, dessen Anlage nach Erhalt der Genehmigung zur Entfernung der Hecken anlaufen kann.
- 27/02/2020 Offizielle Vorstellung des Lastenhefts für den städtebaulichen Wettbewerb zur Neugestaltung des Zentrums, zu der jeder Einwohner der Gemeinde eingeladen war. Die Vorschläge der Teilnehmer an den Workshops und des Gemeinderates sind in das Lastenheft eingeflossen, welches nun definitiv in der außerordentlichen Sitzung vom 11/03/2020 verabschiedet werden soll, so dass der Wettbewerb anlaufen kann.
- 29/02/2020 Traditionelles Buergbrennen
- 04/03/2020 Arbeitssitzung über das Bautenreglement
- 06/03/2020 Kabarett-Vorführung, organisiert von der Kulturkommission
- 07/03/2020 Baumpflanzaktion im Parc d'activités Syrdall
- 11/03/2020 Außerordentliche Gemeinderatssitzung über das Bautenreglement und das Lastenheft für den städtebaulichen Wettbewerb
- 17/03/2020 Preisverleihung für verdienstvolle Schüler
- 25/03/2020 nächste Gemeinderatssitzung.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) über zahlreiche Reaktionen auf die in der Gemeinderatssitzung vom 29/01/2020 angesprochenen Probleme mit Hunden. Das Unternehmen „Dogwalker“ und andere professionelle Hundeausführer hätten betont, dass sie präzise Bestimmungen einzuhalten hätten, z. B. dass die Anzahl freilaufender bzw. auf einmal auszuführender Hunde limitiert sei und sie zur Vermeidung von Ärger die Hunde an nicht stark frequentierten Orten ausführen würden. Er regt an, beim Hundeführer nachzufragen, wenn jemand mit einer größeren Anzahl nicht angeleinter Hunde angetroffen wird. Im Kampf gegen den überhandnehmenden Hundekot ist ein Leitfaden in Bearbeitung zur Sensibilisierung und Aufforderung zur Rücksichtnahme bzw. zur Aufklärung über die Risiken von Hundekot für die Nutztiere.

Nach Presseberichten über einen möglichen teilweisen Abriss der Haftanstalt in Schrassig nach Inbetriebnahme der Strafanstalt in der Gemeinde Sassenheim, hat das Ministerium, auf Nachfrage des Bürgermeisters Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bestätigt, das Gefängnis in Schrassig auf lange Sicht nach entsprechender Analyse der Bausubstanz umzubauen, nicht aber vollständig abzureißen.

Weiterhin positiv ist, dass in der Gemeinde Schüttringen im letzten Jahr 18,5 Mio. Euro Gewerbesteuer angefallen sind, von denen normalerweise ein Anteil von 35 %, d. h. 6,5 Mio. Euro der Gemeinde zugutekommen würde. Durch die im neuen Gesetz eingeführte Deckelung verbleibt der Gemeinde nur der Landesdurchschnitt mal der Einwohnerzahl, so dass damit von den 18,5 Mio. Euro lediglich 2,7 Mio. Euro verbleiben. Hierbei ist zu bedenken, dass die Gemeinde über 4.000 Arbeitsplätze ermöglicht, erhebliche Kosten durch das Gewerbegebiet hat, zurzeit ein Mobilitätskonzept umsetzt, die Straßen zu unterhalten hat usw. Wie auch andere Gemeinden ist die Gemeinde Schüttringen der Meinung, dass die aktuelle Verteilung der Gewbesteuer noch einmal überdacht werden muss und beabsichtigt diese Situation mit der Innenministerin zu erörtern. Schlussendlich

erinnert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) daran, dass die Gemeinde Schüttringen vielleicht aber auch froh über einen solchen Ausgleich wäre, wenn sie selbst einmal nicht mehr in einer finanziell komfortablen Situation wäre.

Zum Schluss informiert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) über die erhaltene Mitteilung zur RGTR-Reorganisation. Wie schon in der letzten Sitzung mitgeteilt, wurde bestätigt, dass die Buslinie 323 von der Industriezone direkt über die Autobahn und die Linie 324 alternativ über Niederanven zum Kirchberg fährt. Nach der Streckenerweiterung wird die Buslinie von Neuhaeusgen in einem relativ kurzen Takt die Strecke Munsbach, Neuhaeusgen, Sandweiler, Findel befahren. Den Forderungen der Gemeinde sei damit größtenteils Rechnung getragen und ihr zudem gute Bahn- und Busumsteigemöglichkeiten zugesichert worden. Für die am 30. März geplante Informationsveranstaltung in Hesperingen wird die Gemeinde Schüttringen den Transport koordinieren.

Schöffe Claude MARSON (LSAP) ergänzt:

- Bericht von einer Sitzung der Stadt Luxemburg am 10. Februar 2020 über die mögliche Ausweitung des Fahrradverleihsystems:
Die Stadt Luxemburg ist bereit, ihr Fahrradnetz auf die Nachbargemeinden zu erweitern zu den Konditionen ihres laufenden 10-Jahres-Vertrages mit einer privaten Gesellschaft. Im Wege stehen vorerst noch organisatorische Probleme z. B. zu weite Entfernung der nächstgelegenen Station von der angesteuerten, aber besetzten Abgabestation und Probleme bei der Fahrradumverteilung seitens der für Betrieb und Transport der Leihfahrräder zuständigen Firma. Nach Lösung solcher Probleme für die interessierten Gemeinden könne sich die Gemeinde Schüttringen einem Ausbau des Fahrradnetzes bis Niederanven anschließen.
 - Bericht von einer Sitzung zur offiziellen Kandidatur der Gemeinde Schüttringen zum Erhalt der Zertifizierung als „Fairtrade-Gemeinde“ am 12. Februar 2020:
Nach langjährigen Aktivitäten für fairen Handel wurde eine Bewerbung mit dem Ziel einer Zertifizierung gestellt. Am 12/02/2020 wurde ein lokales Fairtrade-Komitee zur Erfüllung eines der Zertifizierungskriterien gegründet, mit Pierre Kalmes, Patrick Schlim, Danielle Wolff, alle aus dem Klima-Team, sowie Nathalie Hellers als Schulvertreterin und Caroline Marx und Anouk Greis als Maison Relais-Vertreter, Schöffe Claude MARSON (LSAP) und Daniel Flies für die Gemeinde Schüttringen zur administrativen Verwaltung. Ziel einer gerechteren Gestaltung des internationalen Handels ist, wie aus dem Vortrag der für Fairtrade-Gemeinden Verantwortlichen Valérie Murat hervorging, dass für Produkte faire Preise gezahlt werden, Kinderarbeit verhindert wird, die Produktion zu korrekten Arbeits- und Handelskonditionen und korrekter Entlohnung erfolgt, Kleinbauern und kleine Betriebe unterstützt werden und Armut bekämpft wird. Dabei ist eine Fairtrade-Gemeinde gehalten, den Horesca-Sektor, den Einzelhandel und alle weiteren Verkaufsstellen zu sensibilisieren und motivieren, Produkte aus dem fairen Handel anzubieten. Die Gemeinde Schüttringen hat hierzu schon erste Maßnahmen vorbereitet.
- Abschließend berichtet Schöffe Claude MARSON (LSAP) kurz von einer Sitzung des Klimateams am 25. Februar 2020 mit Schwerpunkt auf dem Aktionsplan (s.u.).

Rat Serge THEIN (Schëtter Bierger) ergänzt ferner:

- 196. Komitee-Versammlung des Syndikats SIGI am 11. Februar 2020:

Neben den in nichtöffentlicher Sitzung erörterten Personalangelegenheiten wurden der Fünf-Jahres-Finanzplan (PPF) 2020 mit Schwerpunkten wie Data Center, Personalprogression oder die aktuellen 44 Produkte des Programms GESCOM behandelt, sowie weiterhin GESCOM PLUS und die Digitalisierung von Gehaltsabrechnungen. Diskussionen ergaben sich deswegen, weil Vorstandsmitglieder Berichte von SIGI-Kommissionen nicht im Verwaltungsrat vorgestellt haben. Die SIGI-Beiträge pro Einwohner steigen leicht progressiv von 27,70 Euro (2020) auf Euro 31,60 (2023) an. Von der Gemeinde Schüttringen angesprochene Funktionsschwierigkeiten des vom Gemeindegewerkschaft SIGI angebotenen Nachrichtendienstes SmS-to-Citizen sollen Vertretern der Gemeinde über die Probleme informiert werden.

Anschließend fügt Rätin Nora FORGIARINI (déi Gréng) weiter hinzu:

- Bericht von der Sitzung des SIAS Komitees am 06.02.2020 mit u.a. folgenden Punkten/Informationen:
Laut Information des SIAS Präsidenten wurde das Budget 2020 ohne Anmerkungen vom Innenministerium genehmigt. Für die Projekte „Entbuschung“ und „Bongerten“ ist die erste Tranche der 2019er-Hilfsmittel eingegangen. Die A1-Stelle in der Biologischen Station wurde nach Auswahl unter acht eingegangenen Bewerbungen mit Herrn Nick Heiter aus Oberanven besetzt. Eine Analyse der Bewerbungen auf die nach Genehmigung durch das Ministerium ausgeschriebene Stelle des „Animateur de l'eau“ erfolgt am 5. März 2020 im Vorstandsausschuss. In der Übergangsphase übernimmt die Gemeinde Schüttringen diese Tätigkeit gegen spätere Kostenverrechnung. Da die Kosten von Maßnahmen des „Animateur de l'eau“ lediglich zu 75 % vom Staat übernommen werden, bei vollständiger Übernahme der Personalkosten der Stelle, muss für die restlichen Kosten ein außerordentlicher Kredit in der nächsten SIAS-Vorstandssitzung verabschiedet werden. Im Rahmen der Genehmigung der neuen Statuten des SIAS sind die Gemeinden Hesperingen, Lenningen, Biver auch ohne Konvention als vollwertige Mitglieder hinzugekommen. Einstimmig wurden die Mitgliedschaftsanträge der Gemeinden Betzdorf, Biver, Bous, Dalheim, Flaxweiler, Frisange, Grevenmacher, Hesperingen, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mondorf, Remisch, Schengen, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour und Wormeldange angenommen. Erinnert wurde u. a. an die Veranstaltung des Tags vom Baum am 29. Februar 2020 in Flaxweiler. In nichtöffentlicher Sitzung erfolgte die Ernennung von Herrn Jean-Paul Roeder aus der Gemeinde Sandweiler als SIAS-Vorstandsausschussmitglied nach Rücktritt von Frau Massard-Stitz.
- Bericht von der Sitzung des Verwaltungsrates des CIGR am 03.02.2020 mit u. a. folgenden Punkten/Informationen:
Das Audit über Renovierungsarbeiten ergab, dass das Bauvorhaben falsch ohne angemessene Planung begonnen wurde, mit der Folge von einer notwendigen Statik-Nachprüfung auf Kosten der Baufirma, und zusätzlich angefallenen Kosten für weitere Reparaturarbeiten. Als Fazit wurde festgestellt, dass das CIGR zwar nicht falsch gehandelt hat, aber Fehler passiert sind, die es zukünftig zu vermeiden gilt. So müssten zu den beim Neubau pro Quadratmeter zu kalkulierenden 500 Euro bei Renovierungen zusätzlich noch 70 % hinzugerechnet werden.



Wie bereits in den Medien berichtet, wurden die infolge der zweiten Strafanzeige gegen den Generalkoordinator des CIGR eingeleiteten Ermittlungen eingestellt. Die administrative Ermittlung, in deren Rahmen mehrere CIGR-Mitarbeiter angehört wurden, ist noch im Gange. Das CIGR habe erklärt, volles Vertrauen in die Justiz zu haben, und warte auf die Schlussfolgerungen des Untersuchungsrichters. Vom Innenministerium ist ein finanzielles Audit über den Einsatz öffentlicher Gelder und die Funktionsweise bzw. Beschlussfassungsstrukturen aller CIGR im Land in Auftrag gegeben. Die Gemeinde Contern hat die Konvention mit dem CIGR zwar unterschrieben, wird sie aber unter Einhaltung der Kündigungsfrist mit Wirkung zum 1. September 2020 verlassen.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Klimapakt

1.1. Vorstellung des Aktionsprogramms „Klimapakt“

Umwelt- und Energiebeauftragter Daniel FLIES von der Gemeinde stellt auf Basis der Ergebnisse eines Klimapaktaudits 2019 gegliedert in sechs Themenfeldern die Klimapakt-Aktivitäten der Gemeinde Schüttringen in den letzten Jahren vor, einschließlich eines Ausblicks auf die Zukunft. Bei der Gesamtsumme hat Schüttringen fast 65 % erreicht, nach 60 % bei dem Audit 2015. Während bloße Passivität nach einem Audit zu einem Verlust von Ergebniswerten führt, schlagen sich laut Daniel Flies die unternommenen Maßnahmen andererseits nur unwesentlich in einer Verbesserung nieder. Erwähnenswert sind insbesondere Maßnahmen wie Erstellung eines Energiekonzeptes, Einstellung eines Umwelt- und Energiebeauftragten, FSC-Zertifizierung des kommunalen Waldes, Anlage eines Gemeinschaftsgartens, SuperDrecksKëscht-Labelzertifizierung des „Atelier technique“ und des Schulcampus „An der Däilt“, Bau eines ökologischen Parkplatzes am Friedhof, Umstellung auf LED-Straßenlampen, Einführung des myenergie-Infopoints und verschiedener finanzieller Förderungen, Schulung, Kommunikation und Sensibilisierung von Mitarbeitern, Schülern und Bürgern; im Mobilitätsbereich: Anschaffung von Elektroautos bzw. E-Kleintransporter und einem E-Bike für die Mitarbeiter, Installation von Ladestationen, Umstellung des Syri-Busses auf elektrischen Betrieb, Einführung einer 30-Zone in Höhe der Schule, finale Umsetzungsphase des Fahrradweges zwischen Munsbach und Niederanven; für die Gemeindegebäude: die Erstellung/Aktualisierung von Energiepässen, Einführung eines Energie-Monitoring-Systems, Umsetzung des Facility-Managements inklusive von Energieeffizienzvorschlägen durch einen externen Dienstleister, Niedrigenergiebau der Crèche, Planung des neuen Gemeindeateliers, des Feuerwehrgebäudes und des Recyclingzentrums als integrierter Bau.

Zu den für 2020 geplanten Maßnahmen zählen die Aufstellung des Klimapaktaktionsplans mit neuen Zielen, das Anlaufen des städtebaulichen Wettbewerbs für den Dorfplatz und der Zertifizierung als „Fairtrade-Gemeinde“, die Ausrichtung des regionalen Klimapakttages mit dem SIAS sowie die Teilnahme an myenergy-Aktionswochen, die Machbarkeitsstudie einer Windkraftanlage; bei Gemeindegebäuden: die Einführung von Baukontrollen unter energetischen Aspekten, die Anpassung der Bauverordnung unter Nachhaltigkeitsaspekten und Ausarbeitung einer nachhaltigen Baucharta, Energieaudits für Sozialwohnungen, energetische Sanierungen von Gemeindegebäude,

eine neue TV-Anlage mit Enercoop, die weitere Umstellung auf LED-Beleuchtung; im Bereich Mobilität: Nachhaltigkeitsmaßnahmen an der Zone d'activité, weitere elektrische Ladestationen bzw. Fahrradmietboxen und -ständer, Sicherung von Zebrastreifen, Duschmöglichkeiten für zur Arbeit fahrende Radfahrer, eine Pedibus-Versuchslinie, eine Tempo 30-Zone am Schulcampus und der „Rue du Village“; im Bereich Ressourcen: Zertifizierung des Maison Relais-Kantine mit dem Label „So schmeckt Luxemburg“, Ausarbeitung einer Prozedur zum nachhaltigen Einkauf, SuperDrecksKëscht-Zertifizierung von zwei Gemeindeverwaltungsgebäuden, stärkere Forcierung von nachhaltigen Veranstaltungen mit dem Label „Green Events“, Außenmobiliar für den urbanen Raum aus FSC-Holz des Schüttringer Waldes, standardmäßige Benutzung von Papierprodukten aus FSC-Recyclingpapier, Erstellung eines neuen Abfall-Steuer-Reglements; im Bereich Biodiversität: kostenlose Überlassung von Hochbeeten und Erstellung eines Grünflächenplans für kommunale Grünflächen.

Hinsichtlich des Klimapakt-Aktionsplans 2020 nimmt Daniel FLIES Bezug auf das 2015 im Gemeinderat verabschiedete Leitbild mit den Zielen für 2020 (im Vergleich zu 2013): Realisierung von 15 % des Stroms in der Gemeinde bzw. 5 % der hier erzeugten bzw. konsumierten Wärme aus erneuerbaren Energien, Reduzierung des Endenergieverbrauchs um -2 % des Stroms bzw. -8 % der Wärme Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um -14 % im Jahre 2020 (im Vergleich zu 2013). Orientierungsbasis waren dabei nationale Ziele bzw. Messbarkeitsindikatoren (u. a. Import, Export, Energie und Produkte), mit der Folge unzureichender Aussagekraft, Messbarkeit und Beeinflussbarkeit der gewählten Leistungsindikatoren auf lokaler Ebene. Insofern sollen die neuen Ziele für 2030 auf lokalem Niveau messbar und von der Gemeindeverwaltung besser steuerbar sein. Denkbar seien Indikatoren wie der über Gemeindeabgaben steuerbare Pro-Kopf-Wasserverbrauch, der Energie-/CO₂-Verbrauch kommunaler Gebäude, der Energiesparanteil der öffentlichen Beleuchtung, der Verbrauch des kommunalen Fuhrparks etc. als Indikatoren.

Für einen Klimapakt „Gold-Status“ (Umsetzung von 75 % der möglichen Maßnahmen) ist der Übergang von einem Einjahres-Rhythmus zu einer Mehrjahresbasis notwendig. Verfahrensmäßig soll im April-Mai 2020 ein Vorschlag von neuen Zielen zur Erörterung mit dem Gemeinderat und dem Klimateam vorgelegt werden, gefolgt von Maßnahmen, die anschließend in Workshops mit Gemeindemitarbeitern, dem Klimateam, Kommissionen, Vereinen, Interessengruppen, Unternehmen etc. diskutiert werden, deren Ergebnisse in einen modifizierten Vorschlag einfließen, der Anfang 2021 verabschiedet und umgesetzt bzw. durch das Klimateam überwacht werden soll. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der aktuelle Klimapakt Ende 2020 ausläuft, allerdings durch einen Klimapakt 2.0 in der Phase von 2021 bis 2030 weitergeführt werden soll. Um Weiterentwicklungen frühzeitig mit einfließen zu lassen, warte man auf Informationen aus dem Ministerium, das nach Konkretisierung die Gemeinden mit einbeziehen wird.

Rat Nicolas WELSCH (DP) zeigt sich enttäuscht über die fehlende Erfolgsmessung und dass kein Beleg für die Effizienz aller gemachter Anstrengungen in Bezug auf den CO₂-Ausstoß möglich ist. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) bestätigt die enormen Schwierigkeiten, an Daten von Energieversorgern zu kommen, auch mangels Unterstützung des Staates. In Punkto Klimaschutz sei seither definitiv ein Umdenken erfolgt. Daniel Flies merkt an, dass Messungen allenfalls beim Stromverbrauch denkbar wären, wobei zurzeit lediglich einer der Stromlieferanten der Gemeinde Daten zur Verfügung stellt, nicht jedoch beim Wärme- oder CO₂-Verbrauch. Schöffe

Claude MARSON (LSAP) weist darauf hin, dass die Daten verschiedener Stromversorger, selbst wenn sie vorliegen würden, nicht unbedingt kohärent und aussagekräftig seien. Vielleicht sei man 2015 etwas naiv gewesen, jedenfalls sei eine Messung der CO₂-Emissionen zwar auf nationalem Niveau, nicht aber auf lokalem Niveau möglich, so dass andere qualitative Messkriterien zu definieren sind.

Im Anschluss stellt Marc Thiel von der Biologischen Station SIAS folgende laufenden Projekte in der Gemeinde Schüttringen vor:

Biodiversitätsprogramme durch den Abschluss von Biodiversifizierungsverträgen mit 11 teilnehmenden Bauern für ökologisch wertvolle landwirtschaftliche Flächen (rund 100 Hektar, vornehmlich Mähwiesen, ganzjährige Beweidungsflächen und reine Weidenflächen) mit Beratung und Unterstützung des SIAS bei der Antragstellung, ein Biodiversitätssteigerungs-Programm in Zusammenarbeit mit dem Service Technique für Grünflächen, Rand- und Brachstreifen der Gemeinde – Wunsch des SIAS wäre es, ein solches Programm auch mit privaten Grünflächeneigentümern durchzuführen, Vorschläge für die Aufhängung speziell angefertigter Nistkasten für bedrohte Vogelarten an öffentlichen Gebäuden, oder die Möglichkeit der Bestellung eines Nussbaums bei der Geburt eines Kindes.

Zu den neuen größeren Projekten in 2020 zählen die Entbuschung von 15 Hektar ehemals artenreicher Wiesen über 5 Jahre mit einem Budget von 500 Mio. Euro, der Aufbau eines Biotop-Verbundsystems mit reich strukturierten Bäumen und Hecken, in Fortführung des Projektes „Bongerten“ die Pflanzung von 8.000 Obstbäumen mit einem Budget von 2,5 Mio. Euro. Das Gesamtbudget für die SIAS-Dienstleistungen von 88.000 Euro wird zu 64.000 Euro mit staatlichen Hilfsmitteln finanziert, so dass für die Gemeinde Schüttringen ein Anteil von 24.000 Euro verbleibt. Gemeinden, die Flächen kaufen und anschließend dem Naturschutz widmen werden, stehen staatliche Hilfsmittel zur Verfügung. Abschließend informiert Marc Thiel noch über die Statutenänderung des SIAS.

Der Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dankt Daniel Flies und Marc Thiel für ihre Präsentationen.

2.

Infrastrukturen

2.1. Genehmigung eines Kaufaktes betreffend eine Immobilie in Schuttrange, Rue du Village

Der am 23.10.2019 im Gemeinderat beschlossene Kauf-Vertrag von zwei Grundstücken von insgesamt 18,75 Ar in 12, Rue du Village zu einem Gesamtpreis von 1.050.000 Euro ist am 21.02.2020 definitiv unterschrieben worden. Die Eigentümerin kann sechs Monate weiter in dem Haus wohnen bleiben, wobei der Zeitraum bei Bedarf durch eine Konvention verlängerbar ist.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.2. Genehmigung eines Kostenvoranschlages zur Vorfinanzierung der Kosten für die landwirtschaftliche Beratung im Rahmen der Umsetzung regionaler Maßnahmen zum Schutz der Quellenschutzgebiete in den Gemeinden Contern, Hesperingen, Schüttringen, SEBES, Stadt Luxemburg und Weiler-la-Tour

Bereits am 24.04.2019 hatte der Gemeinderat den Beschluss gefasst, für die Kosten im Rahmen der Umsetzung des Quellenschutzgebietes in Vorlage zu treten und nach Abrechnung der staatlichen Zuschüsse seitens des SIAS die verbleibenden



Kosten anteilig an alle Akteure weiter zu verrechnen. Ein ausreichender Betrag wurde hierfür ins Budget eingestellt. Von den jetzt geschätzten Kosten für das landwirtschaftliche Beratungsprogramm in Höhe von 213.306 Euro werden 132.220 Euro vom Landwirtschaftsministerium übernommen bzw. von den verbleibenden voranzuzahlenden 81.086 Euro werden 60.874 vom Wasserfonds zurückgezahlt, so dass letztlich 20.412 Euro von den Gemeinden zu tragen sind. Auf Nachfrage von Rat Nicolas WELSCH (DP), der die Zusammenarbeit der Gemeinden begrüßt, erläutert Schöffe Claude MARSON (LSAP), dass es sich bei diesem aufgrund des Wassergesetzes auszuarbeitenden Maßnahmenprogramm um freiwillige Aktionen handelt, die über die in der Schutzzonenverordnung von 2018 vorgesehen verbindlichen Maßnahmen hinausgehen. Zum Schutz des Trinkwassers bzw. dessen Qualitätsverbesserung soll u. a. für eine schrittweise Umstellung auf nachhaltige, ökologische landwirtschaftliche Bewirtschaftung sensibilisiert und über wirtschaftliche Aspekte beraten werden. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) bestätigt, dass alle Wasserquellen permanent auf Nitrat- und Pestizidbelastungen streng kontrolliert werden, ebenso das Trinkwasser an bestimmten Standorten. Durch Vermischung in der Mischanlage, z. B. mit Wasser aus der SEBES-Quelle, wird sichergestellt, dass das gelieferte Trinkwasser unter den Grenzwerten liegt. Auf Anregung der Vertreter der DP-Fraktion soll der Vorschlag weiterverfolgt werden, auch die im Trinkwasser aus der Leitung gemessenen Pestizidwerte zu veröffentlichen zum Nachweis der Unterschreitung der erlaubten Werte.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlages für Kanalarbeiten in der rue Principale in Munsbach

In der Hauptstraße von Munsbach sind verschiedene Infrastrukturarbeiten vorgesehen: im Rahmen des PAP „Um Klapp“ durchzuführende Infrastrukturarbeiten (u. a. zu verlegende Leitungen und Umleitung eines Oberflächenwasserkanals), der Bau eines neuen Regenüberlaufbeckens durch SIDESt und Erneuerung von 2 Kanalisationen von der Gemeinde einschl. Anschluss an das neue Regenüberlaufbecken. Der Bau des Regenüberlaufbeckens wird von SIDESt vorfinanziert und die Kanalisationsarbeiten anschließend mit der Gemeinde verrechnet. Die Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich auf 163.240 Euro.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.4. Genehmigung eines Kostenvoranschlages für zusätzliche Ausstattung des Kulturzentrums

Der Kostenvoranschlag für 300 Stühle mit Nachhaltigkeitszertifikat, Tische für den Musikraum, 7 Barhockern, 35 Bühnenelemente und Schwerlastregale beläuft sich auf insgesamt 70.000 Euro.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.

Feuerwehr- und Rettungskorps

3.1. Genehmigung einer Konvention über die Bereitstellung von Gebäuden zur Unterbringung eines Feuerwehr- und Rettungszentrums im Zusammenhang der Schaffung des neuen CGDIS

Schöffe Claude MARSON (LSAP) erläutert zum Hintergrund des Transfers von Gemeindeservice an CGDIS, dass seit Gründung des CGDIS zum 1. Juli 2018 die Gemeinde die Kosten zwecks späterer Verrechnung vorgestreckt hat. Auf Basis



eines aufgestellten Inventars von allen den Standards entsprechenden Flächen des Gebäudes wurde für die Konvention eine Instandhaltungs- und Funktionsvergütung errechnet, die sich am Wert des Gebäudes orientiert, mit einer Amortisation von 25 Jahren. Für das erste Halbjahr 2018 wurden 16.156 Euro, für die Jahre von 2019 bis 2029 32.312 Euro pro Jahr und ab 2030 für die nächsten 10 Jahre 23.034 Euro angesetzt. Im Falle eines Neubaus des in Eigentum der beiden Gemeinden Schüttringen und Niederanven verbleibenden Feuerwehr- und Rettungsdienstgebäudes wird die Konvention abgeändert. Der auf Basis der Standard-Konvention des CGDIS angepasste Vertrag wurde bereits vom CGDIS-Verwaltungsrat angenommen und muss, nach Genehmigung durch den Gemeinderat Schüttringen, noch vom Ministerium genehmigt werden.

Auf Nachfrage von Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), bestätigt Schöffe Claude MARSON (LSAP), dass die Küche immer von der „Amicale“ des CIS Niederanven-Schüttringen genutzt werden kann, da die Asbl auch eigene Gelder dort eingesetzt hat. Aufgrund der weiterhin guten Zusammenarbeit ist die Gemeinde auch bereit, bei Reparaturen und Störungsbeseitigungen auszuweichen, welche dem CGDIS verrechnet werden können. Bis auf Weiteres stellt die Gemeinde Schüttringen weiterhin während den Arbeitsstunden 2 Arbeitskräfte fest für den Bereitschaftsdienst für die Gemeinden Niederanven und Schüttringen. Bei Grobentsätzen kann natürlich auch auf andere Angestellte zurückgegriffen werden, wenn diese im CGDIS freiwillig Dienst tun.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2. Genehmigung einer Konvention über die Übertragung von mobilem Anlagevermögen im Zusammenhang der Schaffung des neuen CGDIS

Wie unter dem vorangegangenen Punkt für die Benutzung der Gebäude für CGDIS festgelegt, wurde des Weiteren für die Konvention das vom CGDIS übernommene Material in einem Inventar erfasst. Es handelt sich dabei vor allem um Fahrzeuge, mit 1 Ausnahme, und Ausstattung; nicht erfasst wurden Gegenstände unter 2.500 Euro, die automatisch in den Besitz von CGDIS übergehen sollen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Rätin Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger) verlässt während des folgenden Tagesordnungspunktes die Sitzung.

4.

Vorkaufsrecht

4.1. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts über ein Grundstück in Uebersyren, Gemarkung „auf dem Rohtert“

Das Vorkaufsrecht betrifft ein in Uebersyren neben der Kläranlage gelegenes Grundstück von 73,91 AR zum Kaufpreis von 15.000 Euro/AR pro, d. h. insgesamt 1.108.000 Euro.

SIDEST versucht im Rahmen des Ausbaus der Kläranlage Uebersyren die umliegenden Grundstücke zu kaufen.

Wegen der Lage in einem „Aménagement différé“-Gebiet hat die Gemeinde ein Vorkaufsrecht, auf das der Schöffenart zu verzichten vorschlägt zugunsten des Kaufes von SIDEST.

› Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an dem Grundstück in Uebersyren, Gemarkung „auf dem Rohtert“.

5.

Sozialangelegenheiten

5.1. Genehmigung der Konvention 2020 zur Regelung der Zusammenarbeit mit dem „CIGR – Centre d’Initiative et de Gestion Régional Syrdall a.s.b.l.“

Über die in 2019 verabschiedete Fassung hinaus enthält die Konvention 2020 aufgrund des vorhandenen Bedarfs einen zusätzlichen Service „Femme de ménage“ für Personen über 60 Jahre. Die Gemeinde Schüttringen wird nur mit den Kosten der tatsächlich in der Gemeinde erbrachten Dienstleistungen belastet. Im Gegensatz zu der Konvention mit der „Aarbechtshëllef a.s.b.l.“ erfordert das Modell mit dem CIGR die Mitgliedschaft in der a.s.b.l. Zu den von der DP-Fraktion geforderten Unterlagen erläutert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass datenschutzrechtliche Gründe einer Weitergabe den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern in ihrer Funktion als Verwaltungsratsmitglieder übermittelten Protokolle von CIGR-Verwaltungsratssitzungen entgegenstehen, was aber im Detail noch weiter zu analysieren sei. Der Kontenabschluss 2018 würde zur Verfügung gestellt, ebenso die Auflistung der Arbeiten der CIGR-Mannschaften. Befürchtungen, dass das dem Ausscheiden von Contern zu zusätzlichen Kostenbelastungen für die Gemeinde Schüttringen führt, tritt er entgegen, da keine über die vorliegende Konvention hinausgehenden Verpflichtungen ohne Beschluss des Gemeinderats auferlegt werden können. Bis zur Information über das Ergebnis des Audits des Innenministeriums (s. o.) werde man jedoch wachsam sein. Abschließend betont Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass der Gemeindevorarbeiter mit der Unterstützung des Service Environnement/Forestier des CIGR höchst zufrieden ist.

› Die Genehmigung erfolgt bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

Vic BACK (Schëtter Bierger) verlässt während des folgenden Tagesordnungspunktes die Sitzung.

6.

Personalwesen

6.1. Genehmigung der Verkürzung der Stage-Zeit für einen kommunalen Angestellten

Die Anfrage eines im Januar 2019 eingestellten kommunalen Angestellten der Karriere D auf Verkürzung der Stage-Zeit um ein Jahr wird wegen Nachweises der inhaltlichen Vergleichbarkeit der früheren und jetzigen Tätigkeit in der Gemeinde genehmigt.

7.

Schriftliche Fragen der Räte

liegen nicht vor.



DE

Gemeinderatssitzung 11.03.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déli Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zu dieser außerplanmäßigen, zur Verabschiedung von zwei komplexen Tagesordnungspunkten angesetzten 3. Sitzung in 2020.

Zum Thema Coronavirus – COVID-19 erklärt der Bürgermeister einleitend, dass die Gemeinde, im engen Benehmen mit den Ministerien, staatlichen Verwaltungen und dem als Koordinator für die Gemeinden agierenden Syndikat Syvicol je nach Einsatzgebiet relevante zweckdienliche Vorbereitungsmaßnahmen plant bzw. umsetzt, ohne zum jetzigen Zeitpunkt bereits einen Gesamtüberblick geben zu können.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 26/02/2020 letzte Gemeinderatssitzung
- 27/02/2020 Offizielle Vorstellung des Lastenhefts für den städtebaulichen Wettbewerb
- 28/02/2020 Diplomüberreichung der Babysitter-Kurse in Moutfort
- 29/02/2020 Tag des Baums in Flaxweiler
- 29/02/2020 Traditionelles Buergebrennen
- 01/03/2020 Überreichung der UGDA-Diplome in Kehlen
- 04/03/2020 Arbeitssitzung über das Bautenreglement
- 06/03/2020 Kabarett-Vorführung, organisiert von der Kulturkommission
- 07/03/2020 Baumpflanzaktion am Parc d’activités Syrdall
- 08/03/2020 Ladies Apéro
- 12/03/2020 Sprachencafé
- 17/03/2020 Preisverleihung für verdienstvolle Schüler
- 25/03/2020 nächste Gemeinderatssitzung

Schöffe Claude MARSON (LSAP) ergänzt:

- Bericht von einer Sitzung des Verwaltungsrates des Office Régional du Tourisme (ORT) Zentrum Westen vom 9. März 2020:
Berichtet wurden über die aktuellen Projekte des Tourismusverbands, die in Zusammenarbeit aller ORT geplante Labelzertifizierung für Wanderwege, die Förderung der Fahrrad-/Bike-Wege, wobei die SIAS-Gemeinden in den nächsten Monaten vorrangig behandelt werden sollen, die Organisation eines nationalen Fahrradtages am 28.06.2020 in der Region Syrdall, die Durchführung eines Sommerprogramms in Form von un- und entgeltlichen Guided Summer Tours für Erwachsene und Kinder, bei denen u. a. auch die Schlammwiss in Uebersyren einbezogen ist, die Entwicklung einer Applikation für Kinder mit Zuschüssen des Wirtschaftsministeriums zum spielerischen Entdecken von Sehenswürdigkeiten des Landes sowie über Personalangelegenheiten. Die Generalversammlung soll am 31.03.2020 in Merzig stattfinden.
- Bericht über die Journée des Élus des interkommunalen Syndikats SIGI am 05. 03.2020 in Hesperingen:
Vorgestellt wurde das neue, auf einer Programmiersprache von SIGI entwickelte Produkt, das über eine Modellierung von Arbeitsprozessen den Gemeinden ermöglicht, auf ihre spezifischen Bedürfnisse angepasste, benutzerdefinierte IT-Lösungen in Zusammenarbeit mit den IT-Spezialisten des SIGI schnell und effizient zu entwickeln und umzusetzen. Anschließend fand eine unterhaltsame Präsentation des Luxemburger Wissenschaftsjournalisten, Physikers und Fernsehmoderators Ranga Yogeshwa über Digitalisierung und künstliche Intelligenz statt.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Urbanismus

1.1. Genehmigung des Lastenhefts im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs zur Sanierung des Zentrums von Schuttrange

Zur langen Vorgeschichte resümiert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) die Vorarbeiten u. a. durch eine Arbeitsgruppe die der Gemeinderat speziell für die Neugestaltung des Dorfkerns in Schüttringen eingesetzt hat., die Arbeit im Rahmen der PAG-Aufstellung, aus der Zusammenarbeit mit dem Büro Drees & Sommer seit Mitte 2019 zur Ausschreibung eines städtebaulichen Wettbewerbs, darunter 2 Workshops zur Einbindung der Bürger mit ihren Erwartungen, Befürchtungen und Prioritäten, aus der Vorstellung des Lastenhefts für die Bürger bzw. aus einer Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat, die allesamt, ebenso wie die Anmerkungen des OAI in das Lastenheft eingeflossen sind. Herr Agostini und Herr Zanter von Drees & Sommer Luxembourg SARL stellen das Lastenheft mit der bereits bei der öffentlichen Vorstellung in der Gemeinde Schüttringen verwendeten Präsentation vor. Ziel dieses Ideenwettbewerbs ist ein städtebauliches Gesamtkonzept zur Schaffung eines attraktiven und belebten Dorfkerns mit ansprechender Gestaltung, qualitativollen öffentlichen Räumen und bedarfsgerechter, aus Vorhandenem und Neuem kombinierten Nutzungen mit attraktiver verkehrlicher Anbindung. Zusätzlich soll eine städtebauliche Lösung für den Bau eines neuen multifunktionalen Kulturhauses gefunden werden, das



dem Wachstum der Gemeinde Rechnung trägt. Das Verfahren des Wettbewerbs in zwei Phasen beginnt mit der vorgeschriebenen öffentlichen Ausschreibung an Stadtplaner und Architekten europaweit am 03.04.2020 zur anonymen Einreichung von ersten Entwurfsideen bis zum 31.08.2020, unter denen die ernannte Jury bis Ende Oktober 2020 bis zu drei Teilnehmer auswählt, deren Ergebnisse dem Gemeinderat und den Bürgern zur Stellungnahme vorgestellt werden, bevor in einer 2. Phase bis Juli 2021 unter Aufhebung der Anonymität in einer vergüteten Beratungstätigkeit die besten städtebaulichen Entwürfe für das Plangebiet ausgewählt sind. Das umfangreiche Lastenheft besteht aus den Kapiteln Beschreibung des ca. 3,2 ha großen Planungsgebiets (mit Fokus u. a. auf der Beschreibung von städtebaulicher Struktur, Verkehr und Mobilität einschließlich Parkraumbestandsaufnahme, Umwelt und Freiräumen), Wettbewerbsaufgaben und Planungsvorgaben, Wettbewerbsverfahren einschließlich Jury-Besetzung und Beurteilungskriterien. So wie in der Sitzung vom 27.11.2019 vom Gemeinderat beschlossen, ist die Jury mit 13 Personen besetzt, und zwar dem Bürgermeister, je einem Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen Parteien, 1 parteiunabhängigen Vertreter der Beraternen Kommission für Bauwesen, der im Verfahren beteiligten Ministerien (Wohnungsbau, Umwelt, Inneres) und Verwaltungen (Straßenbauverwaltung, Wasserwirtschaftsamt) sowie der Architektenkammer OAI und dem Stadtplanungsbüro Zilimplan. Als Stellvertreter benannt sind je ein Vertreter der OAI und von Zilimplan. Ausführlich dokumentiert sind auch die Erkenntnisse aus mit den Bürgern durchgeführten Workshops. Folgende der daraus resultierenden, umfangreichen Planungsvorgaben bzw. Leitlinien wurden ausgeführt: Kirche, Gemeindeverwaltungsgebäude, Friedhof, Pfadfinder, Jugendhaus, sozialer Wohnungsbau, Aufstellräume für Vereine, Ärztezentrum, Dorfplatz, Einrichtungen für Versorgungen des täglichen Bedarfs, Verschattung, menschlicher Maßstab, Nutzungsmischung (generationsübergreifendes Zusammenleben, Wochenmarkt, Feste und Konzerte, Public Viewing,...), Sichtbeziehungen, Lärmschutz, Schaukasten.

Kontrovers wurde das multifunktionale Kultur-Gemeinschaftszentrum diskutiert zwischen Befürwortern, die dies als Chance für eine solche architektonische Aufwertung des Dorfkerns bzw. einen Treffpunkt aller Altersgruppen der Bevölkerung betrachten, und denjenigen, die Bedenken gegen eine eventuelle Lärmbelastung und höheres Verkehrsaufkommen haben und eher eine Optimierung vorhandener Flächen anstatt eines Neubaus oder die Auslagerung aus dem Ortskerns bzw. ein gemeinsames Betreiben mit anderen Gemeinden vorschlagen. In einer politischen Entscheidung des Gemeinderates wurde festgehalten, dass ein auf 300 Sitzplätze begrenztes, multifunktionales und ausbaufähiges Kulturzentrum in die erste Phase des Wettbewerbs mitintegriert werden soll. Zum Thema „Mobilität und Verkehr“ wurden mehr Chancen als Risiken gesehen. Für das Parkraumkonzept wurde u. a. angeregt, eine angemessene Anzahl von Autostellplätzen und Elektroladestationen vorzusehen, großflächige sichtbare Parkareale zu vermeiden, autofreie/verkehrsberuhigte Bereiche bzw. Shared Space einzuführen, Fahrrad- und Shuttlebus-Verbindungen zu fördern und den Zugang für Personen mit eingeschränkter Mobilität zu ermöglichen (weitere Einzelheiten s. Lastenheft).

Mit Dank an die Vertreter von Drees & Sommer weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass die vorliegende Endfassung des Lastenhefts allen eingebundenen Beteiligten Rechnung trägt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Pflichtenheften mit verbindlichen Realisierungszielen handelt es sich um ein Kompendium mit richtungsweisenden Vorgaben, die im Bedarfsfall angepasst werden können. In der anschließenden Diskussion erinnert Rat Serge EICHER (DP), dass das

Projekt 2014 unter vorherigen Koalition mit Beteiligung der DP lanciert wurde und dass der Vorstoß der DP-Fraktion von Mai 2019 zu einem Neubau eines Kulturzentrums die dann erfolgte Bürgerbeteiligung inspiriert hat, so dass das Projekt die grundsätzliche Zustimmung der DP-Fraktion findet. Die Gesamtheit der Punkte des Lastenheftes könne insoweit unterstrichen werden, mit Ausnahme des von der DP-Fraktion als separates Projekt erachteten Kulturzentrums. Grund hierfür sei das Fehlen einer Bestandsanalyse bzw. die fehlende Aktualisierung der vorherigen Analyse vor dem Hintergrund, dass sich die Bedürfnisse einer wachsenden Bevölkerung in den weiteren 5–10 Jahre bis zur Umsetzung des aus dem Wettbewerb hervorgehenden Gestaltungskonzepts verändern werden. Als Beispiel hierfür wird der Probesaal der Harmonie angeführt, bei dem die Angemessenheit der geplanten Kapazität in Frage gestellt wird. Angeregt wird deshalb eine weitergehende Analyse, welche Funktionen ein Kulturzentrum im Dorfkern erfüllen kann und welche, wie z. B. für größere Veranstaltungen, an einem anderen Standort ausgelagert werden sollen, ggf. gemeinsam mit einer weiteren Gemeinde. Im Ergebnis wird sich die DP-Fraktion wegen des Punktes „Kulturzentrum“ der Abstimmung enthalten. Hierzu erwidert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dass man seit Jahren an der Ausarbeitung dieses Lastenheftes gearbeitet hat und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen hier mitgearbeitet haben und man solle jetzt nicht versuchen dem einen oder anderen hier größere Verdienste zuzuordnen zu wollen. Bei der Bedarfsermittlung des Kulturhauses gab es eine Befragung der Vereine und deren Wünsche sind berücksichtigt worden. Auch wurden die Bedarfsflächen kürzlich noch seitens der Vereine bestätigt und das Lastenheft verlangt auch die Ausweisung von Ausbaumöglichkeiten. Der Bürgermeister bittet alle doch den Mut zu haben das Resultat des Wettbewerbs abzuwarten und ist überzeugt, dass man diesen als Chance sehen soll und dass hier hervorragende Lösungen hervorkommen, an die vielleicht im Moment noch keiner denkt.

› Das Lastenheft wird unter Enthaltung der DP-Fraktion mehrheitlich genehmigt.

1.2. Verabschiedung der kommunalen Verordnung über Gebäude, öffentliche Straßen und Grundstücke

Zum Hintergrund weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass nach kürzlicher Genehmigung des in 2019 verabschiedeten allgemeinen Bebauungsplans (PAG) durch das Innenministerium mit kleinen Änderungen, parallel zum PAP „quartier existant“ (PAP QE), mit der zur Verabschiedung stehenden Aktualisierung der Bauordnung (Règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites) weitere städtebauliche Vorgaben festgelegt werden. Ziel ist das Inkrafttreten aller Regelungen zum gleichen Zeitpunkt. Nach der geplanten Verabschiedung in der heutigen Sitzung wird die Bauordnung dem Innenministerium zur Entscheidung innerhalb von 30 Tagen zugeleitet (bis ca. Mitte April). Frau Magali Thelen und Herr Henning Nieboer vom Stadtplanungsbüro Zilimplan s.à.r.l. stellen die modifizierte Bauordnung vor. Die Vorarbeiten für die Überarbeitung laufen seit längerer Zeit, u. a. mit dem Service Technique, mit dem in der Praxis auftretende Probleme analysiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet wurden, ebenso mit dem juristischen Dienst, mit der seit dem 17.01.2020 einbezogenen Bautenkommission bzw. in Arbeitssitzungen der Bautenkommission mit dem Gemeinderat am 06.02.2020 bzw. des Gemeinderates am 04.03.2020. Die vorliegende Fassung wurde nach Analyse der alten Bauordnung der Gemeinde mit einem vom Ministerium in Zusammenarbeit mit der OAI erstellten, unverbindlichen Standardmodell erstellt unter Berücksichtigung von spezifischen, im Laufe der Zeit neu hinzugekommenen Themen. Solche Aktualisierungen betreffen u. a.

die Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität, Energiepässe, Stellungnahmen der Feuerwehr, Mülltrennung, umweltschonende Mobilität. Zweck der Bauordnung ist es, für den gesamten Innenbereich, d. h. die im Zusammenhang bebauten Ortsteile, die Solidität, Sicherheit, Hygiene, Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit von Konstruktionen im öffentlichen und privaten Bereich zu gewährleisten. Unterteilt ist die Bauordnung in Kapitel wie Allgemeine Vorschriften, Öffentlicher Raum, Privater Raum, eingeschränkte Mobilität, Baustellen sowie Baugenehmigungsprozeduren, ergänzt im Anhang durch eine Auflistung der Definitionen von verwendeten Fachbegriffen sowie durch Standardformulare, z. B. zur Beantragung einer Baugenehmigung oder straßenrechtlicher Sondernutzungen. Anpassungen der Bauordnung und Änderungen im Verhältnis zum Standardmodell im Bereich Öffentlicher Raum betreffen u. a. Grundstücksein- und -ausfahrten von Residenzen im Dorfkern, die meist ohne Durchlässigkeit zwischen den Gebäuden geplant wurden, zukünftig aber die Zufahrt zu unterirdischen Parkgaragen ohne Belastung des Nachbarn ins Gebäude integriert werden muss. Ferner sollen Ghetto-Situationen infolge von Umzäunungen oder Einmauerung im vorderen Bereich eines Gebäudes vermieden werden, dafür der Bereich in Richtung Straße mehr offen und lebendig gestaltet sein. Die Auflagen für Werbetafeln im Ortskern werden strenger gefasst. Im privaten Raum soll eine harmonische Baustruktur durch eine vernünftige, angepasste Gestaltung des Geländes sichergestellt werden. Zur Unterstützung der umweltschonenden Mobilität sind Fahrradabstellplätze vorzusehen. Um den Bedürfnissen der Bewohner und nicht allein, denen der Promotoren Rechnung zu tragen, sollen Studios einen Keller von mindestens 4 m² haben, der nicht zum Quadratmeterpreis von Wohnraum verkauft werden darf. Zudem ist bei Mehrfamilienhäusern automatisch ein Wäschetrocknenraum vorzusehen, ebenso bei Residenzen ab 12 Appartements ein Gemeinschaftsraum. Das Kapitel für Personen mit eingeschränkter Mobilität wurde ohne Veränderung des von Experten verfassten Standardmodells übernommen. Bei Baustellen hat der Gemeinderat Wert daraufgelegt, festzuschreiben, dass Abfall nach Möglichkeit getrennt und umweltverträglich entsorgt wird. Bei den Prozeduren wurden notwendige Regelungen hinzugefügt, u. a. über eine Neueinteilung von Parzellen, den Anschluss an Gemeindestraße, den Ausweis der Gesamtenergieeffizienz oder die Begrenzung der Gültigkeitsdauer von Baugenehmigungen. Im Anschluss an die letzte Arbeitssitzung des Gemeinderates fanden weitere Änderungen Eingang in die Bauordnung, wie z. B. eine Beschränkung künstlicher Materialien wie Steine, Geotextilien und Folien im Garten auf max. 10 % der Gartenfläche, die Nutzung einheimischer Pflanzenarten bzw. die Verhinderung rein künstlicher Gärten, sowie die textliche Ergänzung von Artikel 32 zu privaten Parkplätzen bzw. dass mindestens 75 % der nicht überdachten privaten Außenparkplätze versiegelt sein müssen. Letzte

Wie Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) resümiert, ist die vorliegende Endfassung das Ergebnis der Konsultation mit den vielen beteiligten Akteuren. Vor dem Hintergrund von immer teurerem und komplizierterem Bauen trägt sie dem Ziel der Gemeinde nach nachhaltigem, aber nicht zu schnellem Wachstum Rechnung. Soweit nötig, kann eine Anpassung der Bauordnung jederzeit durch Entscheidung des Gemeinderates erfolgen. Rat Nicolas WELSCH (DP) begrüßt das dringend erwartete neue Bautenreglement und macht im einzelnen Anmerkungen zu der Regelung der Garageneinfahrten, zu dem mal im Plural, mal im Singular verwendeten Begriff „Wohnzone“, was nochmals kontrolliert werden soll, sowie zur Auslegung der Begriffe „einheimische Pflanzen“ bzw. zur Definition von Bodenprüfungen in Artikel 45. Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) regt an, in Artikel 38 in Bezug auf Parkplatzmöglichkeiten

den Begriff „leichte Zweiräder“ auf alle Motorräder zu erweitern sowie Leuchtwerbung erst ab 1.00 Uhr auszuschalten, des weiteren Konkretisierungen zu der in Artikel 88 dargestellten Alarmfunktion. Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) regt eine Streichung der Passage „so weit wie möglich“ in dem Artikel 96 zur Abfallsortierung an. Rat Serge EICHER (DP) merkt an, dass die Vorschriften der Bauordnung relativ weit in die Freiheit von Eigentümern als Privatpersonen eingreifen. Soweit Privatpersonen belastende Vorschriften auferlegt werden, könne man erwarten, dass der öffentliche Dienst erst mal selbst die nötigen Anstrengungen unternimmt, um sich regelkonform zu verhalten. Abschließend dankt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) den Vertretern des Büros Zilimplan, den Dienstern der Gemeinde, der Bautenkommission und dem Schöfferrat für ihr Engagement bei der Erstellung der neuen Bauordnung.

› Die Genehmigung der kommunalen Verordnung über Gebäude, öffentliche Straßen und Grundstücke erfolgt einstimmig.





FR

Conseil communal 29.01.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins

Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Nicolas WELSCH (DP), conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Excusés : Gilles ALTMANN (CSV), Liliane RIES-LEYDER (DP)
conseillers

Le bourgmestre Jean Paul JOST (Schëtter Bierger) salue les conseillers présents, la Presse et les administré(e)s présents pour cette 1^{er} séance de l'année 2020.

Au début, le bourgmestre fait un compte rendu à propos des thèmes et des dates suivantes :

- 08/01/2020 Séance de travail sur le cahier des charges relatif au concours urbanistique pour la reconceptualisation du cœur du village de Schuttrange
- 10/01/2020 Réception du Nouvel An pour le personnel
- 12/01/2020 Audition très fréquentée de l'école de musique UGDA
- 14/01/2020 Présentation du nouveau programme de réservation pour associations sur le site internet revu de la commune
- 31/01/2020 Fête des séniors de la commune au CIPA à Niederanven
- 31/01/2020 31 des élèves du cycle 4.1 de l'école fondamentale vont prendre part à une activité de loisirs à Pralignon/France
- 09/02/2020 Stamminee
- 12/02/2020 Remise de chèques des bénéficiaires de la fête de Saint-Nicolas à l'école
- 14/11/2019 Café des langues
- 13/02/2020 Présentation SIAS à Munsbach sur la protection des insectes
- 29/01/2020, Séance du Conseil communal

En outre, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) rapporte que l'installation de biogaz à Schrassig est actuellement en panne. Ensemble avec un autre prestataire, il est prévu qu'une nouvelle installation plus petite, fonctionnant avec du lisier, et non pas avec des déchets industriels, soit installée en tenant compte du dernier progrès en matière technologique. Lors de la présentation du projet, la commune a fait part de son avis bienveillant à cet égard. Un des avantages serait aussi que moins de camions devraient se rendre sur les lieux puisqu'une grande partie de la masse serait acheminée par des tracteurs par les agriculteurs des environs.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) fait également état d'un problème déjà précédemment évoqué par la commission agricole concernant les chiens. En effet, des promeneurs de chiens, les soi-disant dogwalkers, laissent courir de 6 à 10

chiens en même temps dans la forêt, qui courent partout et font leurs besoins dans les prés. Une situation mal vue tant par les agriculteurs en raison des conséquences nocives pour le bétail que par les promeneurs, avec ou sans chien. Même si les dog-sitters font remarquer que les chiens ne sont pas dangereux, un léger doute toutefois subsiste.

De plus, les îlots de circulation sur la route principale, censés être agrémentés de fleurs, finissent par être pleins de crottes de chiens. Ceci est d'autant plus regrettable qu'il y a partout des panneaux et des distributeurs de sachets à crottes si bien qu'il est tout à fait possible d'enlever les déjections de son chien. Une campagne de sensibilisation avec des dépliants est d'ailleurs sur le point d'être lancée. À la suite de la remarque de la commission agricole, suivant laquelle d'autres communes permettraient de promener au maximum 2 à 3 chiens, mais non pas une douzaine, il est prévu qu'on prenne des renseignements à ce sujet et que, le cas échéant, l'on adopte ce point dans le règlement de la commune.

Dans le cadre de la réorganisation du réseau RGTR annoncée par le ministre François Bausch et déjà discutée au conseil communal, il y aura, dans le courant du mois de mars 2020, des séances d'information sur la présentation des nouvelles lignes de bus. Pour les résidents de la commune de Schuttrange, la séance est prévue le 30 mars à Hesperange, d'autres auront lieu à partir du 6 février à Rédange-sur-Attert, Grevenmacher, Marnach, Steinfort, etc. Dans les semaines à venir, la commune aura elle-même des détails concernant les changements à intervenir sur le territoire de la commune.

Un grand nombre de points demandés dans l'avis de la commune au ministère de la mobilité ont été pris en compte, tels que notamment la fréquence des passages ou une liaison directe par bus de la zone industrielle au Kirchberg et, dans l'alternative, une connexion par Niederanven. Il semble qu'une ligne de bus supplémentaire verra le jour. La ligne de bus Cargozenter - Findel - Sandweiler - Neuhaeusgen sera prolongée jusque Munsbach.

Pour finir, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) évoque le livre pour enfants de l'auteure Renée Hutmacher, illustré par les élèves de Munsbach et en offre un exemplaire à chaque membre du conseil communal, provenant du restant de la commande faite pour la présentation du livre en décembre 2019 pour distribution aux élèves.

La conseillère Nora FORGIARINI (déi Gréng) énonce encore :

- le rapport de la séance du comité CIGR présentant, entre autres, les points et informations suivants :

Chaque membre du comité s'est vu remettre les rapports manquants des séances précédentes. Tant que l'affaire en cours n'est pas éclaircie, le ministère n'autorisera pas d'autres commandes cette année. Betzdorf ne pourra pas participer cette année. Le projet de vélos prévu pour Junglinster devra attendre que l'affaire soit éclaircie. Le ministère a mis en place un auditeur pour contrôler l'utilisation des fonds publics et des différentes procédures, entre autres les procès de décisions. Trois nouvelles vacances de postes ont été annoncées (comptable, chargé de ressources humaines et chargé de services de proximité). Un mécanicien détenteur d'un CATP a été engagé pour la réparation et la maintenance de tout l'outillage de jardin.

La presse a rapporté diverses affaires de ressources humaines (licenciements, demandes de dommages et intérêts traitées par avocat ou en justice, avertissements). Le rapport de l'expert chargé de l'expertise relative à un bâtiment sera présenté dans la prochaine séance du comité du 13/02/2020. Les enquêtes de la police judiciaire sont en cours, si bien que rien de neuf ne peut être dit à ce sujet sauf le fait que différents collaborateurs seront encore entendus par rapport à des questions financières. L'assemblée générale annuelle aura lieu le 23 avril 2020 à Sandweiler.

Sur demande du conseiller Nicolas WELSCH (DP) quant à savoir si des personnes privées avaient été questionnées au sujet des prestations effectuées, la conseillère Nora FORGIARINI (Déi Gréng) ajoute qu'elle n'a pas d'autres informations que celles que d'après le président, deux autres collaborateurs du CIGR seront interrogés.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) fait remarquer que la convention avec le CIGR sera présentée par ce dernier dans la semaine à venir. Cette convention ne devrait être présentée au conseil communal qu'après présentation de tous les rapports des dernières séances du comité du CIGR, ce qui est prévu pour la prochaine séance du conseil communal. Entre-temps, on continue avec les mêmes travaux qu'au cours de l'année dernière. En général, le travail effectué par les personnes travaillant pour le CIGR est très apprécié.

L'ordre du jour est ainsi abordé comme suit :

1.1. Autorisation de la convention pour l'année 2020 sur l'activité du centre des jeunes Schëtter Jugendhaus

Les coûts de l'a.s.b.l. Schëtter Jugendhaus remontent à un total de 110.744 euros pour l'exercice sous revue selon les dires de l'échevin Serge Thein (Schëtter Bierger) dont 92.684 euros pour les coûts du personnel et 18.060 euros pour les coûts opérationnels qui seront pris en charge pour moitié par la commune et pour l'autre moitié par l'État. Il ressort du rapport d'activité de l'a.s.b.l. que 41,42 % des visiteurs de la maison des jeunes sont des filles et 58,58 % des garçons, d'un âge moyen allant de 10 à 25 ans, sachant que la plupart est âgée entre 10 et 14/15 ans. Alors qu'en 2014/15, 15 jeunes en moyenne s'y rendaient par jour, en 2016, il y a eu 11 visiteurs par jour et en 2017/18, 13 visiteurs par jour. Le nombre de visiteurs par jour a augmenté en 2019 pour atteindre le nombre de 20,66, ce qui n'aurait pas été possible sans le bon travail presté par les éducateurs de la maison des jeunes. La plupart des visiteurs sont des Luxembourgeois, même s'il y a aussi de nombreux jeunes Portugais et Français. 96 % d'entre eux proviennent de Schuttrange, jusque 3 % des communes avoisinantes et 1 % de plus loin.

Parmi le total de 135 activités prévues en 2019, l'on compte : You Kids An der Dällt, Campus Hopping, encadrement lors du déjeuner, fête de l'école, après-midi de jeux, soirée de sports, journée internationale. En 2020, des activités conventionnées dont You Kids An der Dällt, des rencontres et des activités en relation avec la recherche d'emploi pour jeunes sont prévues, de même que les 20 ans de la maison des jeunes en juillet avec de nombreuses activités. Il y aura également des activités non conventionnées avec d'autres partenaires comme des après-midis ludiques avec la Maison Relais, le projet babysitters, le projet de plongée qui a remporté un franc succès en 2019 et sera étoffé par davantage d'excursions encore.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) exprime ses remerciements sincères au président et comité de l'asbl qui travaillent bénévolement pendant leurs loisirs ainsi qu'aux deux éducateurs pour le bon travail fourni tout au long de l'année.

1.2. Autorisation d'une convention pour le fonctionnement du Club Senior Syrdall pour 2020

Sur les coûts du personnel et du fonctionnement ainsi que les coûts de publications de la brochure du Club Senior Syrdall publiée plusieurs fois par an, l'État prend en charge 87 % et les autres 10 communes participantes couvrent les 13 % restants. Pour la commune de Schuttrange, la contribution s'élève à 12.853 euros. Le montant est calculé au prorata du nombre de résidents. Sur un ensemble de 31.340 habitants des 10 communes participantes, les résidents de Schuttrange représentent 4.166 personnes, soit 13,25 % (chiffre de la population 2019). En 2018, un total de 52 personnes de Schuttrange a participé aux activités du Club Senior Syrdall ; pour 2019, les chiffres ne sont pas encore à disposition. Parmi les objectifs de 2020, l'on compte l'amélioration des relations publiques, la création d'un questionnaire sur la satisfaction des clients (contenu dans la dernière brochure) ainsi que l'amélioration de la collaboration avec les organisations et les associations locales.

Sur question du conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), l'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) informe que le 12 novembre 2019, une plateforme a eu lieu. La nouvelle budgétisation d'un poste C6 marqué N.N. et portant sur 47.000 euros, pareil que l'année d'avant, éveille un doute auprès du conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) estimant que le candidat idéal ne peut être trouvé mais également que le poste n'est peut-être pas nécessaire. Pour l'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger), ce poste provisoire du budget n'est qu'une mesure de sécurité afin que, le cas échéant, un/e candidat/e sélectionné/e pourra être directement engagé/e sans autre autorisation budgétaire.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) encourage plutôt à remplir ce poste puisqu'il a été autorisé par l'État qui est d'accord pour porter 87% des coûts. L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) mettra la proposition sur la table lors de la prochaine séance du Club Senior Syrdall.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.1. Autorisation d'un contrat d'échange dans le cadre de l'aménagement du dernier tronçon du chemin pédestre/cyclable entre Uebersyren et Schuttrange-village

Après l'autorisation d'une convention en date du 24.04.2019 relative à un échange de terrain sans frais portant de part et d'autre sur 2,63 ares pour l'aménagement du tronçon prévu du chemin pédestre/cyclable entre Uebersyren et Schuttrange-village, la parcelle vient d'être mesurée et le contrat d'échange a été signé par le propriétaire du terrain.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.2. Autorisation d'un contrat d'échange concernant des biens fonciers dans le cadre du réaménagement de la rue du Village à Schuttrange

Pour la réfection du trottoir de la rue du Village à Schuttrange, la commune a besoin d'un terrain à acquérir au moyen d'un contrat d'échange portant sur 2 terrains d'une valeur totale de 100 euros. La propriétaire du terrain reçoit 14 mètres carrés, la commune 1 mètre carré.

L'approbation est donnée à l'unanimité.



2.3. Autorisation d'un devis sur le renouvellement du revêtement de sol de deux terrains de tennis et le remplacement d'un grillage

Le devis à hauteur d'un total de 125.000 euros pour le revêtement du sol de deux terrains de tennis et leur grillage est autorisé à l'unanimité.

3.1. Autorisation de la convention SuperDrecksKëscht fir Betriber pour l'administration communale

L'échevin Claude MARSON (LSAP) fait remarquer en guise d'historique que la SuperDrecksKëscht fir Betriber est une action du ministère pour le développement durable et les infrastructures qui, conjointement avec la Chambre des Métiers et la Chambre de Commerce, décerne à des entités des secteurs privés et publics un label de qualité lorsqu'elles remplissent certains critères. La commune s'est déjà vue remettre un tel label de qualité pour l'Atelier technique de la commune et le campus scolaire « An der Dällt » en raison de leur gestion écologique des déchets ; label qui vient à échéance cette année. Ces labels qui avaient auparavant une durée de validité de deux ans, doivent entretemps faire chaque année l'objet d'un nouvel examen. Les critères pour l'obtention du label correspondant à la norme internationale Norm ISO 14024 comprennent entre autres, des informations et conseils relatifs à toutes questions en rapport avec les déchets et la prévention des déchets, l'analyse de la gestion des déchets de l'entité, l'établissement d'un concept relatif à la gestion des déchets de l'entreprise, un bilan des déchets engendrés, la formation et motivation des collaborateurs en rapport au concept des déchets, la création d'un concept durable quant au déroulement du recyclage qui soit écologique et transparent.

En vertu de la présente convention, la commune de Schuttrange s'engage, entre autres, à effectuer à l'avenir un traitement interne des déchets et à maintenir un contrôle de qualité permanent. Dans ce contexte, deux responsables ont été nommés et des affiches et une brochure ont été réalisées. D'autres mesures concernent la réorganisation des conteneurs de déchets à côté du bâtiment de l'administration communale (entre autres, 3 conteneurs de déchets ménagers seront supprimés et un conteneur de papier sera acheté).

En réponse à une demande du conseiller Nicolas WELSCH (DP), l'échevin Claude MARSON (LSAP) ajoute que la présente convention concerne spécifiquement les bâtiments administratifs communaux pour lesquels l'examen en vue du label a déjà été effectué avec succès, tandis que pour les deux labels de qualité déjà attribués, un nouvel examen devra être effectué en 2020.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.1. Présentation du plan financier quinquennal

Selon la loi, le plan financier quinquennal (PFQ) doit être ajusté chaque année après l'adoption du budget, puis à nouveau au milieu de l'année, et communiqué au conseil communal par le collège des bourgmestre et échevins. Le traitement simultané du PFQ et du budget est voué à l'échec en raison de la transmission tardive des données fournies par le ministère (en 2019, le 11 décembre). L'intégration de ces données (notamment sur la croissance démographique, le Fonds de dotation globale des communes, l'évolution de l'indice, l'inflation) dans le PFQ permet de prévoir l'évolution attendue des finances communales au cours des cinq prochaines années, qui, selon le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), doit néanmoins être considérée avec prudence.

Le plan financier quinquennal, ajusté sur la base des indicateurs présentés par le ministère, qui comprend également divers projets et investissements, montre l'évolution suivante :

	BUDGET 2020 (€)	BUDGET 2025 (€)	
Recettes ordinaires 2020	19,7 millions	23,8 millions	+ 20 %
Dépenses ordinaires 2020	13,4 millions	15,1 millions	+ 12 %
Résultat ordinaire	6,2 millions	8,6 millions	+ 38 %
Excédant ordinaire (à reporter)	10 millions	6,3 millions (en fin d'exercice)	

Le fonds de réserve sera utilisé pour un montant de 1,4 million d'euros en 2023, si bien que 198.000 euros resteront à disposition à la fin de 2025.

Le nombre d'habitants passera de 4.338 actuellement à 4.742 en 2025.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) résume en conclusion que, sur base de ces estimations, la situation financière de la commune de Schuttrange est favorable, bien qu'il n'y ait aucune garantie que l'évolution au-delà de deux ans puisse être prédite avec certitude. Même si la commune devait utiliser les 20 % de ses revenus ordinaires autorisés sur recommandation du ministère pour couvrir des dettes, cela serait supportable.

Une documentation écrite détaillée sur le PFQ est mise à la disposition du conseil communal.

Le conseil municipal prend note du plan financier quinquennal de la commune.

5.1. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption sur un terrain sis à Neuhaeusgen, rue Principale

Le droit de préemption porte sur un terrain situé rue Principale à Neuhaeusgen, en partie dans le périmètre de construction et en partie en zone verte, d'une surface de 23,27 ares à un prix d'achat de 1.150.000 euros.

Le conseil communal renonce à l'unanimité à l'exercice du droit de préemption pour l'achat d'un terrain sis à Neuhaeusgen, rue Principale.

5.2. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption sur un terrain sis à Uebersyren, Am Pratel

Le conseil communal renonce à l'unanimité à l'exercice du droit de préemption sur un terrain sis en dehors du plan de développement dans la rue Am Pratel à Uebersyren.

5.3. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption sur un terrain sis à Schuttrange, au lieu-dit In der Hoimeswies

Le conseil municipal renonce à l'unanimité à l'exercice du droit de préemption pour l'achat d'un terrain de 24 ares à Schuttrange, au lieu-dit In der Hoimeswies, au prix d'achat de 9.800 euros.

6. Approbation des concessions de cimetières

Le conseil communal approuve à l'unanimité 3 concessions de cimetières, deux reprises et un renouvellement.

7. Il n'y a pas de questions écrites des conseillers.



FR

Conseil communal 26.02.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger), échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) accueille les conseillers, la presse et les citoyens présents pour cette 2^e session en 2020.

Au début, le bourgmestre fait un rapport sur les sujets/dates suivants :

- 29/01/2020 Dernière réunion du conseil communal
- 30/01/2020 Réunion du Conseil des échevins avec la Commission des transports pour discuter de la forte augmentation des problèmes de circulation et de stationnement - afin de développer des solutions appropriées, une analyse de l'utilisation des stationnements existants dans la commune devrait d'abord être effectuée avec les personnes en charge de la planification de transports.
- 02-07/2020 Les vacances de ski pour les enfants de l'école fondamentale, rendues possibles par la commune, ont été une belle expérience pour les participants et le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) exprime ses remerciements tout particulièrement au personnel enseignant accompagnant.
- 04/02/2020 Réunion avec le président du SIAS sur la reconstruction du centre de recyclage, l'atelier de la commune et le nouveau centre d'intervention du CGDIS. Une analyse a confirmé qu'en principe, toutes les fonctions peuvent être mises en œuvre sur le site, sur base des données fournies par le SIAS, le CGDIS et le Service Technique, de sorte que la planification peut commencer. La commune de Schuttrange interviendra en tant que maître d'œuvre, le SIAS prendra en charge les coûts de construction du centre de recyclage et la commune de Niederanven une partie de la construction du bâtiment des sapeurs-pompiers.
- 05/02/2020 Discussion entre conseils des échevins des quatre communes partenaires du SIAS.
- 06/02/2020 Réunion avec la commission des bâtisses, dont les suggestions et commentaires ont été intégrés dans le nouveau règlement des bâtisses envoyé au conseil communal. Après une réunion de travail le 04/03, il est prévu que le règlement des bâtisses soit adopté lors d'une réunion extraordinaire le 11/03, puis envoyé au ministère de l'intérieur, qui aura 30 jours pour se manifester. L'objectif est que le règlement des bâtisses, le plan d'aménagement et le PAP « Quartier existant » entrent tous conjointement en vigueur.

- 10/02/2020 Réunion de coordination avec la Ville de Luxembourg sur le renforcement de la coopération entre communes, y compris l'extension du système de location de vélos (voir ci-dessous).
- 11/02/2020 Réunion du comité de pilotage du plan d'intégration communal mis en œuvre en coopération avec la commune de Niederanven. Une version finale du plan sera présentée au conseil communal dans un avenir proche.
- La réunion du 13/02/2020 organisée par le SIAS et l'EBL sur la protection des insectes pollinisateurs fut un grand succès.
- 24/02/2020 Échanges réguliers avec l'Entente du parc d'activités Syrdall, entre autres pour la signalisation de la piste cyclable et piétonne entre Schuttrange et Niederanven, dont l'aménagement pourra être entamé dès que l'autorisation d'enlever les haies aura été accordée.
- 27/02/2020 Présentation officielle du cahier des charges du concours d'urbanisme pour le réaménagement du centre, à laquelle chaque habitant de la commune avait été invité. Les propositions faites par les participants pendant les ateliers et par le conseil communal ont été intégrées dans le cahier des charges, qui sera définitivement adopté lors de la session extraordinaire du 11/03/2020, afin que le concours puisse être lancé.
- 29/02/2020 « Buergbrennen », la traditionnelle fête des brandons
- 04/03/2020 Session de travail sur le règlement des bâtisses
- 06/03/2020 Cabaret organisé par la Commission culturelle
- 07/03/2020 Action de plantation d'arbres dans le Parc d'activités Syrdall
- 11/03/2020 Réunion extraordinaire du conseil communal sur le règlement des bâtisses et le cahier des charges du concours d'urbanisme
- 17/03/2020 Cérémonie de remise des prix aux étudiants méritants
- 25/03/2020 Prochaine réunion du conseil communal.

Par ailleurs, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) rapporte les nombreuses réactions aux problèmes des chiens soulevés lors de la réunion du conseil communal du 29/01/2020. L'entreprise « Dogwalker » et d'autres promeneurs de chiens professionnels auraient souligné qu'ils devaient suivre des règles précises tel que le fait que le nombre de chiens pouvant se balader librement ou promenés en même temps était limité et qu'ils promèneraient les chiens dans des endroits peu fréquentés pour éviter les ennuis. Le bourgmestre a suggéré de demander des comptes au maître-chien si l'on croise ce dernier avec un grand nombre de chiens qui ne sont pas en laisse. Dans le cadre de la lutte contre les excréments de chiens, une ligne directrice est en cours d'élaboration en vue d'informer et de sensibiliser aux risques que présentent les crottes de chiens pour les animaux de ferme.

En référence à des articles de presse concernant une éventuelle démolition partielle du centre pénitentiaire de Schrassig après l'ouverture de la prison dans la commune de Sassenheim, le ministère, à la demande du bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), a confirmé que la prison de Schrassig sera reconstruite à long terme après une analyse appropriée de la structure du bâtiment, mais non complètement démolie.



Un autre aspect positif est que, l'année dernière, un montant de 18,5 millions d'euros sous forme d'impôt commercial a été généré dans la commune de Schuttrange, dont une part de 35 %, soit 6,5 millions d'euros, devrait normalement revenir à la commune. En raison du plafond introduit par la nouvelle loi, la commune n'a plus que droit à la moyenne étatique multipliée par le nombre d'habitants, de sorte qu'il ne lui reste plus que 2,7 millions d'euros sur le total de 18,5 millions d'euros. Il convient de noter à ce propos que la commune fournit plus de 4 000 emplois, fait face à des coûts considérables en raison de la zone industrielle, met actuellement en œuvre un concept de mobilité, doit entretenir les routes, etc. À l'instar d'autres communes, la commune de Schuttrange est d'avis que la répartition actuelle de l'impôt commercial devra être reconsidérée et a l'intention de soulever ce point avec le ministre de l'Intérieur. En fin de compte, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) rappelle que la commune de Schuttrange serait peut-être heureuse de recevoir une telle compensation si elle se retrouvait elle-même un jour dans une situation financièrement moins confortable.

Enfin, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) informe de la communication reçue en matière de réorganisation du RGTR. Comme déjà communiqué lors de la dernière réunion, il a été confirmé que la ligne de bus 323 desservira le Kirchberg au départ de la zone industrielle directement via l'autoroute d'une part, et que la ligne de bus 324 rejoindra le Kirchberg en passant par Niederanven d'autre part. Après l'extension du tronçon, la ligne de bus de Neuhäusgen couvrira, à intervalles relativement courts, Munsbach, Neuhäusgen, Sandweiler et Findel. Les demandes de la commune ont ainsi été largement satisfaites et cette dernière s'est également vu assurer de bonnes connexions au réseau de train et de bus. La commune de Schuttrange coordonnera le transport pour la séance d'information prévue le 30 mars à Hesperange.

Le conseiller Claude MARSON (LSAP) ajoute ce qui suit :

- Rapport d'une réunion de la Ville de Luxembourg du 10 février 2020 sur l'extension éventuelle du système de location de vélos :
La Ville de Luxembourg est prête à étendre son réseau cyclable aux communes voisines dans le cadre de son contrat actuel de 10 ans avec une entreprise privée. Pour l'instant, il subsiste des problèmes organisationnels, par exemple une distance trop éloignée entre la station de destination souhaitée mais complète et la station de remplacement la plus proche, ainsi que des problèmes de redistribution des vélos par la société responsable de l'exploitation et du transport des vélos de location. Après avoir résolu ces problèmes pour les communes intéressées, la commune de Schuttrange pourrait s'associer à une extension du réseau cyclable jusqu'à Niederanven.
- Compte-rendu d'une réunion du 12 février 2020 sur la candidature officielle de la commune de Schuttrange pour l'obtention de la certification de « communauté de commerce équitable (fairtrade) » :
Après de nombreuses années d'activités en faveur du commerce équitable, une demande a été soumise dans le but d'obtenir une certification. Le 12/02/2020, un comité local de commerce équitable a été créé pour satisfaire à l'un des critères de certification. Pierre Kalmes, Patrick Schlim, Danielle Wolff, tous de l'équipe climat, ainsi que Nathalie Hellers en tant que représentante de l'école et Caroline Marx et Anouk Greis en tant que représentantes de la Maison Relais, l'échevin Claude MARSON (LSAP) et Daniel Flies pour la commune de Schuttrange pour

l'administration. L'objectif d'une organisation plus équitable du commerce international est, comme l'a montré la présentation de Valérie Murat, responsable des communautés du commerce équitable, de faire en sorte que des prix équitables soient payés pour les produits, que le travail des enfants soit évité, que la production se fasse dans des conditions de travail et de commerce correctes et avec une rémunération adéquate, que les petits agriculteurs et les petites entreprises soient soutenus et que la pauvreté soit combattue. Une communauté du commerce équitable est nécessaire pour sensibiliser et motiver le secteur Horesca, le commerce de détail et tous les autres points de vente afin qu'ils proposent des produits issus du commerce équitable. La commune de Schuttrange a déjà préparé les premières mesures à cet effet.

Enfin, l'échevin Claude MARSON (LSAP) rend brièvement compte d'une réunion de l'équipe climat qui s'est tenue le 25 février 2020, axée sur le plan d'action (voir ci-dessous).

Le conseiller Serge THEIN (Schëtter Bierger) ajoute également :

- 196^e réunion du comité du syndicat SIGI le 11 février 2020 :
En plus des questions de ressources humaines discutées à huis clos, le plan financier quinquennal (PPF) 2020, qui met l'accent sur les centres de données, la progression du personnel ou les 44 produits actuels du programme GESCOM, ont également été examinés, ainsi que GESCOM PLUS et la numérisation des fiches de paie. Les discussions ont eu lieu parce que des membres du conseil d'administration n'avaient pas présenté les rapports des commissions SIGI au conseil d'administration. Les contributions au SIGI par habitant augmentent légèrement et progressivement de 27,70 euros (2020) à 31,60 euros (2023). Les problèmes de fonctionnement du service d'information SmS-to-Citizen offert par le syndicat communal SIGI, soulevés par la commune de Schuttrange, devront être communiqués aux représentants de la commune.

Ensuite, la conseillère Nora FORGIARINI (Déi Gréng) mentionne ce qui suit.

- Rapport de la réunion de la commission SIAS du 06.02.2020 avec notamment les points/informations suivants :
Selon les informations du président de la SIAS, le budget 2020 a été approuvé par le ministère de l'Intérieur sans aucun commentaire. La première tranche des fonds pour 2019 a été reçue pour les projets « Entbuschung » (déboisement) et « Bongerten » (vergers). Le poste A1 ouvert auprès de la station biologique a été pourvu par M. Nick Heiter d'Oberanven après sélection parmi huit candidatures reçues. Une analyse des candidatures au poste d'animateur de l'eau, annoncé après approbation par le ministère, aura lieu au sein du comité de direction le 5 mars 2020. Pendant la phase de transition, la commune de Schuttrange prend à charge cette activité contre une allocation de coûts ultérieure. Du fait que l'État ne couvre que 75 % des coûts des mesures à prendre par l'animateur de l'eau, alors que les frais de personnel du poste sont entièrement couverts, un prêt extraordinaire pour les coûts restants doit être approuvé lors de la prochaine réunion du conseil d'administration de la SIAS. Dans le cadre de l'approbation des nouveaux statuts de la SIAS, les communes de Hesperange, Lenningen et Biwer ont été ajoutées comme membres à part entière, même sans convention. Les demandes d'adhésion des communes de Betzdorf, Biwer, Bous, Dalheim, Flaxweiler, Frisange, Grevenmacher, Hesperange, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mondorf, Remisch, Schengen, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour et



Wormeldange ont été acceptées à l'unanimité. On se souvient entre autres de l'événement de la Journée de l'arbre le 29 février 2020 à Flaxweiler. En séance privée, M. Jean-Paul Roeder de la commune de Sandweiler a été nommé membre du comité exécutif du SIAS à la suite de la démission de Madame Massard-Stitz.

- Rapport de la réunion du Conseil d'administration du CIGR du 03.02.2020 comprenant notamment les points/informations suivants :
L'audit des travaux de rénovation a révélé que le projet de construction avait été lancé à tort sans planification adéquate, ce qui a entraîné une analyse statique nécessaire aux dépens de l'entreprise de construction, et des coûts supplémentaires pour les travaux de réparation ultérieurs. La conclusion a été que le CIGR n'a pas agi de manière erronée, mais qu'il y a eu des erreurs qu'il faudra éviter à l'avenir. Ainsi, aux 500 euros par mètre carré à calculer pour les nouveaux bâtiments, il convient d'en ajouter 70 % pour les rénovations.
Comme déjà rapporté dans les médias, les enquêtes ouvertes à la suite de la deuxième plainte pénale contre le coordinateur général du CIGR ont été clôturées. L'enquête administrative, au cours de laquelle plusieurs employés du CIGR ont été interrogés, est toujours en cours. Le CIGR a déclaré qu'il avait pleinement confiance dans le pouvoir judiciaire et qu'il attendait les conclusions du juge d'instruction. Le ministère de l'intérieur a commandé un audit financier sur l'utilisation des fonds publics et sur le fonctionnement ou les structures décisionnelles de tous les CIGR du pays. Bien que la commune de Contern ait signé la convention avec le CIGR, elle le quittera au 1^{er} septembre 2020, compte tenu du délai de préavis.

L'ordre du jour est ensuite traité comme suit :

1.1. Présentation du programme d'action Pacte Climat

Sur la base des résultats d'un audit du Pacte Climat en 2019, Daniel FLIES, responsable de l'environnement et de l'énergie de la commune, présente les activités du Pacte Climat de la commune de Schuttrange au cours des dernières années, structurées en six domaines thématiques, dont une perspective pour l'avenir. Schuttrange a réalisé près de 65 % du montant total, après 60 % lors de l'audit en 2015. Alors que la simple passivité après un audit entraîne une perte de valeur, selon Daniel Flies, les mesures prises ne se traduisent que marginalement par une amélioration. Il convient de mentionner tout particulièrement des mesures telles que l'élaboration d'un concept énergétique, la nomination d'un responsable de l'environnement et de l'énergie, la certification FSC de la forêt communale, la création d'un jardin communautaire, la certification de l'Atelier technique et du campus scolaire « An der Dällt » avec le label SuperDrecksKëscht, la construction d'un parking écologique au cimetière, la conversion au LED pour l'éclairage routier, l'introduction du point d'information myenergy et de diverses subventions financières, la formation, la communication et la sensibilisation des employés, des élèves et des citoyens ; dans le secteur de la mobilité : l'achat de voitures ou de camionnettes électriques et d'un vélo électrique pour les employés, l'installation de stations de recharge, la conversion du bus Syri au fonctionnement électrique, l'introduction d'une zone 30 à la hauteur de l'école, la phase finale de mise en place de la piste cyclable entre Munsbach et Niederanven ; pour les bâtiments municipaux : l'émission/la mise à jour de passeports énergétiques, l'introduction d'un système de contrôle de l'énergie, la mise en œuvre d'une gestion des installations comprenant des

propositions d'efficacité énergétique par un prestataire de services externe, la construction à faible consommation d'énergie de la crèche, la planification du nouvel atelier communal, du bâtiment des sapeurs-pompiers et du centre de recyclage en tant que construction intégrée.

Parmi les mesures prévues pour 2020 figurent l'élaboration du plan d'action du Pacte Climat avec de nouveaux objectifs, le lancement du concours d'urbanisme pour la place du village et la certification en tant que « commune de commerce équitable (fairtrade) », l'organisation de la journée régionale du Pacte Climat avec le SIAS et la participation aux semaines d'action « myenergy », l'étude de faisabilité d'une centrale éolienne ; pour les bâtiments communautaires l'introduction d'inspections des bâtiments d'un point de vue énergétique, l'adaptation des règlements de construction conformément aux aspects de durabilité et le développement d'une charte de construction durable, des audits énergétiques pour les logements sociaux, la rénovation énergétique des bâtiments communaux, un nouveau système de télévision avec Enercoop, la poursuite de la conversion à l'éclairage LED ; dans le domaine de la mobilité : des mesures de durabilité dans la zone d'activités, de nouvelles stations de recharge électrique ou des box de location de vélos et des supports pour accrocher les bicyclettes, la sécurisation des passages piétons, des douches pour les cyclistes se rendant au travail, une ligne d'essai pour pédibus, une zone de limitation de vitesse à 30 km/h sur le campus scolaire et la Rue du Village ; dans le domaine des ressources : la certification de la cantine de la Maison Relais par le label « So schmeckt Luxemburg » (C'est ainsi que goûte le Luxembourg), l'élaboration d'une procédure d'achat durable, la certification « SuperDrecksKëscht » de deux bâtiments de l'administration communale, la promotion renforcée des événements durables au moyen du label « Green Events » (événements écologiques), du mobilier d'extérieur pour les espaces urbains en bois FSC provenant de la forêt de Schuttrange, l'utilisation standard de produits en papier recyclé FSC, l'élaboration d'un nouveau règlement sur la taxe sur les déchets ; dans le domaine de la biodiversité : la mise à disposition gratuite de plates-bandes surélevées et l'élaboration d'un plan d'espaces verts pour les espaces verts municipaux.

En ce qui concerne le plan d'action 2020 du Pacte Climat, Daniel FLIES se réfère à la déclaration de mission adoptée en 2015 au sein du conseil communal en relation avec les objectifs pour 2020 (par rapport à 2013) : réalisation de 15% de l'électricité dans la commune ou 5% de la chaleur produite ou consommée ici à partir d'énergies renouvelables, réduction de la consommation finale d'énergie de -2% de l'électricité ou de -8% de la chaleur ; réduction des émissions de CO₂ de -14% en 2020 (par rapport à 2013). La base de l'orientation était constituée par des objectifs nationaux ou encore des indicateurs de mesurabilité (y compris l'importation, l'exportation, l'énergie et les produits), avec pour conséquence que les indicateurs de performance sélectionnés ne s'avèrent pas suffisamment significatifs, mesurables et influençables au niveau local. À cet égard, les nouveaux objectifs pour 2030 devraient être mesurables au niveau local et mieux contrôlables par l'administration communale. Des indicateurs tels que la consommation d'eau par habitant, contrôlable par le biais des taxes communales, la consommation d'énergie/CO₂ des bâtiments municipaux, la part d'économie d'énergie de l'éclairage public, la consommation du parc automobile communal, etc. sont concevables.

Pour un Pacte Climat « gold status » (statut or, soit implémentation de 75 % des mesures possibles), le passage d'un cycle d'un an à une base pluriannuelle est nécessaire. En termes de procédure, une proposition de nouveaux objectifs doit être présentée en avril-mai 2020 pour être discutée avec le conseil



communal et l'équipe climat, suivie de mesures qui seront ensuite discutées lors d'ateliers avec les employés municipaux, l'équipe climat, les commissions, les associations, les groupes d'intérêt, les entreprises, etc., dont les résultats sont intégrés dans une proposition modifiée qui doit être adoptée et mise en œuvre ou contrôlée par l'équipe climat au début de 2021. Il faut tenir compte du fait que le Pacte Climat actuel expire à la fin de 2020, mais qu'il doit être poursuivi par un Pacte Climat 2.0 dans la phase de 2021 à 2030. Afin de permettre l'intégration précoce de nouveaux développements, on attend des informations du ministère, qui impliquera les communes une fois les détails définis.

Le conseiller Nicolas WELSCH (DP) a exprimé sa déception face à l'absence de possibilité de mesurer le succès et au fait qu'aucune preuve de l'efficacité de tous les efforts déployés en matière d'émissions de CO₂ n'est possible. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) confirme les énormes difficultés rencontrées pour obtenir des données de la part des fournisseurs d'énergie, dues également au manque de soutien de l'État. Depuis lors, a-t-il dit, il y a effectivement eu une remise en question en termes de protection du climat. Daniel Flies remarque que les mesures ne sont concevables que pour la consommation d'électricité, bien qu'actuellement un seul des fournisseurs d'électricité fournisse des données pour la commune, mais pas pour la consommation de chaleur ni pour celle de CO₂. L'échevin Claude MARSON (LSAP) souligne que les données des différents fournisseurs d'électricité, même si elles étaient disponibles, ne seraient pas nécessairement cohérentes et significatives. D'après lui, on aurait peut-être été quelque peu naïf en 2015, mais de toute façon, les émissions de CO₂ peuvent être mesurées au niveau national mais non pas au niveau local, de sorte que d'autres critères de mesure qualitatifs doivent être définis.

Ensuite, Marc Thiel de la station biologique SIAS présente les projets suivants en cours dans la commune de Schuttrange : Des programmes de biodiversité par la conclusion de contrats de biodiversité avec 11 agriculteurs participants pour des terres agricoles à valeur écologique (environ 100 hectares, principalement des prairies, des pâturages à l'année et des pâturages purs) avec les conseils et le soutien du SIAS dans le processus de candidature, un programme d'amélioration de la biodiversité en coopération avec le Service Technique pour les espaces verts, les bordures et friches de la commune, sachant que le SIAS souhaite qu'un tel programme soit également mis en œuvre avec les propriétaires privés d'espaces verts, des propositions pour l'accrochage sur les bâtiments publics de nichoirs spécialement conçus pour les espèces d'oiseaux menacées, ou la possibilité de commander un noyer à la naissance d'un enfant.

Parmi les nouveaux grands projets en 2020 figurent le débroussaillage sur 15 hectares de prairies autrefois riches en espèces sur 5 ans avec un budget de 500 millions d'euros, la mise en place d'un réseau de biotopes avec des arbres et des haies richement structurées, et dans le prolongement du projet vergers « Bongerten », la plantation de 8 000 arbres fruitiers avec un budget de 2,5 millions d'euros. Le budget total de 88 000 euros pour les services du SIAS est financé à hauteur de 64 000 euros par des aides d'État, ce qui laisse une part de 24 000 euros à charge de la commune de Schuttrange. Les communes qui achètent des terrains et les consacreront exclusivement à la conservation de la nature auront accès à des aides étatiques. Enfin, Marc Thiel informe de la modification des statuts du SIAS.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) remercie Daniel Flies et Marc Thiel pour leurs présentations.

2.1. Approbation d'un acte d'achat concernant un bien immobilier à Schuttrange, rue du Village

Le contrat préliminaire d'achat de deux terrains d'une superficie totale de 18,75 ares au 12, rue du Village, pour un prix total de 1 050 000 euros, approuvé par le conseil communal le 23.10.2019, a finalement été signé le 21.02.2020. Le propriétaire peut rester dans la maison pendant six mois, avec la possibilité de prolonger cette période par convention si nécessaire. L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.2. Approbation d'un devis pour le préfinancement des coûts pour des conseils en matière agricole dans le cadre de la mise en œuvre des mesures régionales de protection des zones de protection des sources dans les communes de Contern, Hesperange, Schuttrange, SEBES, la Ville de Luxembourg et Weiler-la-Tour

Le 24 avril 2019, le conseil communal avait déjà décidé d'avancer les coûts de mise en œuvre de la zone de protection des sources et d'imputer les coûts restants à tous les acteurs au prorata après déduction des subventions de l'État de la part du SIAS. Un montant suffisant a été alloué au budget à cette fin. Sur les coûts du programme de conseils en matière agricole, estimés à présent à 213 306 euros, 132 220 euros seront pris en charge par le ministère de l'Agriculture, et sur les 81 086 euros restants à payer d'avance, 60 874 euros seront remboursés par le Fonds pour l'eau, de sorte qu'en fin de compte, 20 412 euros devront être pris en charge par les communes. Interrogé par le conseiller Nicolas WELSCH (DP), qui se félicite de la coopération des communes, l'échevin Claude MARSON (LSAP) explique que ce programme de mesures, qui sera élaboré sur base de la loi sur l'eau, est une action volontaire qui va au-delà des mesures obligatoires prévues dans l'ordonnance relative aux zones de protection de 2018. Afin de protéger l'eau potable et d'améliorer sa qualité, le programme vise, entre autres, à sensibiliser à la nécessité d'une transition progressive vers une gestion agricole durable et écologique et à fournir des conseils sur les aspects économiques. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) confirme que toutes les sources d'eau sont soumises à un contrôle permanent et strict de la contamination par les nitrates et les pesticides, tout comme l'eau potable sur certains sites. Le mélange dans la station de mélange, par exemple avec de l'eau provenant de la source SEBES, garantit que l'eau potable fournie est inférieure aux valeurs limites. À la suggestion des représentants de la fraction DP, la proposition de publier également les niveaux de pesticides mesurés dans l'eau potable à partir du tuyau pour prouver que les niveaux sont inférieurs aux valeurs autorisées devrait être poursuivie. L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.3. Approbation d'une estimation des coûts pour les travaux d'égouts de la rue Principale à Munsbach

Divers travaux d'infrastructure sont prévus dans la rue principale de Munsbach : travaux d'infrastructure à réaliser dans le cadre du PAP « Um Klapp » (entre autres, tuyaux à déplacer et détournement d'un canal d'eau de surface), construction d'un nouveau bassin de débordement des eaux pluviales par SIDEST et renouvellement de 2 réseaux d'égouts par la commune, y compris le raccordement au nouveau bassin de débordement des eaux pluviales. La construction du bassin de débordement des eaux pluviales est préfinancée par le SIDEST et les travaux d'assainissement sont ensuite facturés à la commune. Les coûts à supporter par la commune s'élèvent à 163 240 euros.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.4. Approbation d'une estimation des coûts pour l'équipement supplémentaire du centre culturel

L'estimation des coûts pour 300 chaises avec certificat de durabilité, des tables pour la salle de musique, 7 tabourets de bar, 35 éléments de scène et des étagères résistantes s'élève à un total de 70 000 euros.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.1. Approbation d'une convention relative à la mise à disposition de bâtiments destinés à abriter un centre d'incendie et de secours dans le cadre de la création du nouveau CGDIS

Dans le contexte du transfert des services communaux au CGDIS, l'échevin Claude MARSON (LSAP) explique que depuis la création du CGDIS le 1^{er} juillet 2018, la commune a avancé les coûts dans le but de procéder ultérieurement à un décompte. Sur base d'un inventaire de toutes les zones du bâtiment qui répondent aux normes, une redevance d'entretien et de fonctionnement a été calculée pour la convention, qui est basée sur la valeur du bâtiment, avec un amortissement de 25 ans. Pour le premier semestre 2018, 16 156 euros par an ont été estimés, pour les années 2019 à 2029 32 312 euros par an et à partir de 2030 pour les 10 années suivantes 23 034 euros par an. En cas d'une nouvelle construction du bâtiment des sapeurs-pompiers et des services de secours, qui reste la propriété des deux communes de Schuttrange et Niederanven, la convention sera modifiée. Le contrat, adapté sur base de la convention standard du CGDIS, a déjà été approuvé par le conseil d'administration du CGDIS et, après approbation par le conseil communal de Schuttrange, devra encore être approuvé par le ministère.

À la demande de Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), l'échevin Claude MARSON (LSAP) confirme que la cuisine pourra toujours être utilisée par l'Amicale du CIS Niederanven-Schuttrange, du fait que l'asbl y a également engagé des fonds. En raison de la bonne coopération continue, la commune est également prête à aider en cas de réparations et de dépannages, qui pourront être facturés au CGDIS. Jusqu'à nouvel ordre, la commune de Schuttrange continuera à employer deux travailleurs pendant les heures de travail pour le service de piquet des communes de Niederanven et de Schuttrange. Dans le cas de déploiements à grande échelle, d'autres employés pourront bien sûr être appelés à effectuer un travail bénévole pour le CGDIS.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.2. Approbation d'une convention sur le transfert de biens mobiliers dans le cadre de la création du nouveau CGDIS

En outre, comme défini au point précédent pour l'utilisation des bâtiments pour le CGDIS, un inventaire du matériel repris par le CGDIS a été établi pour faire partie de la Convention. Cela concerne principalement les véhicules, à une exception près, et les équipements ; les articles de moins de 2 500 euros, qui seront automatiquement transférés au CGDIS, n'ont pas été enregistrés.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

La conseillère Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger) quitte la réunion au cours du point suivant de l'ordre du jour.



4.1. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption relatif à un terrain à Uebersyren au lieu-dit « auf dem Rohtert »

Le droit de premier refus concerne un terrain à Uebersyren à côté de la station d'épuration de 73,91 ares à un prix d'achat de 15 000 euros/are, soit un total de 1 108 000 euros.

SIDEST tente d'acheter les terrains environnants dans le cadre de l'extension de la station d'épuration des eaux usées d'Uebersyren.

En raison de sa situation dans une zone d'Aménagement différencié, la commune dispose d'un droit de préemption, auquel le conseil échevinal propose de renoncer en faveur de l'acquisition par le SIDEST.

Le conseil communal renonce à l'unanimité au droit de préemption pour l'exercice du droit de préemption sur la propriété à Uebersyren, au lieu-dit « auf dem Rohtert ».

5.1. Approbation de la Convention 2020 régissant la coopération avec le « CIGR - Centre d'Initiative et de Gestion Régional Syrdall a.s.b.l. »

En plus de la version adoptée en 2019 et en raison des besoins existants, la Convention 2020 prévoit un service supplémentaire de mise à disposition d'une femme de ménage pour les personnes de plus de 60 ans. La commune de Schuttrange ne prendra en charge que les coûts des services effectivement prestés au sens de la commune. Contrairement à la convention avec « Aarbechtshëllef a.s.b.l. », le modèle convenu avec le CIGR exige l'adhésion à l'a.s.b.l. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explique, par rapport aux documents revendiqués par la fraction DP, que des raisons de protection des données s'opposent à la divulgation aux différents membres du conseil communal en leur qualité de membres du conseil d'administration de procès-verbaux des réunions du conseil d'administration du CIGR, ce qui devra toutefois être analysé plus en détail. Le relevé des comptes de 2018 serait mis à disposition, ainsi qu'une liste des travaux des équipes du CIGR. Il réplique aux craintes que le retrait de Contern n'entraîne des coûts supplémentaires pour la commune de Schuttrange qu'aucune obligation allant au-delà de la présente convention ne peut être imposée sans décision du conseil communal. Il a encore déclaré qu'il faudra rester vigilant jusqu'à ce que les résultats de l'audit du ministère de l'Intérieur (voir ci-dessus) soient connus. En conclusion, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souligne que le contremaître communal est très satisfait du soutien apporté par le service Environnement/Forêts du CIGR. L'approbation est donnée à l'unanimité.

Vic BACK (Schëtter Bierger) quitte la réunion lors du point suivant de l'ordre du jour.

6.1. Approbation de la réduction du temps de stage d'un employé communal

La demande d'un employé communal de la Carrière D, engagé en janvier 2019, de raccourcir d'un an la durée de son stage est approuvée sur la base de la preuve que le contenu de ses activités passées et présentes à la commune sont comparables.

7. Il n'y a pas de questions écrites de la part des conseillers.



FR

Conseil communal 11.03.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souhaite la bienvenue au conseillers présents, à la presse et aux citoyens/citoyennes présents à cette 3^e réunion de 2020, une séance extraordinaire, convenue en vue de se prononcer sur deux points complexes à l'ordre du jour.

En ce qui concerne le sujet du Coronavirus - COVID-19, le bourgmestre explique dans son introduction que la commune, en étroite coopération avec les ministères, les administrations d'État et le syndicat Syvicol agissant en tant que coordinateur pour les communes, planifie ou met en œuvre des mesures préparatoires pertinentes et appropriées en fonction de la zone d'opération, sans pouvoir fournir une vue d'ensemble à ce stade.

Le bourgmestre communique sur les sujet et dates suivantes :

- 26/02/2020 Dernière réunion du conseil communal
- 27/02/2020 Présentation officielle du cahier des charges du concours d'urbanisme
- 28/02/2020 Remise des diplômes des cours de baby-sitting à Moutfort
- 29/02/2020 Journée de l'arbre à Flaxweiler
- 29/02/2020 Traditionnelle fête des brandons (Buergebrennen)
- 01/03/2020 Présentation des diplômes de l'UGDA à Kehlen
- 04/03/2020 Séance de travail sur le règlement des constructions
- 06/03/2020 Spectacle de cabaret organisé par la Commission Culturelle
- 07/03/2020 Action de plantation d'arbres au Parc d'activités Syrdall
- 08/03/2020 Apéro des dames
- 12/12/1010 Café des langues
- 17/03/2020 Cérémonie de remise des prix aux élèves méritants
- 25/03/2020 Prochaine réunion du conseil communal

L'échevin Claude MARSON (LSAP) ajoute ce qui suit :

- Compte rendu d'une réunion du conseil d'administration de l'Office Régional du Tourisme (ORT) Centre Ouest du 9 mars 2020 :

Il informe sur les projets actuellement en cours de l'association touristique, le label de certification pour les sentiers de randonnée prévue en coopération avec tous les ORT, la promotion des pistes cyclables vélo/VTT, où les communes SIAS seront à traiter de manière prioritaire ces prochains

mois, l'organisation d'une journée nationale du vélo le 28.06.2020 dans la région du Syrdall, la mise en place d'un programme d'été sous forme de visites guidées gratuites et payantes pour adultes et enfants, qui comprendra entre autres la Schlammwiss à Uebersyren, l'élaboration d'une application pour enfants en bénéficiant des subventions du ministère de l'économie pour la découverte ludique des attractions touristiques du pays, et sur les questions de personnel. L'assemblée générale est prévue le 31.03.2020 à Merzig.

- Rapport sur la Journée des Élus du syndicat intercommunal SIGI le 05. 03.2020 à Hesperange :
Le nouveau produit, développé dans un langage de programmation du SIGI, a été présenté. En modélisant les processus de travail, il permet aux communes de développer et de mettre en œuvre rapidement et efficacement des solutions informatiques définies par l'utilisateur et adaptées à leurs besoins spécifiques, en coopération avec les spécialistes informatiques du SIGI. Cette présentation a été suivie d'un exposé divertissant sur la numérisation et l'intelligence artificielle par le journaliste scientifique, physicien et présentateur de télévision luxembourgeois Ranga Yogeshwa.

L'ordre du jour a ensuite été abordé comme suit :

1.1. Approbation du cahier des charges dans le cadre du concours d'urbanisme pour le réaménagement du centre de Schuttrange

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a résumé l'historique du projet par différents éléments, dont : les travaux préparatoires qui ont été réalisés notamment par un groupe de travail mis en place par le conseil communal et spécifiquement dédié au réaménagement du centre du village de Schuttrange, les travaux effectués dans le cadre de la réalisation du PAG, la collaboration avec le bureau Drees & Sommer depuis mi-2019 pour l'élaboration de l'appel d'offres dans le cadre du concours d'urbanisme (dont 2 ateliers qui avaient pour objectif de connaître les attentes, les craintes et les priorités des citoyens), la présentation publique du cahier des charges aux citoyens ou encore les séances de travail du conseil communal. Au même titre que les commentaires de l'OAI, tout a été intégré dans le cahier des charges. M. Agostini et M. Zanter de Drees & Sommer Luxembourg SARL ont présenté le cahier des charges à l'aide de l'exposé déjà utilisé lors de la présentation publique dans la commune de Schuttrange. L'objectif de ce concours d'idées consiste à élaborer un concept de développement urbain global pour la création d'un cœur de village à la fois attractif et vivant, à la conception attrayante et qui offre des espaces publics de qualité ainsi que des possibilités d'utilisation qui répondent aux besoins existants et nouveaux, tout en étant pourvu de connexions routières attractives. En outre, une solution urbanistique doit être trouvée pour la construction d'un nouveau centre culturel multifonctionnel qui tiendra compte de la croissance de la commune. Le déroulé du concours en deux phases démarre par l'appel d'offres public obligatoire lancé aux urbanistes et architectes à l'échelle européenne. Les candidats sont invités à soumettre, de manière anonyme, une première idée de conception. Le jury désigné sélectionnera ensuite jusqu'à trois participants avant fin octobre 2020, dont les travaux seront présentés au conseil communal et aux citoyens qui pourront donner leur avis. La phase 2, qui se déroulera jusqu'en juillet 2021, sera l'occasion de sélectionner les meilleurs projets de développement urbain pour la zone d'aménagement de manière non-anonyme et dans le cadre d'une activité de conseil rémunérée. Le

cahier des charges complet comprend les chapitres suivants : description de la grande zone d'aménagement d'environ 3,2 ha (l'accent étant mis, entre autres, sur la description de la structure urbaine, du trafic et de la mobilité comprenant l'inventaire des places de stationnement, l'environnement et les espaces ouverts), missions du concours et exigences d'aménagement et déroulé du concours comprenant la description de la composition du jury et les critères d'évaluation. Comme décidé par le conseil communal lors de sa réunion du 27/11/2019, le jury est composé de 13 personnes : le bourgmestre, un représentant de chacun des partis présents au conseil communal, un représentant impartial de la commission consultative des Bâtisses, les ministères impliqués dans la procédure (Logement, Environnement, Intérieur), les administrations (Ponts et chaussées, Gestion de l'eau) ainsi que l'Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils (OAI) et le bureau d'urbanisme et d'aménagement du territoire Zilimplan. Un représentant de l'OAI et un représentant de Zilimplan ont été désignés suppléants. Les résultats des ateliers organisés avec les citoyens sont également documentés de manière exhaustive. Les exigences d'aménagement ou lignes directrices détaillées retenues parmi les propositions faites sont les suivantes : église, bâtiment de l'administration communale, cimetière, scouts, centre de jeunesse, construction de logements sociaux, locaux d'installation pour les associations, centre médical, place du village, installations pour la fourniture de produits de première nécessité, ombrage, échelle humaine, utilisation mixte (cohabitation entre générations, marchés hebdomadaires, fêtes et concerts, représentations publiques,...), visibilité, protection acoustique et vitrine.

Le centre communal culturel multifonctionnel a fait l'objet d'une discussion controversée entre ses partisans, qui y voient la possibilité d'une mise en valeur architecturale du centre du village et de l'aménagement d'un lieu de rencontre pour toutes les tranches d'âge de la population, et ceux qui s'inquiètent d'une éventuelle pollution sonore et d'une circulation encombrée. Ces derniers préfèrent une optimisation des zones existantes à une création complète ou proposent un emplacement à l'extérieur du centre du village. Le lieu pourrait faire alors l'objet d'une exploitation conjointe avec d'autres communes. Une décision politique du collège échevinal indique qu'un centre culturel multifonctionnel et extensible limité à 300 places doit être intégré dans la première phase du concours. La comparaison bénéfices-risques du thème « mobilité et trafic » a donné un résultat positif. Concernant le concept de stationnement, il a été suggéré, entre autres : de prévoir un nombre approprié de places de stationnement et de stations de recharge électrique, d'éviter les grandes aires de stationnement visibles, de prévoir des zones sans voiture/à circulation réduite ou un espace partagé (« Shared Space »), de promouvoir les connexions à vélo ou par navette et de favoriser l'accès aux personnes à mobilité réduite (détails dans le cahier des charges).

Sans manquer de remercier les représentants de Drees & Sommer, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a souligné que la présente version finale du cahier des charges prenait en compte toutes les parties impliquées. Contrairement à un cahier des charges plus traditionnel avec des objectifs de réalisation contraignants, il s'agit ici d'un recueil de spécifications qui fixent des objectifs et qui peuvent être adaptées si nécessaire. Au cours de la discussion qui s'en est suivie, le conseiller Serge EICHER (DP) a rappelé que le projet de rénovation du centre du village a été lancé par la précédente coalition qui comprenait le groupe DP en 2014, et que l'initiative de mai 2019 de ce même groupe a été à l'origine de l'implication des citoyens qui a eu lieu ensuite. Le projet bénéficie donc de l'accord de principe

du groupe DP. L'ensemble des points du cahier des charges est donc soutenu, à l'exception du centre culturel que le groupe DP considère comme un projet distinct. Ceci s'explique par l'absence d'une analyse détaillée de la situation existante ou d'une mise à jour de l'analyse précédente (datant de 2015) dans un contexte où les besoins d'une population croissante continueront à évoluer dans les 5 à 10 années à venir, jusqu'à ce que la réalisation de l'objet du concours modifie davantage encore la situation. Ainsi, la salle de répétition de l'orchestre local a une capacité prévue inférieure à sa capacité actuelle. Il a ainsi été suggéré de procéder à une analyse plus approfondie afin de déterminer les fonctions que peut remplir un centre culturel au centre du village et lesquelles, par exemple à l'occasion d'événements plus importants, devraient être confiées à un site extérieur, géré éventuellement en collaboration avec une autre commune. Il a été déclaré que le groupe DP s'abstiendrait ainsi de voter sur la question du « centre culturel ». Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a répondu que le travail d'élaboration de ce cahier des charges avait été effectué sur une période de plusieurs années et que tous les groupes politiques représentés au sein du conseil communal avaient travaillé ensemble et qu'il ne fallait pas, désormais, essayer d'attribuer de plus grands mérites à l'un ou à l'autre groupe. Pour déterminer les besoins du centre culturel, une enquête a été menée auprès des associations et leurs souhaits ont été pris en compte. Récemment, celles-ci ont également confirmé les surfaces nécessaires et le cahier des charges exige également d'identifier les possibilités d'expansion. Le bourgmestre a demandé à chacun d'avoir le courage d'attendre le résultat du concours. Il s'est dit convaincu que celui-ci devait être considéré comme une opportunité et que d'excellentes solutions en émergeraient qui n'avaient peut-être pas encore été imaginées pour l'instant.

Le cahier des charges a été approuvé à la majorité, le groupe DP s'est abstenu.

1.2. Adoption du règlement communal sur les bâtiments, les voies publiques et les terrains

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a indiqué qu'à la suite de la récente approbation par le ministère de l'Intérieur du Plan d'Aménagement Général (PAG) adopté en 2019, de nouvelles spécifications urbanistiques seraient établies avec de légères modifications en parallèle au PAP « quartier existant » (PAP QE) par la mise à jour du Règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites, en cours d'adoption. L'objectif est l'entrée en vigueur simultanée de toutes les réglementations. Après l'adoption prévue lors de la réunion de ce jour, le règlement de construction sera transmis au ministère de l'Intérieur pour décision dans les 30 jours (jusqu'à mi-avril environ). Mme Magali Thelen et M. Henning Nieboer du bureau d'urbanisme et d'aménagement du territoire Zilimplan s. à r.l. présentent le règlement de construction modifié. Les travaux préparatoires de la révision se poursuivent depuis un certain temps. Ces travaux impliquent, entre autres, le Service Technique qui analyse et apporte des solutions d'amélioration aux problèmes concrets et le Service Juridique en collaboration avec la commission des Bâtisses impliquée depuis le 17/01/2020. Les séances de travail, celles du 06/02/2020 regroupant la commission des Bâtisses et le conseil communal et celle du conseil communal du 04/03/2020 ont également participé à l'élaboration de cette révision. La présente version a été préparée après analyse des anciennes règles de construction de la commune à l'aide d'un modèle standard non contraignant émanant du ministère et en collaboration avec l'OAI, et a également tenu compte des questions spécifiques apparues tout au long du processus. Ces mises à jour concernent notamment l'accessibilité pour les personnes à mobilité réduite, les passeports énergétiques, les avis



des pompiers, le tri des déchets ou encore la mobilité respectueuse de l'environnement. L'objectif des règles de construction est d'assurer la solidité, la sécurité, l'hygiène, la durabilité et le confort des constructions publiques et privées pour tout l'espace intérieur, c'est-à-dire les zones déjà construites concernées. Les règles de construction sont divisées en chapitres, dont ceux-ci : les conditions générales, l'espace public, l'espace privé, la mobilité limitée ou encore les chantiers et les procédures de permis de construire. Ces règles sont assorties en annexe d'une liste de définitions des termes techniques utilisés ainsi que de formulaires types, par exemple pour la demande de permis de construire ou les utilisations spéciales en conformité au code de la route. Les adaptations de la réglementation en matière de construction et les modifications apportées au modèle standard pour ce qui touche à l'espace public portent, entre autres, sur l'entrée et la sortie des résidences du centre du village : celles-ci étaient généralement prévues sans perméabilité entre les bâtiments, mais il faudra, à l'avenir, prévoir des accès aux parkings souterrains intégrés dans les bâtiments qui n'entraîneront pas de nuisances pour les voisins. En outre, il faut éviter une ghettoïsation causée par l'installation de clôtures ou de murs à l'avant des bâtiments afin de permettre à la zone qui donne sur la rue d'être plus ouverte et animée. Les exigences relatives aux panneaux d'affichage dans le centre du village seront plus strictes. Quant aux espaces privés, il faut assurer une structure harmonieuse des bâtiments par le biais d'une conception raisonnable et adaptée du site. Pour favoriser une mobilité respectueuse de l'environnement, il est nécessaire de prévoir des places de stationnement pour les vélos. Afin de répondre aux besoins non seulement des promoteurs, mais également des résidents, les studios doivent être pourvus d'un sous-sol d'au moins 4 m² qui ne peut être vendu au prix du mètre carré habitable. En outre, les immeubles d'habitation doivent automatiquement être pourvus d'une buanderie ainsi que d'une salle commune pour les résidences composées de 12 appartements ou plus. Le chapitre relatif aux personnes à mobilité réduite a été adopté sans modification du modèle standard élaboré par les experts. En ce qui concerne les chantiers de construction, le conseil communal s'est fixé l'objectif d'imposer, dans la mesure du possible, le tri et l'élimination des déchets respectueuse de l'environnement. Des réglementations nécessaires ont été ajoutées aux procédures, dont celles relatives à une nouvelle division des parcelles de terrain, aux connexions à la route communale, aux certificats de performance énergétique ou à la limitation de la durée de validité des permis de construire. À la suite de la dernière séance de travail du conseil communal, d'autres modifications ont été apportées à la réglementation en matière de construction, par exemple : la limitation des matériaux artificiels tels que les pierres, les géotextiles et les bâches dans le jardin à 10 % maximum de la superficie du jardin, l'utilisation d'espèces végétales indigènes ou la prévention de jardins purement artificiels, ainsi que la modification de l'article 32 relative aux places de stationnement privées pour prévoir qu'au moins 75 % des places de stationnement privées non couvertes en plein air doivent être signalisées.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a résumé les choses ainsi : la présente version finale est le résultat d'une consultation avec les nombreux acteurs concernés. Dans un contexte de constructions de plus en plus coûteuses et compliquées, elle répond à l'objectif de la commune d'une croissance durable à un rythme raisonnable. Si nécessaire, une adaptation peut être apportée aux règles de construction à tout moment par décision du conseil communal. Le conseiller Nicolas WELSCH (DP) se félicite des nouvelles réglementations en matière de construction qui étaient attendues avec impatience et émet des commentaires détaillés sur la réglementation relative aux

entrées de garage, sur le terme de « zone résidentielle », utilisée parfois au pluriel, parfois au singulier, ce qui doit être vérifié, ainsi que sur l'interprétation du terme « plante indigène » et la définition de l'analyse du sol mentionnée à l'article 45. Le conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) suggère d'étendre le terme « deux-roues légers » de l'article 38 à toutes les motos en ce qui concerne les facilités de stationnement et de n'éteindre les publicités lumineuses qu'après 1h00 du matin. De plus, il propose certaines précisions à la fonction d'alarme prévue à l'article 88. La conseillère Nora FORGIARINI (Déi Gréng) suggère de supprimer l'expression « dans la mesure du possible » à l'article 96 relatif au tri des déchets. Le conseiller Serge EICHER (DP) constate que la réglementation en matière de construction empêche de manière importante sur la liberté des propriétaires en tant que particuliers. Dans la mesure où des réglementations lourdes sont imposées aux particuliers, les services publics devraient préalablement faire les efforts nécessaires. Par exemple par l'aménagement d'un parking à vélos adéquat dans les lieux publics. Enfin, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a remercié les représentants du bureau Zilmpplan, les services de la commune, la commission des Bâtisses et le collègue échevalin pour leur engagement dans l'élaboration du nouveau règlement de construction.

L'approbation du règlement communal sur les bâtiments, les voies publiques et les terrains a été unanime.



EN

Minutes of the Commune Council Meeting 29.01.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
municipal councillors
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (Déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

Apologies: Gilles ALTMANN (CSV),
Liliane RIES-LEYDER (DP), councillors

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomes the councillors, the press and the citizens present to this 1st session in 2020.

At the beginning the mayor reports on the following topics/dates:

- 08/01/2020 Working session on the specifications for the urban planning competition for the redesign of the village centre in Schuttrange
- 10/01/2020 New Year reception for staff
- 12/01/2020 well attended audition of the music school UGDA
- 14/01/2020 Presentation of the new booking program for clubs on the redesigned website of the commune
- 31/01/2020 Celebration for the elderly citizens of the commune at the CIPA in Niederanven
- 31/01/2020 31 school children of the primary school cycle 4.1 will participate in a winter recreation in Pralignon/France.
- 09/02/2020 Stamminet
- 12/02/2020 Cheque presentation of the proceeds from the St. Nicholas celebration at the school
- 13/02/2020 Language Café
- 13/02/2020 SIAS Lecture in Munsbach on the protection of insects
- 26/02/2020 Local council meeting.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) also reports that the biogas plant in Schrassig is currently out of order. Together with another operator, a new, smaller, state-of-the-art plant, which runs on liquid manure and not on industrial waste, is to be installed. When presenting the project, the commune expressed a favourable view. It was also said to be an advantage that fewer long-distance lorries would drive up the plant, as most of the mass would be brought in by tractors from the local farmers.

Furthermore, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) reported on problems with dogs that had previously been raised in the Agricultural Commission, in particular that dog walkers let 6 to 10 dogs run free in the forest, which would then run everywhere and do their business in the meadows. This would not be appreciated by the farmers because of harmful effects on the livestock as well as by walkers, with or without dogs. Even though the dog sitters say that the dogs are not dangerous, there is still some doubt about it.

In addition, the traffic islands on the rue Principale, the main road, which are to be planted with flowers, are full of dog excrement. Besides, signs and/or dog excrement bag dispensers have already been put up everywhere, so that a dog's business can easily be removed. Furthermore, a sensitization campaign with flyers is to be started. According to the advice of the Agricultural Commission, other municipalities would allow to carry a maximum of 2 to 3 dogs, not a dozen. More information will be requested in this respect and, if necessary, this item will be included in the municipalities' regulations.

As part of the reorganisation of the RGTR network announced by Minister François Bausch and already discussed in the municipal council, information meetings are to be held in March 2020 to present the new bus lines. For the inhabitants of the commune of Schuttrange, the event is scheduled for 30 March in Hesperange, others will take place from 6 February in Rédange-sur-Attert, Grevenmacher, Marnach, Steinfort, etc. Next week, the commune itself will officially receive more details about the changes on the municipal territory.

Many of the items requested in the municipality's statement to the ministry of Mobility have been approved, for example with regards to the frequency of connections or a direct bus connection from the industrial zone to Kirchberg and an alternative connection via Niederanven. It appears that an additional bus line will be established. The bus line CargoCenter - Findel - Sandweiler - Neuhäusgen will be continued to Munsbach.

Finally, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) drew attention to the children's book by author Renée Hutmacher, illustrated by the school children from Munsbach, which will be offered to each member of the municipal council from the remaining stock of copies ordered for distribution to the school children for the book launch in December 2019.

Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) added:

- Report from the meeting of the CIGR Committee with the following items/information:

Each committee member received the reports missing from the previous meetings. As long as the current affair is not cleared up, the Ministry will not approve any additional orders this year. Betzdorf cannot participate this year. The bicycle project planned for Junglinster will have to wait until clarification of the issue. The ministry has appointed an auditor to monitor the use of public funds and various procedures, including decision-making processes. Three new positions have been advertised (accountant, human resources officer and neighbourhood service officer). A mechanic with a CATP has been hired to repair and maintain all garden machinery.

The press reported on various staff matters (dismissals, claims for damages heard by lawyers or in court, warnings). The report of the expert in charge of inspecting the building will be presented at the next committee meeting on 13/02/2020. The investigations of the Criminal Police are underway, so that no further details can be given, except that several staff members are still to be heard on financial matters. The annual general meeting will take place in Sandweiler on 23 April 2020.

When asked by Councillor Nicolas WELSCH (DP) whether private individuals have also been questioned about the services provided to them, Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) adds that she has no other information than that, according to the President, two other CIGR staff members are to be questioned.



Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) notes that the convention with the CIGR will be presented by the latter next week. This convention should only be presented to the municipal council after all the minutes of the last CIGR committee meetings have been presented, which is planned for the next municipal council meeting. In the meantime, the same work as last year would continue. All in all, the work done by the people working for CIGR is very satisfactory.

The agenda will then be dealt with as follows:

1.1. Approval of the convention for the year 2020 concerning the activities of the youth centre Schëtter Jugendhaus

The costs for the asbl Schëtter Jugendhaus (youth house) for the accounting period amount to a total of EUR 110,744, as reported by alderman Serge Thein (Schëtter Bierger), of which EUR 92,684 are personnel costs and EUR 18,060 are operating costs, half of which are borne by the commune and half by the state. According to the activity report of the asbl, 41.42% of visitors to the youth centre are girls and 58.58% boys, with an age range of 10 to 25 years, most of them between 10 and 14/15 years. While in 2014/15 there were on average 15 young people per day in the house, in 2016, there were 11 visitors per day and in 2017/18, 13 visitors per day, the number of visitors per day rose to 20.66 in 2019, not least because of the good work of the youth centre's educators. The visitors are mostly Luxembourgers, but also many young Portuguese and French people. 96% of them come from Schuttrange and 3% from neighbouring communities, with 1% from further afield.

The 135 activities planned for 2019 include You Kids "An der Dällt", campus hopping, lunchtime supervision, school party, play afternoons, sports evening, intergenerational day. In 2020, conventional activities such as You Kids "An der Dällt", meetings, activities in connection with job search for young people and the "20 Years of Youth House" with a variety of activities in July are planned. There are also non-conventional activities with other partners such as play afternoons with Maison Relais, the babysitting project, the diving project, which was a great success in 2019 and will be expanded with more excursions.

The approval is unanimous.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) expressly thanks the Chairman and the Committee of the Asbl, working voluntarily in their free time, as well as the two educators for the good work they do throughout the year.

1.2. Approval of a convention for the operation of the "Club Senior Syrdall" for 2020

Of the personnel and operating costs and the costs of publishing the brochure of the 'Club Senior Syrdall', which is published several times a year, the State pays 87 % and the 10 municipalities take over 13 %. The commune of Schuttrange accounts for EUR 12,853. The amount is calculated pro rata to the number of inhabitants. Of the 31,340 inhabitants of the 10 participating municipalities, the 4,166 inhabitants of Schuttrange (2019 population figures) represent a share of 13.25 %. In 2018, a total of 52 people from Schuttrange took part in the activities of the "Club Senior Syrdall"; figures for 2019 are not yet available. The goals for 2020 are to improve public relations, to create a questionnaire on customer satisfaction (included in the last brochure) and to improve cooperation with local organisations and associations.

In response to a question from Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) informs that a platform was held on 12 November 2019. The

renewed budgeting of a C6 position marked N.N. at around 47,000 euros, as in the previous year, not only raises doubts for Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) that the right candidate cannot be found, but also that this position may not be needed at all. For Schëtter Bierger (Schëtter THEIN), this provisional budget position is merely a safety measure so that a selected candidate can be hired directly without further budget approval if necessary.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) suggests it should be made sure that this position is filled, as it is approved by the State who has agreed to bear 87% of the costs. Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) will make that suggestion at the next meeting of the "Club Senior Syrdall".

The approval is unanimous.

2.1. Approval of an exchange contract within the framework of the construction of the last section of the pedestrian and cycle path between Uebersyren and Schuttrange-village

After the approval of a convention on 24.04.2019 on a cost-neutral land swap of 2.63 ares each for the construction of the planned pedestrian and cycle path between Uebersyren and Schuttrange-village, the last small plot has now been measured and the swap contract has been signed by the land owner.

The approval is unanimous.

2.2. Approval of an exchange contract concerning real estate in the context of the redesign of Rue du Village in Schuttrange

To redesign the pavement of Rue du Village in Schuttrange, the commune needs a plot of land planned to be acquired by means of an exchange contract for 2 plots of land with a total value of 100 euros. The landowner will receive 14 square meters, the municipality 1 square meter.

The approval is unanimous.

2.3. Approval of a cost estimate for the renewal of the surface of two tennis courts and the replacement of the fencing

The cost estimate totalling EUR 125,000 for the renewal of the surface of two tennis courts and their fencing is unanimously approved.

3.1. Approval of the convention "SuperDrecksKëscht fir Betriber" for the municipal administration

Alderman Claude MARSON (LSAP) explains that the "SuperDrecksKëscht fir Betriber", an action of the ministry of Sustainable Development and Infrastructures together with the Crafts Chamber (Chambre des Métiers) and the Trade Chamber (Chambre de Commerce), awards a quality label to private and public sector institutions if they meet certain criteria. The commune has already been awarded with such a quality label for ecological waste management for the "Atelier Technique" of the municipality and the school campus "An der Dällt", both of which will expire this year. The labels, which used to be valid for two years, now need to undergo an annual repeat inspection. The criteria for the label certification, which correspond to the international standard ISO 14024, include information and advice on all questions concerning waste and waste avoidance, analysis of the internal waste management, preparation of the operational waste management concept, balance sheet of the waste produced, training and motivation of the employees about the waste concept, preparation of a comprehensible concept for an ecological and transparent recycling process.

In the present convention, the commune of Schuttrange undertakes, among other things, to carry out waste treatment internally in the future under permanent quality control. In this context, two persons have been appointed to take the lead and posters and a brochure have been produced. Further measures

concern the reorganisation of the waste containers next to the municipal administration building (among other things, 3 household waste containers will be taken away and one paper container will be purchased).

In response to a request from Councillor Nicolas WELSCH (DP), Alderman Claude MARSON (LSAP) adds that the present convention specifically concerns the municipal administration buildings for which the label test has already been successfully completed, while for the two quality labels already awarded a repeat test is to be carried out in 2020.

The approval is unanimous.

4.1 Presentation of the five-year financial plan

According to the law, the five-year financial plan (PPF) is to be adjusted annually after the budget adoption and again in the middle of the year and communicated to the local council by the Mayor and aldermen. Simultaneous treatment of the PPF with the budget fails due to the late transmission of the data provided by the ministry (in 2019, on 11 December). The inclusion of these data (e.g. on population growth, the "Fonds de dotation globale des communes", index development, inflation) into the PPF makes it possible to forecast the probable evolution of the municipal finances over the next five years, which, according to Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), should nevertheless be treated with caution.

The five-year financial plan, adjusted on the bases of the indicators presented by the ministry, which also includes various projects and investments, shows the following development:

	BUDGET 2020 (€)	BUDGET 2025 (€)	
Ordinary income 2020	19.7 millions	23.8 millions	+ 20 %
Ordinary expenditure 2020	13.4 millions	15.1 millions	+ 12 %
Ordinary result	6.2 millions	8.6 millions	+ 38 %
Ordinary Bonus (to be carried over)	10 millions	6.3 millions (at year-end)	

The Reserve Fund will be called on in 2023 in the amount of EUR 1.4 million, leaving EUR 198,000 at the end of 2025.

The number of inhabitants will change from the current 4,338 to 4,742 in 2025.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) sums up in conclusion that based on these estimates the financial situation of the commune of Schuttrange looks good, although there is no guarantee that developments beyond two years can be predicted with certainty. Even if the municipality were to use the 20% of its ordinary income permitted by a recommendation of the ministry to cover debts, this would be bearable.

A written documentation with details on the PPF is made available to the municipal council.

The municipal council takes note of the 5-year financial plan of the commune.



5.1. Decision on the exercise of a pre-emptive in right respect of a plot of land in Neuhaeusgen, Rue Principale

The pre-emptive right or right of first refusal relates to a plot of land located in rue Principale in Neuhaeusgen, partly in the building perimeter and partly in the green area, for 23.27 ares at a purchase price of EUR 1,150,000.

The municipal council unanimously waived the exercise of the pre-emptive right to purchase a plot of land in Neuhaeusgen, Rue Principale.

5.2. Decision on the exercise of a pre-emptive right to a property in Uebersyren, Am Pratel

The municipal council unanimously waives the exercise of the pre-emptive right to a plot of land outside the development plan in the street "Am Pratel" in Uebersyren.

5.3. Decision on the exercise of a pre-emptive right to a plot of land in Schuttrange, district "In der Hoimeswies"

The municipal council unanimously waives the exercise of the pre-emptive right to purchase a 24-ares plot of land in Schuttrange, place called "In der Hoimeswies" at a purchase price of EUR 9,800.

6. Approval of cemetery concessions

The municipal council unanimously approved 3 cemetery concessions, two takeovers and one renewal.

7. There are no written questions from the councillors.



Minutes of the Commune Council Meeting 26.02.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
municipal councillors
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

The mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomed the attending councillors, the press and the residents to this second session of 2020.

The mayor then proceeded by reporting on the following topics/dates:

- 29/01/2020 Last meeting of the Municipal Council
- 30/01/2020 Meeting of the Council of Aldermen with the Transport Commission to discuss the sharp increase in traffic and parking problems – in order to develop suitable solutions, first an analysis of the utilisation of existing parking facilities in the municipality should be carried out with the transport planners.
- 02-07/02/2020 Ski holidays for primary school children made possible by the municipality were a great experience for the participating children and Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) expressed special thanks to the accompanying teaching staff.
- 04/02/2020 Meeting with the president of SIAS (Syndicat intercommunal à vocation multiple [Intermunicipal association with multiple vocations]) on reconstructing the recycling centre the municipality workshop and on constructing the new CGDIS (Luxembourg fire and rescue services) operations centre. An analysis has confirmed that, in principle, all functions can be implemented on the site on the basis of the data submitted by SIAS, CGDIS and the Technical Service, so that planning may start with Schuttrange Municipality as principal, with SIAS bearing the cost of building the recycling centre and Niederanven Municipality taking care of part of the fire station.
- 05/02/2020 Meeting of the Councils of Aldermen of the four SIAS partner municipalities.
- 06/02/2020 Meeting with the Building Committee. Its proposals and comments have been integrated in the new building regulations that have been sent to the Municipal Council. After a working session on 4 March, the building regulations are set to be approved on 11 March during an extraordinary meeting, after which they will be sent to the Ministry of the Interior, which will have 30 days to respond. The objective is that the building regulations, the zoning plan and the PAP "Quartier existant" will all come into force at the same time.
- 10/02/2020 Coordination meeting with the City of Luxembourg on closer cooperation between the municipalities, inter alia in respect of expanding the bicycle rental system (see below).

- 11/02/2020 Meeting of the Steering Committee of the communal integration plan that has been implemented in coordination with Niederanven Municipality. A final version of the plan will soon be submitted to the Municipal Council.
- 13/02/2020 A meeting organised by SIAS and EBL (independent environmental consultation organisation) for the protection of pollinating insects was a great success.
- 24/02/2020 Regular exchanges with the Entente des Parc d'activités Syrdall, inter alia, for signposting the cycle and pedestrian path between Schuttrange and Niederanven, which can begin to be implemented once permission has been granted for removing the hedges.
- 27/02/2020 Official presentation of the Requirements Specification for the town planning competition for redesigning the town centre, to which every inhabitant of the municipality was invited. The suggestions of the participants in the workshops and of the Municipal Council have been incorporated in the Requirements Specification, which is now set to be approved definitively at the extraordinary meeting of 11 March 2020, so that the competition can begin.
- 29/02/2020 Traditional bonfires to say farewell to Winter.
- 04/03/2020 Working session on the building regulations.
- 06/03/2020 Cabaret, organised by the Culture Committee.
- 07/03/2020 Tree planting campaign in the Parc d'activités Syrdall.
- 11/03/2020 Extraordinary meeting of the Municipal Council on the building regulations and the Requirements Specification for the town planning competition.
- 17/03/2020 Award ceremony for deserving students.
- 25/03/2020 Next meeting of the Municipal Council.

The mayor, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) also reported on the numerous responses prompted by the problems with dogs that were discussed at the meeting of the Municipal Council of 29 January 2020. The company "Dogwalker" and other professional dog walkers had emphasised that they had to abide by specific regulations, for example that there was a limit on the number of dogs walking loose respectively on the number of dogs that could be walked at a single time and that they would do the walking at places that were not very crowded, in order to avoid trouble. He suggested asking the handler when someone is found with a larger number of unleashed dogs. In the fight against dog excrement, a guideline is under preparation, which should raise awareness and encourage consideration and also inform about the risks of dog excrement to farm animals.

According to press reports on possible partial demolition of the prison in Schrassig after commissioning the penitentiary facility in Sassenheim Municipality, the ministry confirmed, upon being asked about it by mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), that the long-term aim is to reconstruct the prison in Schrassig after analysing the structural fabric, but that it will not be completely demolished.

Another positive aspect is that EUR 18.5 million worth of trade tax became payable within Schuttrange Municipality, of which normally 35 % or EUR 6.5 million would benefit the municipality itself. However, because of the cap introduced in the new law, the municipality will merely be left with the average for the country multiplied by the number of inhabitants, so that a mere EUR 2.7 million will remain of the EUR 18.5 million. It should be borne in mind that the municipality provides over 4,000 jobs, incurs considerable costs in view of the industrial estate, is currently implementing a mobility concept and has to maintain the roads, etc. Like other municipalities, Schuttrange Municipalities is of



the opinion that the current distribution of trade tax ought to be thought through once more and it intends to discuss this situation with the minister of the Interior. Finally, mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) put it to us that Schuttrange Municipality might actually be happy about such equalisation, if it should itself be in a less comfortable financial situation.

In closing, mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) informed about the notification that was received on the reorganisation of the RGTR (general road traffic system). As already reported at the last meeting, it was confirmed that bus route 323 would run directly from the industrial estate via the motorway and that, as an alternative, route 324 would run via Niederanven to Kirchberg. After extension of the route, the line from Neuhaeusgen would ply the route Munsbach, Neuhaeusgen, Sandweiler, Findel at relative short intervals. For the main part, it meets the requirements of the municipality and good changing possibilities to train and bus have been firmly promised. Schuttrange Municipality will coordinate transportation for the information event planned for 30 March in Hesperingen.

Alderman Claude MARSON (LSAP) added:

- Report on a meeting of the City of Luxembourg held on 10 February 2020 about possible expansion of the bicycle rental system:
The City of Luxembourg is willing to expand its bicycle network to neighbouring municipalities, on the terms and conditions of its prevailing 10-year agreement with a private company. However, there are some organisational problems, such as the long distance to the nearest station from the intended, though manned, collection station and the redistribution of bicycles by the company responsible for the operation and transportation of the rental bicycles. After resolving such problems for the interested municipalities, Schuttrange Municipality would be able to go along with extending the network of bicycle paths to Niederanven.
- Report from a meeting held on 12 February 2020 on the official candidacy of Schuttrange Municipality for obtaining certification as "Fairtrade community":
After many years of activities for fair trade, an application for obtaining certification was made. On 12 February 2020, a local committee was set up for meeting one of the certification criteria, with Pierre Kalmes, Patrick Schlim, Danielle Wolff, all from the climate team, Nathalie Hellers as school representative as well as Caroline Marx and Anouk Greis as representatives of the Maison Relais and aldermen Claude MARSON (LSAP) and Daniel Flies from Schuttrange Municipality for taking care of the administration. As shown by Valérie Murat, responsible for the Fairtrade communities, in her presentation, the objective of a fairer organisation of international trade is that fair prices must be paid for products, child labour must be prevented, the production process must be on correct working and trading conditions with appropriate remuneration, small farmers and businesses must be supported and poverty must be eradicated. A Fairtrade community is expected to sensitise and motivate the hospitality industry, retail trade and all other points of sale, and to offer products emanating from fair trade. Schuttrange Municipality has already taken some first measures in this regard.

In conclusion, alderman Claude MARSON (LSAP) briefly reported on a meeting held by the climate team on 25 February 2020, where the emphasis was on the action plan (see below).

Councillor Serge THEIN (Schëtter Bierger) added:

- 196th committee meeting of the Intercommunal Syndicate on IT Management (SIGI) on 11 February 2020:
In addition to staffing matters discussed in a closed-door session, the five-year financial plan (PPF) was discussed, with emphasis on the data centre, staff progression or the prevailing 44 products of the GESCOM (commercial activities management) programme, as well as GESCOM PLUS and digitisation of the payroll. Discussions ensued, because directors had not presented reports of the SIGI committee to the Board of Directors. The SIGI contributions per inhabitant will increase moderately progressively from EUR 27.70 (2020) to EUR 31.60 (2023). Functional difficulties in the messaging service SMS-to-Citizen, offered by the municipal syndicate SIGI, which were mentioned by Schuttrange Municipality, must be reported to representatives of the municipality.

Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) further added:

- Report on the meeting of the SIAS committee of 6 February 2020, including, inter alia, the following items/information:
According to information from the SIAS president, the budget for 2020 was unreservedly approved by the Ministry of the Interior. For the "Woody undergrowth removal" and "Orchards" (Bongerten) projects, the first tranches of 2019 funds have been received. After selection from eight received applications, the top position at the Biological Station has gone to Mr Nick Heiter from Oberanven. On 5 March 2020, the board committee analysed the applications for the post of "Animateur de l'eau" (water coordinator), advertised after approval from the ministry. During the transition stage, Schuttrange Municipality will take care of those activities, with costs to be settled later. Because the costs of the measures in conjunction with the "Animateur de l'eau" will be defrayed by the State for up to 75 % only, for the remainder of the costs an extraordinary loan must be approved at the next meeting of the SIAS board, if the staffing costs of the position must be fully borne. Within the framework of approving the new SIAS statutes, the municipalities of Hesperingen, Lenningen, Biwer have acceded as full members, even without a convention. The membership applications of the municipalities of Betzdorf, Biwer, Bous, Dalheim, Flaxweiler, Frisange, Grevenmacher, Hesperingen, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mondorf, Remisch, Schengen, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour and Wormeldange have been approved unanimously. Inter alia, the event of the 'Day of the Tree' on 29 February 2020 in Flaxweiler was remembered. In a closed-door session, Mr Jean-Paul Roeder from Sandweiler Municipality was designated a member of the SIAS board committee, following the resignation of Mrs Massard-Stitz.
- Report on the meeting of the administrative board of CIGR (Centre d'Initiative et de Gestion Régional [Initiative and Regional Administration Centre]) of 3 February 2020, including, inter alia, the following items/information:
During the audit of renovation work it came to light that the building project was started wrongly and without suitable planning, which resulted in the need for a structural analysis at the expense of the building company and it led to additional costs for repair work. Although it was established that the CIGR had not acted wrongly, errors occurred, which must be avoided in future. For example, for renovations, 70 % must be added to the EUR 500 per square meter to be calculated for new constructions. As already reported in the media, the criminal proceedings instigated against the general coordinator of the CIGR have



been dismissed. The administrative investigation, during the course of which several CIGR staff have been heard, is still under way. The CIGR has stated that it has full confidence in the judicial authorities and it is awaiting the conclusions of the investigating magistrate. The Ministry of the Interior has ordered a financial audit to investigate the use of public funds and to look into the decision-making structures of all CIGRs in the country. Although Contern Municipality has signed the convention with the CIGR, it will withdraw on 1 September 2020, whilst honouring the notice period.

The agenda items were then dealt with as follows:

1.1. Presentation of the "Climate Pact" action programme

On the basis of a climate pact audit conducted in 2019, Environmental and Energy Officer Daniel Flies of the municipality made a presentation on the climate pact activities of Schuttrange Municipality during the past several years, which was broken down into six themes. As far as the total amount is concerned, Schuttrange reached almost 65 %, after 60 % during the audit of 2015. Whilst sheer passivity after an audit leads to erosion of found values, the measures that have been taken have merely impacted improvement to an immaterial extent, according to Daniel Flies.

In terms of the Climate Pact action plan 2020, Daniel Flies refers to the model adopted by the Municipal Council in 2015 with the targets for 2020 (compared to 2013): Deriving 15 % of the electricity in the municipality respectively 5 % of the heat generated or consumed here from renewable energy, reduction of overall energy consumption by 2 % of the electricity and by 8 % of the heat. Reduction in CO₂ emissions by 14 % in 2020 (compared to 2013). The basis for orientation consisted of the national targets respectively measurability indicators (inter alia imports, exports, energy and products), with the consequence that the selected performance indicators were not sufficiently meaningful and measurable and could not be sufficiently well influenced by indicators at the local level. In this respect, the new targets for 2030 should be measurable at the local level and better controllable by the municipal administration. Indicators such as the per capita water consumption controllable via municipal taxes, the energy/CO₂ consumption of municipal buildings, the energy-saving share of public lighting, the consumption of the municipal vehicle fleet, etc., could be perhaps be used as indicators.

For a "Golden status" Climate pact (implementation of 75 % of the possible measures) transition from a one-cycle to a multi-year basis would be necessary. In terms of procedure, a proposal of new targets should be presented in April-May 2020 for discussion with the Municipal Council and the climate team, followed by measures that will then be discussed in workshops with municipal staff, the climate team, committees, associations, lobby groups, companies, etc., the results of which must then be incorporated into a modified proposal that should be approved early 2021 and should be implemented respectively monitored by the climate team. It must be taken into consideration that the current climate pact will expire at the end of 2020, which should, however, be replaced by a Climate Pact 2.0 during the stage from 2021 to 2030. In order to allow for further developments to be incorporated at an early stage, information from the ministry is being awaited, which will involve the municipalities once their details have become clear.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) expressed his disappointment at the lack of measuring success and that no proof of the efficiency of all efforts made with regard to CO₂ emissions is possible. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) confirmed the enormous difficulties in obtaining data from energy suppliers, also because support from the State is lacking. Since then, there has been a definite rethinking in terms of climate protection. Daniel Flies remarked that measuring electricity consumption could indeed be conceivable, although currently only one of the electricity suppliers provides data to the municipality, however not for heat or CO₂ consumption. Alderman Claude MARSON (LSAP) pointed out that data from different electricity suppliers, even if available, would not necessarily be coherent and meaningful. Perhaps one had been somewhat naïve in 2015, but in any case, CO₂ emissions could be measured at national level but not at local level, so that other qualitative measurement criteria must be defined.

Following this, Marc Thiel from the SIAS Biological Station presented the following projects that are currently under way in Schuttrange Municipality:

Biodiversity programmes by concluding biodiversity agreements with 11 participating farmers for ecologically valuable agricultural land (around 100 hectares, mainly meadows, year-round grazing land and pure pasture land) with advice and support from SIAS when lodging the application, a biodiversity enhancement programme in conjunction with the Service Technique of the municipality for greenery, verges and brooks. – SIAS would also like to make such an agreement with private owners of greenery, it would like to see proposals for attaching specially made nesting boxes for endangered species of birds to public buildings, and it would like to consider the possibility of arranging for a walnut tree to be planted upon the birth of a child.

The new, larger projects in 2020 comprise the woody undergrowth cutting in 15 hectares of previously species-rich meadows over a period of five years with a budget of EUR 500 million, the creation of a biotope network with richly structured trees and hedges and in continuation of the "Orchards" project, the planting of 8,000 fruit trees with a budget of EUR 2.5 million. Of the total budget for SIAS services of EUR 88,000, EUR 64,000 is financed from state subsidies, so that a share of EUR 24,000 remains to be financed by Schuttrange Municipality. State subsidies are available for municipalities that buy land and dedicate it exclusively to nature conservation. In closing, Marc Thiel informed about the change in statutes of SIAS.

Mayor, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) thanked Daniel Flies and Marc Thiel for their presentations.

2.1. Approval of a purchase agreement for the acquisition of a property in Schuttrange, rue du Village

The preliminary purchase agreement approved at the Municipal Council meeting of 23 October 2019 in respect of two plots measuring 18.75 ares in total at 12, Rue du Village, for a total price of EUR 1,050,000, has been definitively signed on 21 February 2020. The owner may remain in the house for six months, whilst the period can be extended by convention, when needed.

Approval was unanimous.

2.2. Approval of a cost estimate for pre-financing the costs of agricultural consultation within the framework of implementing regional measures for the protection of source preservation areas in the municipalities of Contern, Hesperingen and Schuttrange, in SEBES, the City of Luxembourg and in the municipality of Weiler-la-Tour

On 24 April 2019, the Municipal Council resolved to advance the costs associated with implementing the source preservation area and to pass the remaining costs proportionally on to all actors, after the State will have settled the subsidies with SIAS. A sufficient amount has been set aside in the budget. Of the estimated costs for the agricultural consultation programme of EUR 213,306, EUR 132,220 will be paid by the Ministry of Agriculture respectively of the remaining EUR 81,086 to be advanced, EUR 60,874 will be defrayed by the Water Fund, so that, ultimately, an amount of EUR 20,412 will have to be borne by the municipalities. When asked by councillor Nicolas WELSCH (DP), who welcomes the cooperation between the municipalities, alderman Claude MARSON (LSAP) explained that the programme of measures to be drawn up as stipulated in the Water Act, involves voluntary actions that go beyond the mandatory measures prescribed in the Protection Zones Ordinance of 2018. In order to protect drinking water and improve its quality, it will be necessary, inter alia, to bring about step by step sensitisation for conversion to sustainable, ecological agricultural management and economic aspects must be considered. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) confirmed that all water sources are strictly controlled for nitrate and pesticide pollution, as is the drinking water at particular places. By means of mixing in the mixing plant, for example with water from de SEBES source, it is ensured that the supplied drinking water will be below the threshold values. As proposed by the representatives of the DP Group, the suggestion should be pursued that the drinking water in the pipe should also be checked for pesticides, with the findings to be published as proof that the values are not exceeded.

Approval was unanimous.

2.3. Approval of a cost estimate for work on the sewers in the Rue Principale in Munsbach

Various kinds of infrastructure work are planned in the Munsbach High Street: infrastructure work to be carried out within the framework of the PAP "Plan d'Aménagement Particulier" (Special Development Plan) "Um Klapp" (including for diverting pipes and a surface water channel), building a new rainwater reservoir by SIDEST (Syndicat intercommunal de dépollution des eaux [Intercommunal organisation for controlling water pollution]) and renewing two sewers of the municipality, including linking to the new rainwater reservoir. Building the rainwater reservoir will be pre-financed by SIDEST and the work on the sewers will be settled afterwards with the municipality. The cost to the municipality is EUR 163,240.

Approval was unanimous.

2.4. Approval of a cost estimate for additional equipment in the Cultural Centre

The cost estimate for 300 chairs with sustainability certificates, tables for the music room, seven bar stools, 35 stage elements for heavy-duty shelves amounts to EUR 70,000 in total.

Approval was unanimous.



3.1. Approval of a convention on the provision of buildings for housing a fire and rescue centre, in conjunction with creating the new CGDIS

In terms of the background of the transfer of municipal services to CGDIS, alderman Claude MARSON (LSAP) explained that since CGDIS was established on 1 July 2018, the municipality has advanced the costs, for subsequent settlement. On the basis of taking stock of all areas in the building that meet the standards, the convention for maintenance costs and a functionality fee were calculated, which are based on the value of the building, with depreciation over 25 years. For the first half of 2018, EUR 16,156 were estimated and for the years from 2019 to 2029, EUR 32,312 per year; for the following 10 years from 2030 onwards, an amount of EUR 23,034 has been estimated. In case of reconstruction of both of the buildings of the Fire and Rescue Service in Schuttrange and Niederanven, the convention will be amended. The agreement adjusted on the basis of the standard convention of CGDIS has already been approved by the Administrative Board of CGDIS and must, after approval by Schuttrange Municipality, still be approved by the Ministry.

In answer to a question by Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), alderman Claude MARSON (LSAP) confirmed that the kitchen may always be used by the "Amicale" of the CIS (Centre d'incendie et de secours [Fire and rescue centre]) Niederanven-Schuttrange, because the Asbl (Association sans but lucratif [Association without lucrative purpose]) has also contributed money from its own resources. In view of the continued good cooperation, the Municipality is also willing to help out with repairs and remediation of faults, which can be settled with CGDIS. Until further notice, Schuttrange Municipality will continue to make two staff available on stand-by duty during working hours, for the municipalities of Niederanven and Schuttrange. In the event of large-scale operations, other staff members can of course also be called upon, if they volunteer their services in CGDIS.

Approval was unanimous.

3.2. Approval of a convention on the transfer of tangible assets in connection with the creation of the new CGDIS

As laid down in the preceding point on using the buildings for CGDIS, stock was taken of the material taken over from CGDIS, which was recorded in a log. The stock consists mainly of vehicles, with one exception, and of equipment; object with a value of less than EUR 2,500 were not recorded, because they will pass automatically to the ownership of CGDIS.

Approval was unanimous.

Before the following item on the agenda was discussed, councillor Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger) left the meeting.

4.1. Decision on exercising a right of first refusal in respect of a plot of land in Uebersyren, "Auf dem Rohtert" district

The right of first refusal is in respect of a plot of land next to the sewage treatment plant, measuring 73.91 ares, with a purchase price of EUR 15,000/are, meaning EUR 1,108,000 in total.

Within the framework of expanding the sewage treatment plant in Uebersyren, SIDEST is attempting to acquire all the surrounding plots.

Because of its location in a "Aménagement différencié" area, the municipality possesses a right of first refusal, which the aldermen propose to waive in favour of purchasing by SIDEST.

The Municipal Council unanimously waived its right of exercising the right of first refusal on the plot of land in Uebersyren, "Auf dem Rohtert" district.



5.1. Approval of the convention of 2020, regulating the cooperation with the "CIGR – Centre d'Initiative et de Gestion Régional Syrdall a.s.b.l."

In addition to the version approved in 2019, the convention of 2020 contains an additional service "Femme de ménage" (charwoman) for people over the age of 60, in view of existing needs. Schuttrange Municipality will only have to bear the costs of services actually rendered within the municipality. Contrary to the convention with "Aarbechtshëllef a.s.b.l." (Work aid), the model with the CIGR requires membership of the A.s.b.l. In respect of the documents demanded by the DP Group, mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explained that for privacy reasons, disclosure to individual municipal members, in their capacity of members of the administrative board, of minutes of CIGR Administrative Board meetings is not possible, which, however, must be analysed in further detail. The annual accounts for 2018 would be made available, as would the listing of work carried out by CIGR teams. He dismissed fear that the withdrawal of Contern would lead to additional costs for Schuttrange Municipality, because no obligations beyond those stipulated in the convention at hand can be imposed without approval by the Municipal Council. However, one will remain alert until the results of the audit by the Ministry of the Interior will be available (see above). In conclusion, mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) emphasised that the municipal foreman is highly satisfied with the support of the Environment/Forestry Service of the CIGR.

Approval was unanimous.

Before the following item on the agenda was discussed, Vic BACK (Schëtter Bierger) left the meeting.

6.1. Approval of shortening the probation period of a municipal employee

The request of a municipal Career D employee, who was employed in January 2019, to have his probation period reduced by one year was approved, in view of substantiation of comparability of his previous and current activities within the Municipality.

7. There were no written questions of councillors.

EN

Minutes of the Commune Council Meeting 11.03.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
municipal councillors
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomed the attending councillors, the press and the attending residents to this unscheduled third meeting in 2020, which has been convoked for the purpose of adopting two complex agenda items. With regard to the topic of coronavirus – COVID-19 – the mayor explained in his introduction that the municipality, in close cooperation with the ministries, state administrations and the Syvicol syndicate acting as coordinator for the municipalities, is planning or implementing relevant and appropriate preparatory measures depending on the area of operation, without being able to give an overall view as yet.

The mayor then reported on the following topics/dates:

- 26/02/2020 Last meeting of the Municipal Council
- 27/02/2020 Official presentation of the Requirements Specification for the town planning competition
- 28/02/2020 Diploma presentation of the babysitting courses in Moutfort
- 29/02/2020 Day of the Tree in Flaxweiler
- 29/02/2020 Traditional bonfires to say farewell to Winter
- 01/03/2020 Presentation of the UGDA diplomas in Kehlen
- 04/03/2020 Working session on the building regulations
- 06/03/2020 Cabaret, organised by the Culture Committee
- 07/03/2020 Tree planting campaign in the Parc d'activités Syrdall
- 08/03/2020 Ladies Apéro
- 12/03/2020 Language Café
- 17/03/2020 Award ceremony for deserving students
- 25/03/2020 Next meeting of the Municipal Council

Alderman Claude MARSON (LSAP) added:

- Report on a meeting of the Board of Directors of the Office Régional du Tourisme (ORT [Regional Tourism Office]), Centre West, of 9 March 2020:
The report was on the current projects of the Tourism Association, the label certification for walking routes planned in cooperation with all ORTs, the promotion of cycling/biking routes, with SIAS communities given priority in the coming months, the organising of a national cycling day on 28 June 2020 in the Syrdall region, the implementation of a summer programme in the form of free and paid Guided Summer Tours for adults and children, which, inter alia, also includes the Schlammwiss nature reserve in Uebersyren, the development of an application for children



with grants from the Ministry of Economic Affairs on discovering the country's sights in a playful way, as well as on staffing matters. The General Meeting is scheduled to be held in Merzig, on 31 March 2020.

- Report on the Journée des Élus (Day of the Elected) of the Intermunicipal Syndicate on IT Management (SIGI) on 5 March 2020 in Hesperange:
The new project developed on the basis of a programming language of SIGI, was presented, which enables the municipalities to rapidly and efficiently develop and implement user-defined IT solutions that are adapted to their specific needs through modelling of working processes, in cooperation with the IT specialists from SIGI. This was followed by an entertaining presentation on digitisation and artificial intelligence by the Luxembourg science journalist, physicist and television presenter Ranga Yogeshwa.

The agenda items were then dealt with as follows:

1.1. Approval of the Requirements Specification of the town planning competition for redevelopment of the centre of Schuttrange

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) summed up the long history of the project and the preparatory work that has been done, inter alia by a working group set up by the Municipal Council specifically for redeveloping the village centre in Schuttrange, by working on the PAG (General Development Plan) constellation in collaboration with Drees & Sommer since mid-2019 on the invitation to tender for a town planning competition (including two workshops to involve the citizens with their expectations, fears and priorities), by public presentation of the Requirements Specification to the citizens, through working meetings with the Municipal Council, all of which were incorporated into the Requirements Specification, including the comments of the OAI (Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils [Order of Architects and Consulting Engineers]). Mr Agostini and Mr Zanter from Drees & Sommer Luxembourg SARL presented the Requirements Specification by means of the presentation already used at the public presentation in the Municipality of Schuttrange. The objective of this competition of ideas is an overall town development concept for creating an attractive and lively village centre with an appealing design, high-quality public spaces and demand-oriented combined uses based on existing and new features with attractive transport connections. Additionally, a town planning solution should be found for constructing a new multifunctional cultural centre that will take into account of the growth of the municipality. The procedure of the competition in two stages begins with the prescribed public invitation to town planners and architects throughout Europe to submit anonymous initial design ideas, from which the appointed jury will select up to three participants by the end of October 2020, whose results will be presented to the Municipal Council and the citizens for comment, before, during a second stage until July 2021, the best town development designs for the planning area will be selected in a remunerated consultancy activity, with loss of anonymity. The comprehensive Requirements Specification consists of the chapters describing the planning area measuring approximately 3.2 ha (with focus, inter alia, on the description of town structure, traffic and mobility, including taking stock of parking spaces, the environment and open spaces), competition tasks and planning specifications, competition procedures, including make-up of the jury and evaluation criteria. As resolved in the Municipal Council session of 27 November 2019, the jury is made up of 13 persons as follows: the mayor, a representative of each of the parties on the Municipal Council, one party-independent representative of the Advisory Committee for Construction and of

the involved ministries (Housing Construction, Environment, Home Affairs) and authorities (Roads Construction Administration, Water Management Office), as well as of the OAI Chamber of Architects and the Zilmpfan Town Planning Office. One representative each of OAI and Zilmpfan have been appointed as substitutes. The findings of the workshops held with citizens are also extensively documented. The following of the resulting extensive planning specifications and/or guidelines have been implemented: church, municipal administration building, cemetery, boy scouts, youth centre, social housing, installation rooms for clubs and associations, medical centre, village square, facilities for the supply of daily needs, shading, human scale, mixed use (intergenerational living together, weekly market, festivals and concerts, public viewing, ...), visual relationships, noise protection, showcase.

The multifunctional cultural community centre was controversially discussed between supporters, who see it as an opportunity for such an architectural enhancement of the village centre or as a meeting place for all age groups of the population, and opponents, who have concerns about possible noise pollution and higher traffic volumes and suggest optimising existing areas rather than going for new construction or moving it out of the village centre respectively operating it jointly with other municipalities. In a political decision of the Council of Aldermen it was stated that a multifunctional and expandable cultural centre, limited to 300 seats, should be integrated into the first stage of the competition. More opportunities than risks are perceived in respect of "Mobility and Traffic". As far as the parking concept is concerned, it was suggested, inter alia, to provide an adequate number of parking spaces and electric charging stations, to avoid large visible parking areas, to introduce car-free/reduced-traffic areas or shared space, to promote bicycle and shuttle bus connections and to allow access for people with impaired mobility (see the Requirements Specification for more details).

With thanks to the representatives of Drees & Sommer, the mayor, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), pointed out that in the final version of the Requirements Specification at hand, the views of all parties involved have been taken into account. In contrast to conventional functional specifications with binding implementation targets, this is a compendium with direction-setting specifications that can be adapted as necessary. During the subsequent discussion, councillor Serge EICHER (DP) recalled that the project of 2014 for redesigning the village centre was launched under the previous coalition with participation of the DP and that the DP Group's initiative of May 2019 inspired the public participation that then took place, so that the project does essentially have the basic approval of the DP Group. Accordingly, all points in the Requirements Specification could be supported, with the exception of the cultural centre, which the DP Group considers to be a separate project. The reason for this is the absence of a detailed analysis of the existing situation respectively the failure to update the previous analysis (of 2015) against the background that the needs of a growing population will continue to change in the further 5-10 years until the design concept resulting from the competition will be implemented. An example of this the rehearsal room of Harmony was mentioned, where the planned capacity is lower than the existing capacity. A further analysis is therefore suggested in respect of which functions a cultural centre can fulfil in the village centre and which, for larger events, should be outsourced to another location, possibly together with another municipality. As a result, DP Group will abstain when voting on the "Cultural Centre". Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) responded by



saying that work on elaborating these Requirements Specifications had been going on for years and that all Groups represented in the Municipal Council had worked together and that one ought not now try to attribute greater merits to one or the other. In determining the needs of the cultural centre, a survey was conducted amongst the clubs and associations and their wishes have been taken into account. Recently, the clubs and associations have also confirmed the sizes of the areas that they require and expansion possibilities must also be identified in the Requirements Specification. The mayor asks everyone to have the courage to wait for the result of the competition and is convinced that it should be seen as an opportunity and that excellent solutions will emerge here, which perhaps no one is thinking about at the moment.

The Requirements Specification was approved by the majority, with DP Group abstaining.

1.2. Adoption of the municipal regulation on buildings, public roads and land

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) pointed out that following the recent approval by the Ministry of the Interior of the general zoning plan (PAG) adopted in 2019, further town planning specifications will be established with minor modifications, in parallel with the PAP (PAP "Plan d'Aménagement Particulier" [Special Development Plan]) "Quartier existant" (PAP QE), with the update of the building regulations (Règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites [Regulation on buildings, public roads and land]), which is currently being adopted. The objective is for all regulations to come into force at the same time. After the planned adoption at today's meeting, the building regulations will be forwarded to the Ministry of the Interior for a decision within 30 days (by about mid-April). Mrs Magali Thelen and Mr Henning Nieboer of Town Planning Bureau Zimplan S. à r. l. presented the modified building regulations. The preparatory work for the revision has been going on for some time, among other things with the Technical Service, with which problems occurring in practice have been analysed and suggestions for improvement have been developed, as well as with the Legal Service, with the Building Committee involved since 17 January 2020 respectively in working meetings of the Building Committee with the Municipal Council on 6 February 2020 or of the Municipal Council on 4 March 2020. The version at hand was prepared after analysis of the old building regulations of the municipality by using a non-binding standard model prepared by the Ministry in conjunction with the OAI, thereby taking into account specific issues that have arisen over time. Such updates concern, inter alia, accessibility for persons with impaired mobility, energy passes, opinions of the fire brigade, waste separation, environmentally friendly mobility. The purpose of the building regulations is to ensure the solidity, safety, hygiene, durability and comfort of public and private constructions for the domestic area, meaning the districts built in connection with them. The building regulations are divided into chapters such as General Regulations, Public Space, Private Space, Impaired Mobility, Construction Sites and Building Permit Procedures, supplemented in the appendix by a list of definitions of technical terms used and by standard forms, for example for applying for a building permit or special uses provided for in the rules of the road. Adjustments to the building regulations and changes in relation to the standard model for the public space sector affect, inter alia, property entrances and exits of residences in the village centre, which were usually planned without open spaces between the buildings, but where in future access to underground parking garages must be integrated in the building without having to bother the neighbour. Furthermore,

ghetto situations as a result of fencing or erecting walls at the front of a building must be avoided, but the area towards the street should be of a more open and lively design. The conditions for advertising boards in the town centre will promulgated more strictly. In the private space, a harmonious building structure should be ensured by a reasonable, adapted design of the site. To support environmentally friendly mobility, bicycle parking spaces must be provided. In order to meet the needs of the residents and not only those of the promoters, studios should have a basement of at least 4 m², which may not be sold at the square metre price of housing. Additionally, a laundry drying room must be provided automatically for apartment buildings, and a common room for residences of 12 flats or more. The chapter on persons with impaired mobility has been adopted without changing the standard model drawn up by experts. With regard to construction sites, the Municipal Council has made it a priority to stipulate that waste must be separated and disposed of in an environmentally compatible manner, wherever possible. Necessary regulations have been added to the procedures, such as new division of plots of land, connection to the municipal road, energy performance certificates or limitation of the period of validity of building permits. Following the last working session of the Municipal Council, more changes were incorporated into the building regulations, such as a restriction on artificial materials like stones, geotextiles and foil in the garden to a maximum of 10 % of the garden area, the use of indigenous plant species respectively prevention of purely artificial gardens, as well as the textual amendment to Article 32 on private parking spaces respectively that at least 75 % of unroofed private outdoor parking spaces must be sealed.

As summed up by mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), the final version at hand is the result of consultation with the many involved stakeholders. Against a background of increasingly expensive and complicated construction, it meets the municipality's goal of sustainable though not too rapid growth. If necessary, the building regulations can be adapted at any time by decision of the Municipal Council. Councillor Nicolas WELSCH (DP) welcomed the urgently awaited new building regulations and commented in detail on the regulation for garage entrances, on the term "residential zone" sometimes used in the plural and sometimes in the singular, which must be checked again, as well as on the interpretation of the terms "indigenous plants" and the definition of soil testing in Article 45. In respect of parking facilities, councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) suggested to extend the term "light two-wheelers" in Article 38 to all motorcycles and to switch off illuminated advertising only after 1:00 hours, as well as to be more specific on the alarm function provided for in Article 88. Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) suggested deleting the phrase "wherever possible" in Article 96 on waste sorting. Councillor Serge EICHER (DP) noted that the stipulations of the building regulations interfere quite a lot with the freedom of owners as private individuals. To the extent that burdensome regulations are imposed on private individuals, one could expect the public service to first make the necessary efforts itself. For example, adequate bicycle parking spaces in public areas are required. Finally, mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) thanked the representatives of Zimplan, the Municipal Services, the Building Committee and the Council of Aldermen for their commitment in drawing up the new building regulations.

The municipal regulations on buildings, public roads and land were approved unanimously.



Mention de la Publication de Règlements

(article 82 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988)

Approbation du projet d'aménagement général (PAG) et du projet d'aménagement particulier « quartier existant »

I. En exécution des dispositions de l'article 19 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain et de l'article 82 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988, il est porté à la connaissance du public qu'en date du 6 février 2020, Madame la Ministre de l'Intérieur a approuvé les délibérations du conseil communal du 19 juin 2019 portant adoption :

- du projet de la refonte complète du plan d'aménagement général (PAG) de la commune de Schuttrange, référence ministérielle : 29C/012/2018. Cette décision ministérielle est basée sur l'article 18 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.
- du projet d'aménagement particulier « quartier existant » de la commune de Schuttrange, référence ministérielle : 18456/29C, PAG 29C/012/2018. Cette décision ministérielle est basée sur l'article 30 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.

II. En exécution des dispositions de l'article 5 de la loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles, il est porté à la connaissance du public qu'en date du 16 décembre 2019, référence ministérielle 85714, Madame la Ministre de l'Environnement a approuvé la délibération du conseil communal du 19 juin 2019 portant adoption du projet de la refonte complète du plan d'aménagement général (PAG) de la commune de Schuttrange.

III. Conformément à l'article 10 de la loi modifiée du 22 mai 2008 relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement, il est porté à la connaissance du public que le projet de la refonte complète du plan d'aménagement général (PAG) de la commune de Schuttrange a été approuvé par Madame la Ministre de l'Intérieur en date du 6 février 2020, réf. 29C/012/2018, et par Madame la Ministre de l'Environnement en date du 16 décembre 2019, référence ministérielle 85714.

› Lesdites délibérations ont été publiées en due forme.

Règlement communal sur les bâtisses, les voies publiques et les sites

En sa séance du 11 mars 2020, le conseil communal de Schuttrange a pris une délibération portant adoption du règlement communal sur les bâtisses, les voies publiques et les sites.

Conformément à l'article 40 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain, l'avis a été apposé qu'après l'expiration d'un délai de trente jours qui court à compter de la réception par le Ministre de l'Intérieur dudit règlement communal, à savoir le 17 mars 2020.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Approbation d'une demande de lotissement d'un terrain aux termes de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain – Rue de Beyren à Uebersyren

Il est porté à la connaissance du public que par décision du 29 avril 2020, le conseil communal vient d'approuver une demande de lotissement pour une parcelle sise à Uebersyren, 40 rue de Beyren (section D d'Uebersyren - numéro cadastral 245/3814), en trois lots, en vue de leur affectation à la construction.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Approbation d'une demande de lotissement d'un terrain aux termes de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain – Rue Hoimesbusch à Schuttrange

Il est porté à la connaissance du public que par décision du 29 avril 2020, le conseil communal vient d'approuver une demande de lotissement pour une parcelle sise à Schuttrange, 2 rue Hoimesbusch (section A de Schuttrange – numéro cadastral 490/3802), en deux (2) lots, en vue de leur affectation à la construction.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Approbation d'une demande de lotissement d'un terrain aux termes de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain – Rue Principale à Neuhaeusgen

Il est porté à la connaissance du public que par décision du 29 avril 2020, le conseil communal vient d'approuver une demande de lotissement pour deux parcelles sises à Neuhaeusgen, 66, 68, 72 et 74 rue Principale (section B de Munsbach - numéros cadastraux 1563/4002 et 1563/4110), en quatre lots, en vue de leur affectation à la construction.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Abrogation de la participation de la commune au prix d'achat des abonnements annuels de transport public

En sa séance du 29 avril 2020, le conseil communal de Schuttrange a pris une délibération portant abrogation de la participation aux abonnements annuels du transport public « Joeresabo », « Joeresstreckenabo », « Jumbokaart » et « Seniorekaart », ceci avec effet au 1^{er} mars 2020.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Approbation du règlement-taxe concernant les droits d'inscription aux cours organisés par la commune

En sa séance du 29 avril 2020, le conseil communal de Schuttrange a pris une délibération portant fixation des droits d'inscription aux cours organisés par la commune de Schuttrange à partir de l'année scolaire 2020/2021.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Medikamenter - Wouhin ?

Medikamente gehören **nicht** in die Abfalltonne, Toilette oder den Waschbecken !



Ne jetez pas les médicaments dans la poubelle, la toilette ou le lavabo !



Für Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitmenschen

Helfen Sie mit, dass abgelaufene und nicht genutzte Medikamente nicht über Restmüll, Toilette oder Abwasser in die Umwelt gelangen und somit uns und unsere Umwelt gefährden!

Nutzen Sie die Abgabemöglichkeiten in Ihrer Apotheke sowie der SuperDrecksKëscht® mobil und im Recyclinghof!



Pour votre sécurité et celle de vos citoyens

Participez à l'action visant à ce que les médicaments périmés et inutilisés ne terminent pas dans l'environnement via les déchets résiduels, la toilette ou les eaux usées et portent ainsi atteinte à ce dernier !

Utilisez les opportunités de reprise offertes par votre pharmacie ainsi que la SuperDrecksKëscht® mobile sans oublier les centres de recyclage !



Info: medi.sdk.lu



Die SuperDrecksKëscht® kümmert sich um die umweltgerechte Behandlung.

Medikamente und Spritzen werden in speziellen Hochtemperaturverbrennungs-Anlagen behandelt.

Beipackzettel und Verpackungen werden recycelt.



Sortierung - Tri

La SuperDrecksKëscht® prend soin du traitement écologique.

Les médicaments et les seringues sont traités dans des installations d'incinération à haute température.

Les notices explicatives et les emballages sont recyclés.

Achtung !

- Auch abgelaufene und nicht genutzte Kosmetika werden von der SuperDrecksKëscht® angenommen.
- Nutzen Sie für Spritzen und Kanülen den Sicherheitsbehälter – erhältlich auch in Ihrer Apotheke. Bitte diesen korrekt verschliessen!

Attention:

- La SuperDrecksKëscht® accepte également les produits cosmétiques périmés et inutilisés.
- Pour les seringues et embouts de canules, utilisez le récipient de sécurité que vous recevez dans votre pharmacie. Fermez le récipient correctement !



PRÉVENTION CAMBRIOLAGE MESURES MÉCANIQUES ET ÉLECTRIQUES



- En règle général le cambriolage dure entre 5-10 minutes.
- Le cambrioleur utilise le plus souvent un tournevis pour forcer l'ouverture d'une fenêtre.
- Vous pouvez vous protéger contre le cambriolage.

efficace contre l'effraction.

Il est conseillé de les doter supplémentaires d'une fermeture stable, qui rend l'arrachage plus difficile. L'action de levage de l'extérieur peut être empêchée par des dispositifs de blocage, montés dans le tiers supérieur du rail ou dans le caisson du volet.

LA PROTECTION ÉLECTRIQUE L'ÉCLAIRAGE

Les voleurs craignent la lumière. Particulièrement en automne et en hiver, lorsque les jours sont plus courts et les nuits plus longues, il est conseillé d'éclairer l'intérieur de votre maison par des minuteries électriques.

LE SYSTÈME D'ALARME

Un système d'alarme peut être facilement installé par une entreprise professionnelle. Pour les bâtiments neufs un système d'alarme câblé peut être prévu tandis que pour les immeubles existants, un système d'alarme sans fil est normalement mis en place.

Le système d'alarme est individuellement programmable pour chaque objet et ses habitants et devrait comprendre les éléments suivants :

- centrale d'alarme avec sirène interne
- sirène extérieure sur la façade (bien visible)
- transmetteur d'alarme (module GSM)
- contacts magnétiques (fenêtre, porte, porte de garage)
- détecteur de mouvement
- détecteur de bris de verre
- détecteur de fumée

Le système d'alarme doit également être mis en marche en cas d'une courte absence. Pendant la nuit, le système peut être activé partiellement pour que vous puissiez vous déplacer librement dans votre habitation.

CONSULTATION GRATUITE AUPRÈS DE LA POLICE

Service national de prévention de la criminalité

Cité Policière Grand-Duc Henri
1 A-F, rue de Trèves
L-2632 Luxembourg
☎ (+352) 244 24 4033
✉ prevention@police.etat.lu
🌐 www.police.lu



Voici quelques conseils de la Police en matière de protection mécanique et électrique.

LA PROTECTION MÉCANIQUE LES PORTES

La Police conseille d'installer une porte d'entrée anti-effraction selon la norme DIN EN1627, d'une classe de résistance minimale RC 2. Le vitrage de la porte devrait correspondre à la norme DIN EN 356 et être équipé au minimum d'un vitrage feuilleté de la classe de résistance P4A.

La sécurité de la porte existante peut être augmentée par une barre transversale ou une serrure supplémentaire.

LES FENÊTRES

Pour les constructions neuves ou les transformations, il convient d'installer au moins des fenêtres anti-effraction de la classe de résistance RC2 selon DIN EN 1627. Le triple vitrage ne suffit pas pour rendre l'effraction difficile si aucun vitrage de sécurité feuilleté de classe de résistance P4A selon DIN EN 356 n'a été installé.

Les fenêtres existantes peuvent être renforcées par des dispositifs de sécurité supplémentaires à visser.

LES SOUPIRAUX, GRILLAGES ET VOILETS ROULANTS

Les fenêtres de cave (ou puits de lumière) peuvent être renforcées par des panneaux de tôle d'acier stables ou fixées par des grilles.

Les barres des grilles en acier doivent avoir une épaisseur de 18 mm et être ancré à au moins 8 cm de profondeur dans la maçonnerie. L'espacement entre les barres ne doit pas dépasser 12 cm.

Les volets roulants en plastique (jalousies) sont conçus pour protéger l'habitation du soleil ou des regards indiscrets, mais ils ne représentent en aucun cas une protection

EINBRUCHSVORBEUGUNG

MECHANISCHE UND ELEKTRISCHE MASSNAHMEN

POLICE
LÉTZEBUERG



- Der Einbruch dauert in der Regel nicht länger als 5-10 Minuten.
- Der Einbrecher benutzt meistens einen Schraubenzieher um ein Fenster aufzuhebeln.
- Sie können sich gegen den Einbruch schützen.



Diese Seite enthält einige wichtige mechanische und elektrische Vorbeugungsmöglichkeiten.

DIE MECHANISCHE ABSICHERUNG

DIE TÜREN

Die Polizei rät eine einbruchhemmende Eingangstür nach DIN-Norm **EN 1627** der Widerstandsklasse **RC2** mindestens zu installieren. Die Verglasung der Tür soll der DIN-Norm **EN 356** entsprechen und mit mindestens einer durchwurffhemmenden Verglasung der Widerstandsklasse **P4A** versehen sein.

Die Sicherheit der bestehenden Tür kann durch ein Querriegelschloss oder ein Zusatzschloss erhöht werden.

DIE FENSTER

Bei Neu- oder Umbauten sollten mindestens einbruchhemmende Fenster der Widerstandsklasse **RC2** nach DIN **EN 1627** installiert werden. Eine dreifache Verglasung erschwert keinen Einbruch, wenn keine Verbundsicherheitsverglasung der Widerstandsklasse **P4A** nach DIN **EN 356** eingebaut wurde.

Bestehende Fenster können mit aufschraubbaren Zusatzsicherungen nachgerüstet werden.

LICHTSCHÄCHTE, GITTER UND ROLLLÄDEN

Kellerfenster (oder Lichtschächte) können durch stabile Stahlblechblenden verstärkt oder durch Gitter gesichert werden.

Die Stäbe der Stahlgitter sollten 18 mm dick sein, die Abstände zwischen den Stäben sollten nicht mehr als 12 cm betragen und mindestens 8 cm tief im Mauerwerk verankert sein.

Rollläden aus Kunststoff sind meist nur als Licht- und Sichtschutz gedacht. Sie bieten keinen wirksamen Einbruchschutz.

Allerdings erschwert ein stabiles Abschlussprofil ein Ausreißen. Hochschieben kann durch Feststellvorrichtungen, welche im oberen Drittel oder im Rollladenkasten angebracht sind, verhindert werden.

DIE ELEKTRISCHE ABSICHERUNG

VORBEUGEN DURCH LICHT

Diebe scheuen das Licht. Besonders im Herbst und im Winter, wo die Tage kürzer und die Nächte länger sind, empfiehlt es sich die Innenbeleuchtung Ihrer Wohnung durch elektrische Schaltuhren automatisch zu erhellen.

DIE ALARMANLAGE

Eine Alarmanlage kann leicht nachgerüstet werden indem man von einer fachmännischen Firma eine Alarmanlage installieren lässt. Bei Neubauten kann man ein verkabeltes Alarmsystem vorsehen indes bei bestehenden Immobilien eine Funk-Alarmanlage vorgezogen wird.

Die Alarmanlage ist individuell für jedes Objekt und ihre Bewohner programmierbar und soll aus folgenden Elementen bestehen:

- Alarmzentrale mit Innensirene
- Außen-Sirene an der Fassade (gut sichtbar)
- Alarmübermittlung (GSM-Modul)
- Magnetkontakte an Fenster, Tür, Garagentor
- Bewegungsmelder
- Glasbruchmelder
- Rauchmelder

Die Alarmanlage soll auch bei kurzer Abwesenheit eingeschaltet werden. Außerdem kann das System teilweise eingeschaltet werden sodass Sie sich nachtsüber in der Wohnung frei bewegen können.

KOSTENLOSE BERATUNG BEI DER POLIZEI

 **Service national de prévention de la criminalité**

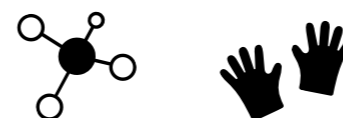
Cité Policière Grand-Duc Henri
1 A-F, rue de Trèves
L-2632 Luxembourg
☎ (+352) 244 24 4033
✉ prevention@police.etat.lu
🌐 www.police.lu



#NetUniMengMask

ASS FIR MÄI GESIICHT GEDUECHT, NET FIR AN D'NATUR

Chirurgesch Masken
a Schutzhändsche
sinn aus **Plastik**,
net aus Pabeier.



Muppen a wëll
Déiere friessen
se a gi krank!



Si brauchen extrem
laang fir sech an der
Natur ze zersetzen:

450

Joer



Si gehéieren net op de Buedem oder an de
Recycling, mee an d'schwarzz Poubelle.





Klimapaktaktionsplang

LU

Schëtter stellt ee Klimapaktaktionsplang op

An der Gemengerotssëtzung vum 26. Februar 2020 huet den Ëmwelt- an Energiebeoptraagte vun der Gemeng (Daniel Flies) zesumme mam Klimaberoder vun der Gemeng (Jeannot Schroeder) dem Gemengerot een Ausblëck an d'Zukunft vum Klimapakt an der Gemeng Schëtter gemaach. Si hunn och d'Entwécklung aus de leschte Jore vum Klimapakt virgestallt zesumme mat de Moosnamen déi iwwert déi lescht Joren ëmgesat gi si fir eppes zum Klimaschutz bäize droen. E puer Beispiller erausgepickt:

Allgemeng

- Erstellung vum Energiekonzept
- Decisioun vum Gemengerot zu Klimaindicatoren
- FSC-Zertifizéierung vum Gemengebëscht
- SuperDrecksKëscht-zertifizéierung vum Schoulcampus
- SuperDrecksKëscht-zertifizéierung vum Atelier
- Grënnung vum Gemeinschaftsgaart
- Astellung Ëmwelt- an Energiebeoptraagten
- Ausbau vu Reewaasserretentiounsbecken
- Austausch vun energieintensive Strooseluuchten
- Grënnung vun engem Klimateam
- Ausbau vun der Sensibiliséierung
- „Nachhaltigkeit macht Schule“-Projekt

Erneierbar Energien

- Opbau vu PV-Anlagen
- Grënnung vun der Enercoop
- Ausaarbechtung vum Solarkataster

Mobilitéit

- Akaf vun Elektroautoen
- Installatioun vun Elektroborden
- Ausbau vun Trëppel- a Vëlosweeër

Gemengegebaier

- Opbau Energiemonitoring
- Externe Facility Management
- Energieeffizienten Neibau
- Sanéierung vu verschiddene Gebaier

Am Joer 2019 ass den obligatoreschen Audit vum Klimapakt gemaach ginn. Schëtter huet ee Resultat vu knapp 65% erreecht wat enger sëlwer Zertifizéierung entsprécht.

D'Ambitioun vum Schäfferot sinn a Richtung Gold-Zertifizéierung ze goe woufir nach ca. 10% feelen. Fir dat ze erreechen ass proposéiert ginn néi Klimaziler fir d'Schëtter Gemeng auszeschaffen. Moosname fir déi Ziler ze erreeche sollen an engem Klimapaktaktionsplang deen iwwert déi nächst Jore leeft festgehale ginn. De Gemengerot, d'Kommissiounen, d'Veräiner, d'Entreprises an d'Personal aus der Gemeng Schëtter sollen aktiv agebonne gi fir dee Plang opzestellen.

FR

Schuttrange met en place un plan d'action du Pacte climat

Lors de la séance du conseil communal du 26 février 2020, le Chargé de l'environnement et de l'énergie de la commune (Daniel Flies) a donné un aperçu au conseil du Pacte climat au futur dans la commune avec le chargé du climat (Jeannot Schroeder). Ils ont présenté également l'évolution des dernières années du Pacte Climat avec les mesures de prévention achevées pour promouvoir la protection du climat.

Voici quelques exemples :

En général

- Mise en place d'un concept énergétique
- Décision du conseil Communal relative aux indicateurs du climat
- FSC-Certification de la forêt communale
- Certification « SuperDrecksKëscht » du campus scolaire
- Certification « SuperDrecksKëscht » de l'atelier communal
- Fondation d'un jardin en commun
- Recrutement d'un chargé de l'environnement et de l'énergie
- Expansion des bassins de rétention des eaux pluviales



- Échange des lanternes intensives en énergie
- Fondation d'une équipe climat
- Expansion de la sensibilisation du projet
- « Nachhaltigkeit macht Schule »

Énergies renouvelables

- Installation des systèmes photovoltaïques
- Fondation de l'Enercoop
- Élaboration d'un cadastre solaire

Mobilité

- Achat de voitures électriques
- Installation de bornes de recharge électrique
- Expansion des chemins piétons et pistes cyclables

Bâtiments communaux

- Installation du monitoring d'énergie
- Gestion externe des installations
- Nouvelles constructions économes en énergie
- Rénovation de différents bâtiments

En 2019, l'audit obligatoire du Pacte climat a été réalisé. Schuttrange a atteint un résultat de 65% ce qui correspond à une certification en argent.

Les ambitions du collège des bourgmestre et échevins sont celles d'une certification en or pour laquelle seulement 10 % manquent. Afin d'y arriver, il a été décidé d'élaborer de nouveaux buts climatiques pour la commune de Schuttrange. Les mesures qui permettent d'atteindre ces buts sont réglées dans un plan d'action du Pacte Climat. Le conseil Communal, les commissions consultatives, les associations locales, les entreprises et le personnel de la commune doivent être impliqués activement pour l'élaboration de ce plan.

EN

Schuttrange implements a climate pact action plan

During the meeting of the municipal council on February 26, 2020, the charge of the environment and energy of the commune (Daniel Flies) gave an overview to the council of the Climate Pact for the future in the commune together with the charge of the climate (Jeannot Schroeder). They also presented the evolution of the last years of the Climate Pact together with the preventive measures completed to promote the protection of the climate. Here are some examples:

In general

- Implementation of an energy concept
- Decision of the municipal council on the indicators of the climate

Renewable energies

- FSC-Certification of the communal forest
- School campus "SuperDrecksKëscht" certification
- Certification "SuperDrecksKëscht" of the municipal workshop
- Foundation of a common garden
- Recruitment of an environment and energy officer
- Expansion of rainwater retention basins
- Exchange of energy-intensive lanterns
- Creation of a climate team
- Expansion of project awareness "Nachhaltigkeit macht Schule"

Mobility

- Purchase of electric cars
- Installation of electric charging stations
- Expansion of footpaths and cycle tracks

Communal buildings

- Installation of energy monitoring
- External facility management
- New energy efficient constructions
- Renovation of different buildings

In 2019 the mandatory audit of the Climate Pact was carried out. Schuttrange achieved a result of 65%, which corresponds to a silver certification.

The ambitions of the mayor and aldermen are those of a gold certification for which only 10% are missing. In order to achieve this, it was decided to develop new climate goals for the municipality of Schuttrange. The measures to achieve these goals are set out in a Climate Pact action plan. The municipal council, advisory committees, local associations, businesses and municipal staff shall be actively involved in the development of this plan.

SuperDrecksKëscht fir Betriber



LU

10 Joer Qualitéitslabel SuperDrecksKëscht® fir den techneschen Atelier vu Schëtter

Duerch e konsequenten a selektiven Tri vum Offall während de leschte Jore krut den techneschen Atelier vu Schëtter am Mäerz den Diplom fir eng ekolo-gesch Offallgestioun vun 10 Joer iwwerreicht.

De Label SuperDrecksKëscht fir Betriber ass no enger internationaler Norm ISO 14024 certifiéiert a gëtt zesumme vun der Ëmweltverwaltung, der Chambre des Métiers an der Chambre de Commerce verginn. Zu de Krittäre gehéieren ënner anerem Moosname fir Offall ze vermeiden, eng getrennten Erfassung vun de Materialien, eng ëmweltgerecht Lagerung, eng Entsuegung iwwer autoriséiert Betriber an eng Préif-prozedur an Ufuerderungen un d'Examineuren.

FR

10 ans du label de qualité SuperDrecksKëscht® pour l'atelier technique de Schuttrange

En raison d'une séparation conséquente et sélective des déchets ces dernières années, l'atelier technique de Schuttrange a obtenu en mars le diplôme de gestion écologique des déchets pendant 10 ans.

Le label SuperDrecksKëscht® pour les entreprises est certifié selon une norme internationale ISO 14024 et est reconnu par l'Administration de l'environnement, la Chambre des Métiers et la Chambre de Commerce. Les critères comprennent des mesures pour éviter le gaspillage, une collecte séparée des matériaux, un stockage respectueux de l'environnement, l'élimination via des sociétés agréées, ainsi qu'une procédure de contrôle et des exigences aux inspecteurs.

EN

10 years of the SuperDrecksKëscht® quality label for the technical workshop in Schuttrange

Due to a consequent and selective separation of waste in recent years, the technical workshop of Schuttrange obtained in March the diploma in ecological waste management for 10 years.

The SuperDrecksKëscht® label for companies is certified according to an international standard ISO 14024 and is recognized by the Environment Administration, the Chambre des Métiers and the Chamber of Commerce. The criteria include measures to avoid waste, separate collection of materials, environmentally friendly storage, disposal via approved companies, as well as a control procedure and requirements for inspectors. A training, held together with SIAS to teach you how to manage a raised bed in a sustainable and biodiversity-friendly way.



#NieOhneMeineMaske GILT FÜR MEIN GESICHT, NICHT FÜR DIE NATUR

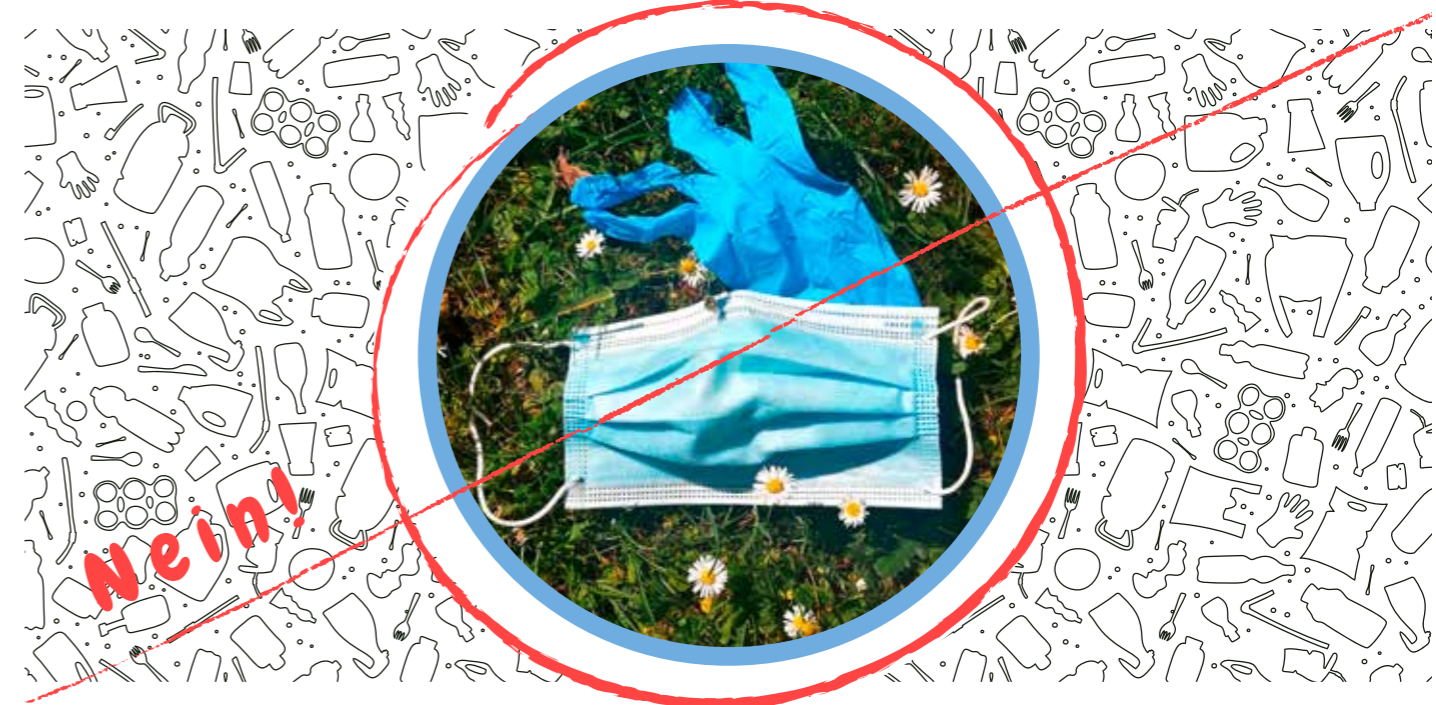
Chirurgische Masken & Schutzhandschuhe sind aus **Plastik**, nicht aus Papier.

Hunde und Wildtiere fressen sie und erkranken!

Ihre Zersetzung in der Natur braucht extrem lange:



450
Jahre



Sie gehören nicht auf den Boden oder ins Recycling, sondern in den **Restmüll**.



Guide vun der Offallgestioun


LU

Guide vun der Offallgestioun fir d'Gemengeverwaltung

D'Gemengeverwaltung wëll konsequent Offall vermeiden, weiderverwenden a wa näischt méi méiglech ass recycléieren. Der „Économie circulaire“ gëtt dobäi Rechnung gedroen. Dofir huet all Mataarbechter vun der Gemengeverwaltung ee Guide kritt fir ze weise wéi dat konkret a richteg kann ëmgesat ginn.

Nei Poubellë sinn installéiert ginn, an et ass och eng Recyclingzentral am Verwaltungsgebai aménagéiert ginn, wou d'Stoffer propper a richteg kënnen getrennt ginn. De Responsable vun der Offallgestioun ka fir all Fro kontaktéiert ginn.

Domat droe mir als Gemeng net nëmmen dozou bäi manner Offall ze produzéieren a besser ze recycléieren, mee och manner CO₂ auszestoussen, manner Transport ze generéieren a manner Ressourcen ze verbrauchen.

FR

Guide de gestion des déchets pour l'administration communale

L'administration communale veut éviter systématiquement les déchets, les réutiliser et, si cela n'est pas possible, les recycler. L'économie circulaire est prise en compte. Par conséquent, chaque membre de l'administration communale a reçu un guide qui montre comment cela peut être mis en œuvre concrètement et correctement.

De nouvelles poubelles et un centre de recyclage ont été installés dans le bâtiment administratif où les matériaux peuvent être séparés proprement et correctement. La société d'élimination des déchets peut être contactée pour des questions supplémentaires.

De cette façon, nous contribuons non seulement à réduire les déchets, mais également à réduire le CO₂, les itinéraires de transport et à utiliser moins de ressources.

EN

Waste management guide for the commune's administration

The municipal administration wants to systematically avoid waste, reuse it and, if this is not possible, recycle it. The circular economy is taken into account. Therefore, each member of the municipal administration has been given a guide which shows how this can be implemented concretely and correctly.

New bins and a recycling centre were installed in the administrative building where materials can be separated cleanly and correctly. The waste disposal company can be contacted for further questions.

In this way, we are helping not only to reduce waste, but also to reduce CO₂, transport routes and use less resources.

#JamaisSansMonMasque EST DESTINÉ À MON VISAGE, PAS À LA NATURE

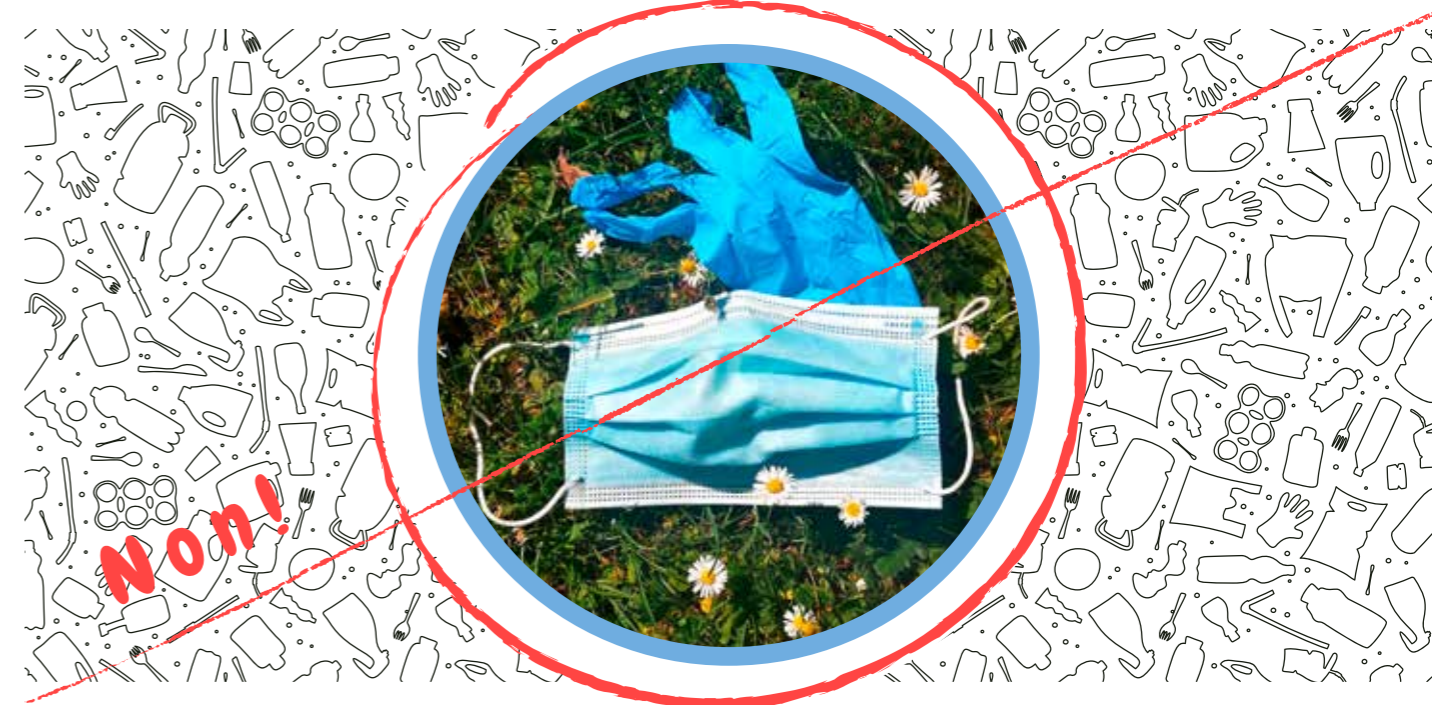
Les masques et les gants de protection sont en **plastique**, pas en papier.

Certains animaux les avalent et tombent malades!

Leur décomposition dans la nature est extrêmement lente:

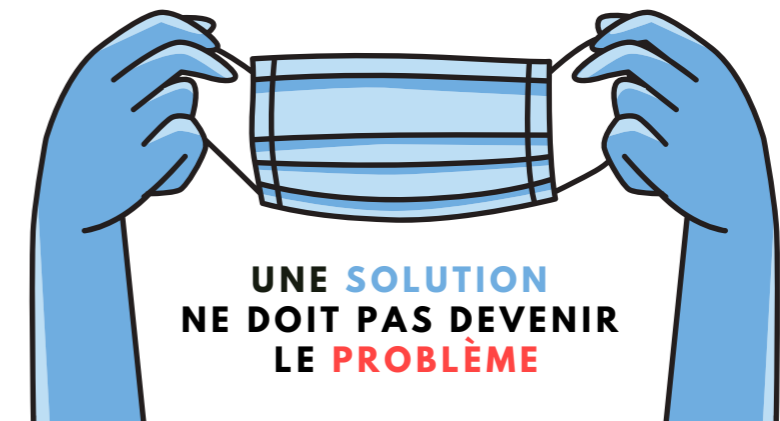


450
ans



Non!

Leur place est ni sur le sol ni dans les déchets recyclables, mais dans la **poubelle noire**.





"Littering" Campagne

LU

„Littering“ Campagne

Opgrond vun ëmmer méi Dreck dee laanscht d'Stroosse geheet gëtt, lancéiert d'Gemeng Schëtter d'„Littering“ Campagne déi an Zesummenaarbecht vum „Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable“ an der „Emweltberodung Lëtzebuerg asbl“ an d'Liewe geruff ginn ass.

D'Autoschauffere gi mat Panneauen déi laanscht verschidde Schëtter Stroossen opgestallt ginn, drop opmierksam gemaach wéi eng Konsequenzen den Dreck deen an d'Natur geheet gëtt kann hunn.

Mir biede jiddereen sech ëm säin Dreck ze këmmere an aus Respekt vun der Natur an eise Matbierger säin Offall richteg ze entsuerge.

FR

Campagne « Littering »

Étant donné que de plus en plus de déchets sont jetés dans les rues, la commune de Schuttrange lance la campagne « Littering » en coopération avec le Ministère de l'Environnement et « Umweltberodung Lëtzebuerg asbl ».

Des panneaux placés sur différentes routes attirent l'attention des conducteurs sur les conséquences possibles des déchets jetés dans la nature.

Nous demandons à chacun de prendre soin de ses déchets et de les éliminer correctement pour la nature et nos concitoyens.

EN

Schëtter "Littering" Campagne

As more and more waste is thrown on the streets, the commune of Schuttrange launches the "Littering" campaign in cooperation with the Ministry of the Environment and "Umweltberodung Lëtzebuerg asbl".

Signs on various roads draw the attention of drivers to the possible consequences for waste thrown into the environment.

We ask everyone to take care of his waste and dispose of it properly for nature and our citizens.

DE

„Littering“ Kampagne

Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Abfall auf die Straßen geworfen wird, startet die Gemeinde Schuttrange die Kampagne „Littering“ die in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium und der „Umweltberodung Lëtzebuerg asbl“ ins Leben gerufen wurde.

Autofahrer werden durch an verschiedenen Straßen aufgestellte Paneele auf die möglichen Folgen für den in die Natur geworfenen Abfall aufmerksam gemacht.

Wir bitten alle, sich um ihren Schmutz zu kümmern und ihre Abfälle im Hinblick auf die Natur und unsere Mitbürger ordnungsgemäß zu entsorgen.





Chargee-Borne

LU

D'Gemeng Schëtter begréisst hir 2. Chargee-Borne

Eng nei Chargee-Borne ass an eiser Gemeng a Betrib geholl ginn. Si steet hannert der aler Schoul bei der Minsber Gare.

FR

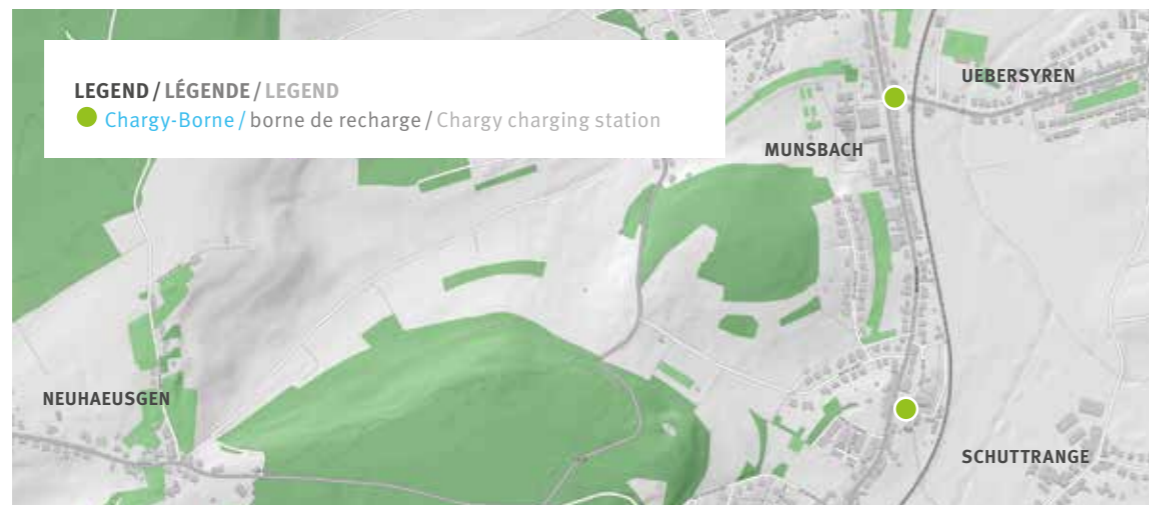
La commune de Schuttrange accueille sa 2^e borne de recharge Chargee

Une nouvelle borne de recharge Chargee a été mise en service dans notre commune. Cette borne se trouve derrière l'ancienne école près de la gare de Munsbach.

EN

The commune of Schuttrange welcomes its 2nd Chargee charging station

A new Chargee charging station has been put into operation in our commune. It stands behind the old school near the Munsbach train station.



myenergy
Luxembourg

So laden Sie Ihr Elektroauto zuhause!

Die Installation einer Wandladestation in den eigenen vier Wänden ist eine sichere und intelligente Lösung die deutlich die Ladezeit reduziert.

- Empfohlen wird die Installation einer Wandladestation mit einer Ladeleistung von bis zu 11 kW.
- Ab einer Leistung von 7 kW ist eine Verkabelung mit Ihrem intelligenten Stromzähler obligatorisch.
- Lassen Sie die Überprüfung der bestehenden Elektroinstallation des Gebäudes und die Anbringung der Ladestation von einer zertifizierten Elektrofachkraft durchführen!

Sollten Sie Ihr Elektroauto tagsüber laden, besteht die Möglichkeit Ihren selbst produzierten Photovoltaikstrom zu nutzen!



Co-funded by the European Union

8002 11 90

myenergy.lu

Partner für eine nachhaltige
Energiewende



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



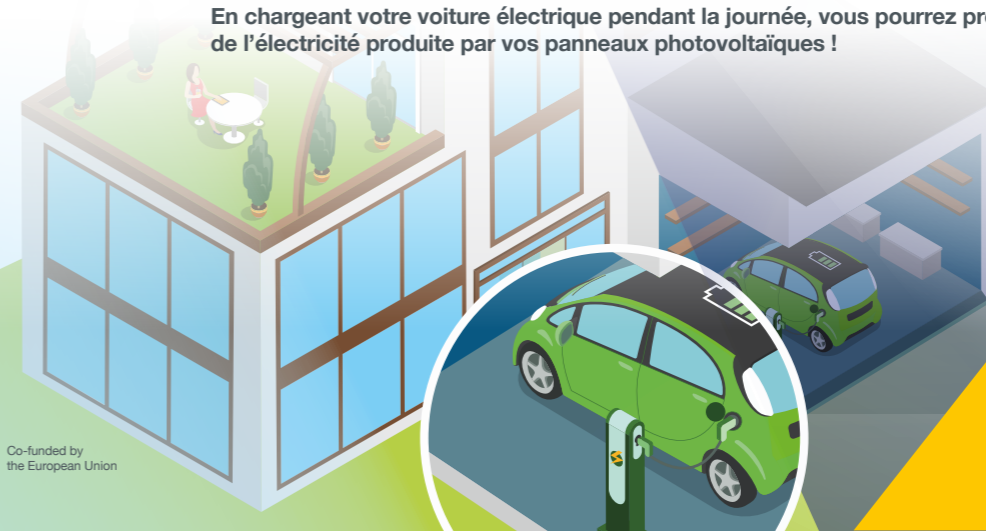
myenergy
Luxembourg

Chargez votre voiture électrique à domicile !

L'installation d'une borne de charge domestique réduit considérablement le temps de charge et permet une charge sécurisée et intelligente.

- Il est recommandé d'installer une borne de charge murale d'une puissance pouvant aller jusqu'à 11 kW.
- À partir d'une puissance de 7 kW, une connexion à votre compteur intelligent est obligatoire.
- Confiez le contrôle de l'installation électrique du bâtiment et la mise en place de la borne à un électricien qualifié !

En chargeant votre voiture électrique pendant la journée, vous pourrez profiter de l'électricité produite par vos panneaux photovoltaïques !



Co-funded by the European Union

8002 11 90

myenergy.lu

Partenaire pour une transition
énergétique durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



Holz vun hei

LU

Holz vun hei

D'Gemeng Schëtter setzt op lokaalt nohaltegt certifiéiert (FSC) Holz. Den Atelier vun der Gemeng huet insgesamt 4 nei Poubellen, 6 nei Bänken, 4 Picknicksdëscher mat Bänken aus lokalem Holz vum „Centre forestier Senningerberg“, dee sech och em d'Schëtter Bëscher këmmert, hiergestallt an an der Gemeng opgestallt. Al Bänke ginn och systematesch mat lokalem Holz gefléckt.

FR

Bois d'ici

La commune de Schuttrange s'appuie sur du bois local, durable et certifié (FSC). L'atelier communal a produit et mis en place un total de 4 nouvelles poubelles, 6 nouveaux bancs, 4 tables de pique-nique avec des bancs en bois local du « Centre Forestier Senningerberg », qui est également responsable des forêts de la commune. Les anciens bancs sont systématiquement réparés avec du bois local.


www.naturelo.meco.lu

EN

Wood from here

The commune of Schuttrange relies on local, sustainable and certified wood (FSC). The communal workshop produced and arrayed 4 new dust bins, 6 new benches, 4 picnic tables with benches with local wood from the "Centre Forestier Senningerberg", which is also responsible for the commune's forests. The old benches are systematically repaired with local wood.

DE

Holz von hier

Die Gemeinde Schuttringen setzt auf lokales, nachhaltiges und zertifiziertes Holz (FSC). Die Gemeindefabrik hat insgesamt 4 neue Mülleimer, 6 neue Bänke, 4 Picknicktische und Bänke aus lokalem Holz vom „Centre Forestier Senningerberg“, das auch für die Wälder der Gemeinde verantwortlich ist, hergestellt. Alte Bänke werden systematisch mit lokalem Holz repariert.



Schottergaart

LU

Schottergaart

Hutt Dir och scho gemierkt, dass Äre Schottergaart lech vläicht méi Aarbecht mécht wéi Dir geduecht hat? Dir hutt awer „On-kraut“, op de Steng kënnst Moos a vläicht setzt Dir och duerfir Pestiziden an, wat besonnesch schiedlech ass fir eis Ëmwelt. E Schottergaart huet och vill Nodeeler fir eis Ëmwelt: Vullen, Insekten, kleng Mamendéieren... fanne kee Fudder méi! Mierkt Dir net och, datt de Schottergaart d'Temperatur an d'Luucht dreift?

Duerfir huet de Mouvement Écologique an den Oekozer Pafendall eng Aktioun géint esou Gäert – a fir eng Ëmännerung an en naturnoen Virgaart lancéiert. Vläch interesséiert et lech?

Wäertvoll Tipps a weider Informatiounen fannt Dir ënnen: www.naturelo.meco.lu

FR

Jardin de graviers

Vous l'avez sans doute déjà remarqué, votre jardin de gravier est quand même plus difficile à entretenir que vous ne le pensiez au départ ?! Contre toute attente, vous êtes toujours contraint de lutter contre les mauvaises herbes et la mousse qui s'amasse sur les pierres ? Ce qui vous pousse à recourir aux pesticides très néfastes pour la nature ? - Sachez qu'un jardin de gravier comporte de nombreux inconvénients pour l'environnement : la faune et la flore en font les frais – les oiseaux, insectes et petits mammifères ne trouvent plus la nourriture dont ils ont besoin ! Au-delà : vous vous êtes déjà rendu compte que le jardin de gravier fait augmenter les températures ?

Pour enrayer la tendance des jardins de pierres, le Mouvement Écologique et l'Oekozer Pafendall ont lancé une action dans le sens d'un réaménagement de ces « déserts » en jardins proches de la nature.

Cela vous intéresse ? Alors visitez notre nouveau site pour des conseils pratiques et autres informations intéressantes.

www.naturelo.meco.lu



Fir eis Beien


LU

Äre Gaart a Balcon, a voller Bléi fir eis Beien a Päiperleken

Neuaufgabe der Kampagne „a voller Bléi“ des Mouvement Écologique in Zusammenarbeit mit Pflanzenfachgeschäften

Helfen Sie den Bienen und Schmetterlingen!

Die Biene, ein für den Menschen unentbehrliches Nutztier, ist weltweit zunehmend bedroht. Gründe sind vor allem der hohe Einsatz von Pestiziden und der Verlust von Lebensraum, ausgelöst durch eine intensive Landwirtschaft, Monokulturen und blütenlose Grünflächen, die den Bienen nicht ausreichend Nahrung bieten, die zunehmende Verbauung u.a.m.

Die Kampagne „A voller Bléi“ möchte Bürger*innen und Bürger dabei unterstützen sich für den Erhalt der Bienen und anderen Bestäubern einzusetzen: Jede(r) Einzelne kann bei sich zu Hause im Garten oder auf dem Balkon Blumen pflanzen, die nicht nur schön aussehen, sondern den Bienen und den Schmetterlingen während der gesamten Saison echte „Leckerbissen“ bieten.

Besonders bienenfreundliche Pflanzen

Die Aktion bietet eine Liste mit attraktiven Staudengewächsen, Gewürzkräutern und frühblühenden Blumenzwiebeln ausgewählt, die den Insekten besonders viel Nektar und Pollen liefern. Sie blühen zudem die ganze Saison über, so dass sichergestellt ist, dass Bienen und Schmetterlinge immer Nahrung finden. Ebenfalls werden „Staudes des Monats“ empfohlen. Diese Pflanzenempfehlungen sind in den an der Aktion teilnehmenden Partnergeschäften erhältlich. Diese können zudem weiterführende Beratung anbieten.

Weitere Infos

Die Liste der Pflanzen (inkl. Fotos und weitere Informationen), sämtliche Adressen der Partnergeschäfte, Literaturtipps zum Thema, Fotos sowie der Flyer als PDF-Download der Kampagne stehen auf der Webseite des Mouvement Écologique für Sie zur Verfügung: www.naturelo.meco.lu

FR

Votre jardin et balcon, en pleine floraison pour nos abeilles et papillons

Nouvelle édition de la campagne « En pleine floraison ! » du Mouvement Écologique, en collaboration avec des magasins partenaires

Aidez les abeilles et les papillons !

















L'abeille – alliée indispensable de l'homme – est de plus en plus menacée. Les principales causes en sont le recours aux pesticides, mais aussi la perte de leur habitat, causé entre autres par le développement des monocultures et espaces verts dépourvus de plantes à fleurs qui réduisent les sources d'alimentation des abeilles, l'urbanisation etc.



La campagne « En pleine floraison » vise à soutenir les citoyen/nes dans leur effort de préservation des abeilles et d'autres insectes pollinisateurs. Tout le monde peut planter chez soi, dans le jardin ou sur le balcon, des fleurs qui ne sont pas seulement jolies, mais qui au-delà constituent un vrai régal pour les abeilles et les papillons, tout au long de la saison.

Eis Gemeng
ënnerstëtz dës Campagne

Äre Gaart a Balcon, a voller Bléi fir eis Beien a Päiperleken

Bereichern Sie Ihren Garten oder Balkon mit den „Blüten des Monats“ oder einer anderen schmetterlings- und bienenfreundlichen Pflanze.
Enrichissez votre jardin ou votre balcon avec les « fleurs du mois » ou une autre plante amie des abeilles et papillons.

Sonne / Soleil		Halbschatten / pénombre	
MÄRZ / MARS		JULI / JUILLET	
 <i>Viola odorata</i> Duftviole - Violette odorante	 <i>Helleborus foetidus</i> Ständende Niesswurz - Helleborus fétide	 <i>Geranium sanguineum</i> Blutrotter Storchschnabel - Géranium sanguin	 <i>Campanula trachelium</i> Nesselblütige Glockenblume - Campanule gartelle
APRIL / AVRIL		AUGUST / AOÛT	
 <i>Potentilla neumanniana</i> Frühlings-Fingerkraut - Potentille printemps	 <i>Doronicum orientale</i> Kaukasus-Gieswurz - Doronic du Caucase	 <i>Echinops sp.</i> Kugeltistel - Azurite	 <i>Echinacea sp.</i> Sonnenhut - Échinacée
MAI / MAI		SEPTEMBER / SEPTEMBRE	
 <i>Hesperis matronalis</i> Gewöhnliche Nachtviole - Julienne des dames	 <i>Lamium maculatum</i> Gefleckte Taubnessel - Lamier maculé	 <i>Origanum vulgare</i> Origanum - Origan commun	 <i>Lythrum salicaria</i> Gewöhnlicher Blutweiderich - Salicaire commune
JUNI / JUIN		OKTOBER / OCTOBRE	
 <i>Nepeta x faassenii</i> Hybrid-Katzenminze - Népète hybride	 <i>Corydalis lutea</i> Gelber Lenchenschorn - Corydalis jaune	 <i>Aster novae-angliae</i> Raubritzel-Aster - Aster de Nouvelle-Angleterre	 <i>Beltonia asteroides</i> Sternweiden-Aster - Beltonia faux aster

Eng Aktioun vum:   www.naturelo.meco.lu

Les bonnes plantes pour nourrir les abeilles

Le projet vous offre une liste intéressante de plantes vivaces, d'herbes aromatiques et de bulbes à floraison précoce qui apportent particulièrement beaucoup de nectar et pollen. En plus, ils fleurissent à des moments différents de la saison et garantissent ainsi de la nourriture aux abeilles et papillons tout au long de la saison. Ces plantes sont disponibles dans les magasins partenaires du projet où des spécialistes se tiennent à la disposition pour tout renseignement complémentaire.

Plus d'informations

La liste des plantes (avec photos etc.), les adresses des magasins partenaires, de la littérature traitant du sujet, ainsi que le dépliant de la campagne sous forme de PDF téléchargeable sont disponibles sur le site : www.naturelo.meco.lu



FR

Shadow Strategy

La crise de Coronavirus renforce les arguments pour une filière textile durable.

La crise du Covid-19 nous rappelle de façon dramatique à quel point la transparence et la diligence dans les chaînes d'approvisionnement mondiales sont dans notre intérêt à toutes et à tous.

Les effets de la crise dans les chaînes d'approvisionnement ont déjà eu des conséquences dramatiques au niveau des droits humains. En raison de l'annulation de commandes de production, comme par exemple dans le secteur textile, des centaines d'usines dans les pays producteurs du Sud ont été fermées et des millions de travailleurs ont été renvoyés chez eux, souvent sans paiement ni compensation prévus par la loi.

Sept ans après la catastrophe du Rana Plaza – l'effondrement de l'immeuble qui avait fait plus de 1 100 morts et 2 000 personnes blessées en banlieue de Dacca (Bangladesh), les problèmes structurels liés à l'industrie de la mode n'ont toujours pas été adressés.

Une coalition de 65 ONG européennes de protection des droits humains et environnementales – parmi lesquelles Fairtrade International – ont récemment dévoilé leurs propositions stratégiques, la « Shadow Strategy », pour rendre l'industrie textile plus durable. Déjà reprises par plusieurs élus européens, cette stratégie vise à alimenter les travaux de la Commission européenne et les initiatives des États membres, dans un contexte où les débats relatifs au « monde d'après » mettent en exergue l'urgence de rendre les activités économiques et les chaînes d'approvisionnement plus durables.

La shadow strategy est une proposition non officielle pour une stratégie européenne ambitieuse et intégrée en faveur de chaînes de valeur équitables et durables dans le secteur mondial du textile, de l'habillement, du cuir et des chaussures (TGLF).

Communiqué par l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg

Le coton certifié Fairtrade, l'alternative pour une mode respectueuse des humains et de l'environnement. Pour en savoir plus : <https://fairtrade.lu/le-coton.html>



Christian Boltanski / Flickr (CC BY-NC 2.0); design by Nikki Sullings (via Fair Trade Advocacy Office)

<https://fairtrade.lu/le-coton.html>



Kristof Vladino (via Clean Clothes Campaign); design by Nikki Sullings (via Fair Trade Advocacy Office)



SmartSchëtter

LU

Vergiesst ni méi Dreckskëschten eraus ze stellen

Eis mobil Applikatioun #SmartSchëtter Cityapp krut eng nei Funktioun:

Den ekologesche Kalenner, mat der Méiglechkeet fir eng Push up Noricht, den Dag virun der Collecte. Zousätzlech zu den Themen Neiegkeeten, Trafik, Schoul oder Gemengerot, kënnt Dir elo d'Rubrik „Offallsammlung“ an den Astellungen abonnéieren.

Bleiw t'ëmmer an iwwerall informéiert zu Schëtter.

FR

N'oubliez plus de sortir les poubelles

Notre application mobile #SmartSchëtter Cityapp s'enrichit d'un nouveau service : le calendrier écologique, avec la possibilité de recevoir une notification. En plus des thématiques Actualités, Circulation, Parents d'élèves, ou Conseil Communal, vous pouvez désormais vous abonner dans les paramètres à la rubrique « Ramassage des déchets ».

Restez toujours et partout au courant des actualités de la commune.

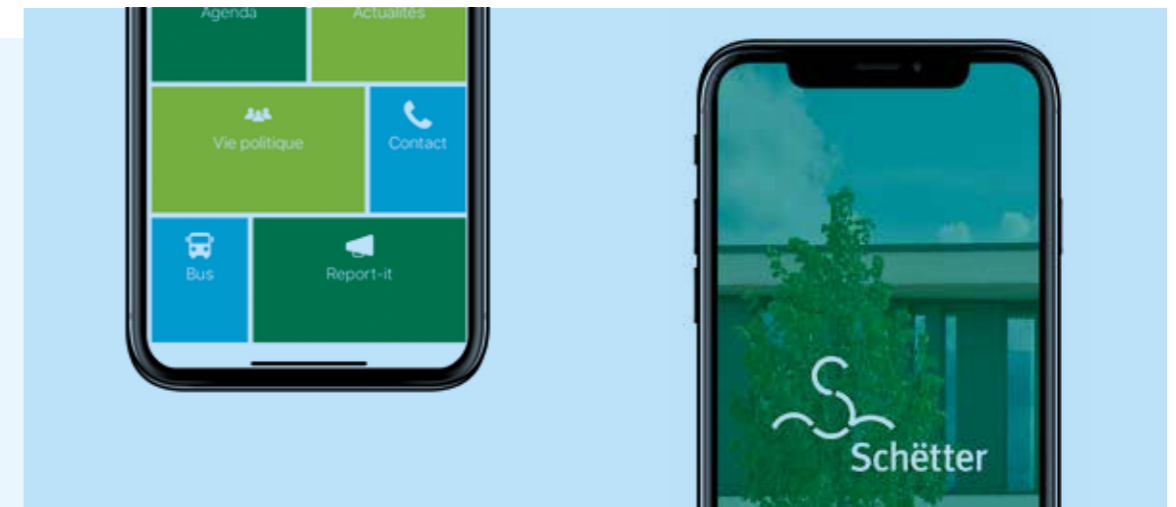
EN

Never forget to take out the trash

Our mobile application #SmartSchëtter City app is enriched with a new Service: the ecological calendar, with the possibility of receiving notifications.

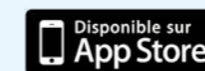
In addition to the themes: News, Traffic, Parents of pupils, or Municipal Council, you can now subscribe to the "Waste collection" section in the settings menu.

Stay up to date in Schuttrange.



D'App ass gratis.
L'application est gratuite.
The app is free.

App Store: <https://apple.co/3bii071>
Google Play: <https://bit.ly/3crUUGi>





Defibrillator

LU

Neien Defibrillator um Neihaischen

Déi éischt Doudesursaach an der westlecher Welt ass e plötzlechen Häerzdoud. Et kann jiddereen, iwwehall an zu all Moment treffen. Eng schnell Reaktioun ass immens wichteg. Ënnerstëtzt duerch déi elementar Moossnamen fir Reanimatioun (Häerzmassage a Beootmung), ass d'Defibrillatioun déi eenzeg effektiv Behandlung.

D'Schëtter Gemeng huet lo e weideren „AED - Automated External Defibrillator“ opgestallt. D'AED'en stinn zu Schëtter nieft der Gemeng, zu Minsbech um Campus „An der Dällt“, nieft dem Gebai vun der Precoce, um Fussballsterrain an elo och um Neihaischen virum Chalet Nic Rollinger.



FR

Nouveau défibrillateur à Neuhaeusgen

La première cause de décès dans le monde occidental est la mort cardiaque subite. Cela peut affecter n'importe qui, n'importe où, n'importe quand. Une réaction rapide est vitale. Soutenue par les mesures de base de la réanimation (massage cardiaque et ventilation bouche à bouche), la défibrillation est le seul traitement efficace.

La commune de Schuttrange a installé un autre de ces sauveteurs, « AED - défibrillateur externe automatisé ». Ceux-ci se trouvent à Schuttrange à côté de l'administration communale, à Munsbach sur le campus « An der Dällt », à côté du bâtiment pour l'éducation préscolaire, sur le terrain de football et maintenant à Neuhaeusgen devant le chalet Nic Rollinger.



EN

New defibrillator in Neuhaeusgen

The leading cause of death in the Western world is sudden cardiac death. It can affect anyone, anywhere, anytime. A quick reaction is vital. Supported by basic resuscitation measures (cardiac massage and mouth-to-mouth ventilation), defibrillation is the only effective treatment.

The commune of Schuttrange installed another of these rescuers, "AED - automated external defibrillator". These are located in Schuttrange next to the municipal administration, in Munsbach on the campus "An der Dällt", next to the building for pre-school education, on the football field and now in Neuhaeusgen in front of the chalet Nic Rollinger.

DE

Neuer Defibrillator in Neuhäuschen

Die Todesursache Nummer 1 in der westlichen Welt ist der plötzliche Herztod. Es kann jeden, überall und jederzeit treffen. Schnelle Reaktion ist hier lebenswichtig. Unterstützt durch die Basismaßnahmen der Wiederbelebung (Herzdruckmassage und Atemspende) ist die Defibrillation die einzig wirksame Behandlung.

Die Gemeinde Schüttringen stellt der Bevölkerung einen weiteren dieser Lebensretter „AED – Automatisierter externer Defibrillator“ zur Verfügung. Zu finden sind diese in Schüttringen neben der Gemeindeverwaltung, in Munsbach auf dem Campus „An der Dällt“, neben dem Gebäude für Früherziehung und Vorschulunterricht, am Fußballplatz und jetzt neuerdings in Neuhäuschen vor dem Chalet Nic Rollinger.

09.02.2020



Stamminee



13.02.2020



Sproochecafe



13.02.2020



Workshop Bestäbser-Insekten

LU

Workshop Bestäbser-Insekten

D'Verswanne vu Bestäuber-Insekten ass e net ze vernoléisseg Phänomen souwuel fir eis Liewensmëttelsécherheet wéi och fir den Ënnerhalt vun der Biodiversitéit vun eisen Ökosystemer a muss gestoppt ginn duerch adequat a villfältig Moossnamen.

D'Zil vun dëser Aktioun ass et besteeënd Projete ze sammelen an Iddie fir Projete/Moossnamen ze deelen, fir se an d'Entwécklung vum „Bestäuber-schutzplan“ ze integréieren.



FR

Workshop Insectes pollinisateurs

La disparition des pollinisateurs est un phénomène dévastateur autant pour notre sécurité alimentaire que pour le maintien de la biodiversité de nos écosystèmes. Il demande à être enravé par le biais de mesures adéquates et variées.

L'objectif de cette action est de collecter les projets existants et de partager des idées de projets/mesures, afin de les intégrer dans l'élaboration du « plan pollinisateur ».

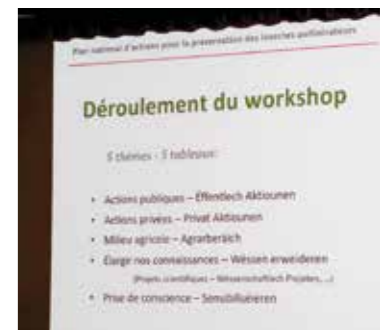


EN

Workshop pollinator insects

The disappearance of pollinators is a devastating phenomenon both for our food security and for the maintenance of the biodiversity of our ecosystems. It needs to be stopped by means of adequate and varied measures.

The objective of this action is to collect existing projects and share ideas for projects/measures, in order to integrate them into the development of the "pollinator plan".





Ee neien Duerfkär



LU

Ee neien Schëtter Duerfkär - Virstellung vum „Laaschtenheft“

De Buergermeeschter an de Schäfferot hunn de 27. Februar invitéiert op d'Virstellung vum „Lastenheft“ dat d'Konditioune festleet fir d'Ausschreiwung am Kader vum Urbanisteconcours fir de neien Zentrum vu Schëtter.

Dëst Dokument ass ausgeschafft ginn op Basis vun de Resultater aus den thematesche Workshope mat den Awunner vu Schëtter an aus den Aarbechtssëtze vum Gemengerot.

No dëser Virstellung konnten d'Participanten eventuell Remarque mat op de Wee ginn ier de Gemengerot dëst Dokument definitiv ofseent.

FR

Un nouveau centre pour Schuttrange - Présentation du cahier des charges

Le 27 février, le collège des bourgmestre et échevins a invité à la présentation du cahier des charges qui fixe les conditions de l'appel d'offres dans le cadre du concours d'urbanisme du nouveau centre de Schuttrange.

Ce document a été préparé sur base des résultats des ateliers thématiques avec les habitants de Schuttrange et des réunions de travail du conseil communal.

Après cette présentation, les participants avaient la possibilité de faire part de leurs remarques éventuelles avant que le conseil communal n'approuve définitivement ce document et que le concours d'urbanisme commence.

EN

A new center for Schuttrange - Presentation of the specifications

On February 27, the college of mayor and aldermen invited to the presentation of the specifications which stipulate the conditions for the call for tenders in the context of the urban planning competition for the new center of Schuttrange.

This document was prepared on the basis of the results of thematic workshops with the inhabitants of Schuttrange and working meetings of the municipal council.

After this presentation, the participants had the opportunity to make any comments before the municipal council finally approves this document and the urban planning competition begins.



Bam fir Neigebuerener

LU

Planze vum Bam fir Neigebuerener

De Schäfferot hat Rendez-vous gi fir d'Famillje mat hiren neigebuerene Kanner ze ëmfänken. Am „Parc d'Activités Syrdall“ gouf zesumme mat den Elteren e Bam fir déi Kanner déi zwëschen dem 1. März 2019 a dem 29. Februar 2020 gebuer si geplazt.

De Buergermeeschter Jean-Paul JOST, begleet vun senge Schäfte a Conseilleren huet bei dëser Geleeënheet drun erënnert, dass et e wichtegt Engagement vun der Gemeng ass fir de Naturschutz an d'Reduzierung vun den CO₂ Emissiounen ze ënnerstëtzen.

E Merci un d'Verwaltung vu Natur a Bësch souwéi dem SIAS fir hire wäertvolle Bäitrag bei dëser Aktioun.

FR

Planter un arbre pour les nouveau-nés

Le collège des bourgmestre et échevins avait donné rendez-vous aux familles de la commune qui ont eu la joie d'accueillir un nouveau-né. Un arbre a été planté avec les parents des enfants nés entre le 1^{er} mars 2019 et le 29 février 2020 au « Parc d'Activités Syrdall ».

Le bourgmestre Jean-Paul JOST assisté par ses échevins et ses conseillers, a rappelé à l'occasion l'engagement de la Commune en faveur de la protection de la nature et de la réduction des émissions de CO₂.

Il a remercié en particulier l'Administration de la Nature et des Forêts et la Station biologique du SIAS d'avoir matériellement contribué à la réussite de l'événement.

EN

Planting a tree for newborns

The college of mayor and aldermen had given appointment to the families of the town who had the joy of welcoming a newborn. A tree was planted together with the parents of children born between 1 March 2020 and 29 February 2020 in the "Parc d'Activités Syrdall".

The mayor Jean-Paul Jost, assisted by his aldermen and councilors, recalled on occasion the Commune's commitment to the protection of nature and the reduction of CO₂ emissions.

He thanked in particular the Administration of Nature and Forests and the SIAS Biological Station for materially contributing to the success of the event.



29.02.2020



Nationalen Dag vum Bam

LU

Nationalen Dag vum Bam: Planzen vun Uebstbeem zu Fluessweiler

Um Nationalen Dag vum Bam huet déi biologesch Statioun vum Syndikat SIAS e Samschdeg, 29. Februar zesumme mat der Gemeng Fluessweiler 53 Beem (dorënner 33 Äppelbeem, 10 Bierebeem an 10 Quetschen-, Mirabellen- a „Pflaume“-Beem) op Buchholz bei Fluessweiler geplanz. D'Aktioun huet a Präsenz vun der Ëmweltministesch, der Madame Carole Dieschbourg stattfonnt. De Buergermeeschter vu Fluessweiler, M. Roger Barthelmy, an de President vun der SIAS, M. Jean Schiltz, hunn d'Wichtigkeet vun der regionaler Kooperatioun tëscht de Gemenge, de staatlechen Administratiounen an der biologescher Statioun am Naturschutz betount.

Déi 53 Uebstbeem goufen am Kader vum SIAS-Projet „Bongerten“ geplanz. Am ganzen sinn 26 verschiddenen Sorten Uebst geplanzt ginn, wat e wichtige Bäitrag ass zum Erhalen vun der Diversitéit vun de Friichten. D'Fleeg vun de Bongerte (jonk Uebstbeem planzen an al Beem schneiden) war ëmmer eng vun den zentralen Aufgaben vun der biologescher Statioun SIAS an zënter dem Ufank si méi wéi 7000 Uebstbeem geplanzt ginn. D'Bongerte si wichteg Liewensraim fir vill geschützt Déieren- a Planzenaarten an hei ginn et vill regional, lokal an och heiansdo seelen Uebstsorten. Fir de Réckgang an dëser landschaftsprägender Kultur weider ze entgéintzewierken, huet d'biologesch Statioun fir e fënnel-Joer-Projet beim Fonds pour la Protection de l'Environnement ugefrot mam Zil all Joer 1.500 nei Uebstbeem mat regionalen Sorten ze planzen. D'Planzen zu Fluessweiler huet am Kader vun dësem Projet stattfonnt.



FR

Journée nationale de l'arbre : plantation d'arbres fruitiers à Flaxweiler

À l'occasion de la fête nationale de l'arbre, la station biologique du syndicat SIAS a planté 53 arbres (dont 33 pommiers, 10 poiriers et 10 pruniers et mirabelles) avec la commune de Flaxweiler le samedi 29 février. L'action s'est déroulée en présence de la ministre de l'Environnement, Mme Carole Dieschbourg. Le maire de Flaxweiler, M. Roger Barthelmy, et le président du SIAS, M. Jean Schiltz, ont souligné l'importance de la coopération régionale entre les communes, les administrations publiques et la station biologique dans la conservation de la nature.

Les 53 arbres fruitiers ont été plantés dans le cadre du projet SIAS « Bongerten ». 26 différents types d'arbres fruitiers ont été plantés, ce qui est une contribution importante au maintien de la variété des fruits. La plantation de jeunes arbres fruitiers et l'élagage de vieux arbres ont toujours été l'une des tâches centrales de la Station biologique SIAS. Depuis le début de la Station biologique SIAS, plus de 7 000 arbres fruitiers ont été plantés. Les « Bongerten » sont des habitats importants pour de nombreuses espèces animales et végétales protégées et abritent d'innombrables fruits régionaux ou même locaux, parfois rares. Afin de contrer davantage le déclin de cette culture paysagère, la station biologique a sollicité un projet de cinq ans auprès du Fonds pour la Protection de l'Environnement dans le but de planter chaque année 1 500 nouveaux arbres fruitiers. La plantation à Flaxweiler a eu lieu dans le cadre de ce projet.



EN

National Tree Day: Planting fruit trees in Flaxweiler

On the National Day of the Tree, the biological station of the SIAS syndicate planted 53 trees (including 33 apple trees, 10 pear trees and 10 plum and mirabelle trees) together with the commune of Flaxweiler on Saturday, February 29th. The action took place in the presence of the Minister for the Environment, Mme Carole Dieschbourg. The Mayor of Flaxweiler, M. Roger Barthelmy, and the President of SIAS, M. Jean Schiltz, emphasized the importance of regional cooperation between the communes, the state administrations and the biological station in nature conservation.

The 53 fruit trees were planted as part of the SIAS "Bongerten" project. 26 different types of fruit trees were planted, which is an important contribution to maintaining the variety of fruit. Planting young fruit trees and pruning old trees has always been one of the central tasks of the SIAS Biological Station. Since the beginning of the SIAS Biological Station, more than 7000 fruit trees have been planted. The "Bongerten" are important habitats for numerous protected animal and plant species and are home to innumerable regional or even local, sometimes rare types of fruit. In order to further counteract the decline in this landscape-defining culture, the biological station has applied for a five-year project with the "Fonds pour la Protection de l'Environnement" with the aim of planting 1,500 new fruit trees each year with regional varieties. The planting in Flaxweiler took place as part of this project.



27.02.2020



LU

Eng nei Camionnette fir de Gemengenatelier

Fir manner CO₂-Emissiounen a manner Energie ze verbrauchen huet de Schäfferrot de 27. Februar am Kader vun der Erneuerung vum Fuerpark vun der Gemeng d'Schlëssele vun engem neie Ford Transit iwwerreicht kritt.

FR

Une nouvelle camionnette pour l'atelier communal

Afin de minimiser les émissions de CO₂ et la consommation d'énergie dans le cadre du renouvellement du matériel roulant, le collège des bourgmestre et échevins a obtenu le 27 février les clés d'un nouveau Ford Transit.

EN

A new van for the municipal workshop

In order to minimize CO₂ emissions and energy consumption in the context of rolling stock renewal, the college of mayor and aldermen obtained the keys to a new Ford Transit on February 27.



08.03.2020



Lady's Apéro



LU

Um Weltfraendag huet d'Integratiouns- a Chancegläichheetskommisioun an de Schäfferot all eis Bierger, an dës Kéier speziell d'Dammen aus der Gemeng op e Stamminee invitéiert, fir sech an enger lockerer Atmosphär ze begéinen a gemittlech e puer Wuert mateneen ze schwätzen.

Bei dëser Geleeënheet huet all Damm eng Fairtrade-Rous iwwerrecht kritt.

FR

À l'occasion de la Journée internationale de la Femme, la Commission pour l'intégration et l'égalité des chances et le Collège des bourgmestre et échevins ont invité tous les citoyens, et cette fois surtout les femmes de la commune, à un « Stamminee » pour se réunir dans une atmosphère détendue et échanger quelques mots de manière décontractée.

À cette occasion, chaque dame a reçu une rose Fairtrade.

EN

On International Women's Day, the Commission for Integration and Equal Opportunities and the College of Mayor and Aldermen invited all citizens, and this time especially the women from the community, to a "Stamminee" to meet in a relaxed atmosphere and to exchange a few words in a relaxed manner.

On this occasion, every lady received a Fairtrade Rose.



09.05.2020



Europadag

LU

Europadag 2020

Fir den Europadag de 9. Mee 2020 huet de SYVICOL (Syndicat des Villes et Communes luxembourgeoises) zesumme mat de Gemengen eng Aktioun ënner dem Slogan „Fir en Europa mat oppene Grenzen“ organiséiert, mam Zil e gemeinsame, staarke Message un d'Memberstaate vun der Europäescher Unioun ze schécken.

Vill Gemengen am Grand-Duché hunn hir Solidaritéit net nëmme mat de Grenzgemege vun eisem Land deklaréiert, mee och mat den Awunner aus der Groussregioun, déi ënner de Moosname fir d'Grenzen zou ze maache respektiv ze kontrolléiere gelidden hunn.

Am Kader vu klengen Zeremonien, déi selbsterständlech déi sanitär Moosname respektéiert hunn, ass e Samschdeg den 9. Mee um 11:00 Auer den europäesche Fändel gläichzäiteg an alle Gemenge vun de Gemengeresponsabelen eropgezu ginn.

Dir kënnt d'Videoen, d'Deklaratioun an d'Ried vum Buergermeeschter op der Internetsäit vun der Gemeng kucken ënner dem Link: www.schuttrange.lu/actualites/actualite?article_id=111

FR

Journée de l'Europe 2020

Pour la Journée de l'Europe du 9 mai 2020, le SYVICOL (Syndicat des Villes et Communes luxembourgeoises) a organisé avec les communes une action sous le slogan « Fir en Europa mat oppene Grenzen », dont le but consistait à lancer ensemble un message fort aux États membres de l'Union Européenne.

De nombreuses communes du Grand-Duché ont déclaré leur solidarité non seulement avec les communes frontalières de notre pays, mais aussi avec les habitants de la Grande Région, qui ont souffert des mesures de fermeture des frontières, respectivement des barrières de contrôle.

Dans le cadre de petites cérémonies, respectant bien sûr les mesures sanitaires, les responsables communaux ont hissé simultanément, le samedi 9 mai à 11h00 le drapeau européen.

Vous pouvez consulter les vidéos, la déclaration et le discours du bourgmestre sur le site internet de la commune sous le lien : www.schuttrange.lu/actualites/actualite?article_id=111

EN

Europe Day 2020

For Europe Day on May 9, 2020, SYVICOL (Syndicate of Luxembourg Cities and Municipalities) organized together with the communes an event under the slogan "Fir en Europa mat oppene Grenzen", the aim of which was to launch together a strong message to member states of the European Union.

Many communes in the Grand Duchy have declared their solidarity not only with the border municipalities of our country, but also with the inhabitants of the greater region, who have suffered from measures to close the borders respectively control barriers.

As part of small ceremonies, respecting of course the sanitary measures, the municipal officials hoisted simultaneously the European flag on Saturday May 9 at 11:00 am.

You can consult the videos, the declaration and the speech of the mayor on the commune's website under the link: www.schuttrange.lu/actualites/actualite?article_id=111



23.06.2020



Nationalfeierdag

LU

Nationalfeierdag

Well mir leider duerch déi aktuell Gesondheetssituatioun eisen Nationalfeierdag net op déi traditionell Manéier feiere konnten, ass dëst Joer eng kleng Zeremonie a Presenz vun de Membere vum Gemengerot ofgehalen ginn.

All d' Bierger konnten d' Ried vum Buergermeeschter op der Internetsäit vun der Gemeng an op Facebook um Nationalfeierdag vun 10:00 Auer un live an Toun a Bild verfollegen. De Video vun dëser Zeremonie fannt dir op www.schuttrange.lu.

An der Zäit vun der sanitärer Kris huet de Buergermeeschter Jean-Paul JOST all deenen Merci gesot déi iwwer déi lëscht Méint onermiddlech am Asaz waren fir eist Land esou gutt duerch dës Krisensituatioun ze féieren, an och de Fräiwëllege aus eiser Gemeng, déi ëmmer do waren wann hier Hëllef gebraucht ginn ass.

De Buergermeeschter huet drun erënnert dass mir eng grouss Gemeinschaft sinn hei am Land a besonnesch an eiser Gemeng een deen anere brauchen, och wann eis dat an normalen Zäiten vu Rächtum an Iwwerfluss oft net bewosst ass.

„Merci all Deenen déi gehollef hunn dës Zeremonie ze organiséieren an lech léif Matbierger, e schéinen Nationalfeierdag. Mir freeën eis drop deen d' nächst Joer erëm zesumme mat iech ze feieren.

Vive eise Grand-Duc, Vive eis Dynastie, Vive Lëtzebuerg a vive eis Gemeng Schëtter.“

Zum Ofschluss ass en originelle Video, produzéiert vum Fotoclub Schëtter, gewise ginn, wou d'Schëtter Musek eis Nationalhymne „d'Heemecht“ spillt.



FR

Fête Nationale

Malheureusement, en raison de la situation sanitaire actuelle, nous n'avons pas pu célébrer notre fête nationale de manière traditionnelle. Or cette année, seulement une petite cérémonie a eu lieu en présence des membres du Conseil Communal.

Tous les citoyens ont pu suivre le discours du bourgmestre en direct sur le site Internet de la commune ainsi que sur Facebook à partir de 10h00 le jour de la fête nationale. L'enregistrement de la cérémonie est disponible sur www.schuttrange.lu.

Pendant la crise sanitaire, le bourgmestre Jean-Paul JOST a remercié tous ceux qui ont travaillé sans relâche pour guider notre pays à travers cette situation de crise au cours des derniers mois, ainsi que les bénévoles de notre commune qui étaient toujours prêts lorsque de l'aide était nécessaire.

Le bourgmestre a rappelé, qu'au sein du pays nous sommes une grande communauté et que nous avons besoin les uns des autres. En particulier dans notre commune, même si nous l'ignorons souvent en temps normal de richesse et d'abondance.

« Merci à tous ceux qui ont participé à l'organisation de cette cérémonie et à vous, chers concitoyens, une merveilleuse fête nationale. Nous avons hâte de célébrer à nouveau avec vous l'année prochaine.

Vive notre Grand-Duc, vive notre dynastie, vive le Luxembourg et vive notre commune. »

Pour conclure la cérémonie, une vidéo très réussie, de la « Schëtter Musek » jouant l'hymne national et produite par le « Fotoclub Schëtter » a été projetée.



EN

National Holiday

Unfortunately, due to the current health situation, we were unable to celebrate our national holiday in the traditional way. This year, there was a small ceremony in the presence of the members of the Municipal Council.

Nevertheless, the possibility was given to all citizens to follow the mayor's speech live via the commune's website and social medias such as Facebook starting at 10:00 a.m. during the national holiday in video and sound. The video of the ceremony is available on www.schuttrange.lu.

During the health crisis, the mayor Jean-Paul JOST thanked all those who have worked tirelessly to guide our country through this crisis in recent months, as well as the volunteers of our commune who were always ready when the help was needed.

The mayor reminded us, that we are a large community here in the country and that we need each other, especially in our commune, even if we often ignore it in normal times of wealth and abundance.

"Thank you to everyone who participated in the organization of this ceremony and to you, dear fellow citizens, a wonderful national holiday. We look forward to celebrate with you next year again in a safe mood we are used too.

Long live our Grand Duke, long live our dynasty, long live Luxembourg and long live our commune."

At the end of the ceremony a special video, produced by "Fotoclub Schëtter" of the "Schëtter Musek" performing the national anthem, was screened.



Hierke Weekend

15.02 - 16.02.2020

Organisatioun: Schetter Nössmart



Generalversammlung Schetter Gesank

18.02.2020

Organisatioun: Schetter Gesank – Chorale Schetter



Amiperas Schëtter Kaffiskränzchen

01.03.2020



Generalversammlung vun de Fraen a Mammen

03.03.2020

Organisatioun: Fraen a Mammen Schetter



Cabaret Batter-séiss

06.03.2020

Organisatioun: Kulturkommissioun vun der Schetter Gemeng



Chèque Iwwerreeschung bei der Famill Hellers

12.03.2020

D'Marguerite Hellers an hir Enkele Magali a Samantha hatten hiren hausmaacher Bamkuch gebak. D'Boma Marguerite hat all Hänn voll ze di fir all déi Bestellungen hin ze kréien, och wann déi eng oder aner Pann geschitt ass, huet Sie mat Hëllef vun hiren Enkelkanner all Mënsch konnten zefridde stellen. De Buergermeeschter Jean-Paul Jost an seng 2 Schäfte hunn sech et net huele gelooss fir an engem ganz gemittlech Kader mat der Famill Hellers ee Scheck vun 2.000.-€ un d'Fondatioun Kriibskrank Kanner ze iwwerreechen.



Bitte senden Sie Beiträge (Fotos und Berichte) von Ihren Veranstaltungen für die Veröffentlichung im „Gemengebuet“ an:
Veuillez nous envoyer les rapports et photos de vos événements culturels pour la publication dans le « Gemengebuet » à :
Please send to us (reports and photos) of your cultural events for the publication to “Gemengebuet” in:

commune@schuttrange.lu



Gemengebuet 02/2020

Éditeur : Administration communale de Schuttrange
Rédaction sous la responsabilité du collège échevinal
Graphisme : Vidale-Gloesener, Junglinster
Impression : Imprimerie OSSA, Niederanven
Quantité d'impression : 1.900 ex.
Photos : Fotoclub Schëtter | Steve Troes



Partnergemeng · Commune jumelée · Twin township



